

LUCERNE FESTIVAL

ORCHESTRATING
THE
MOMENT

13.08. – 13.09.

SUMMER 2026

Programm deutsch

 KÜHNE
STIFTUNG

 Roche

 UBS

 ZURICH®

Schmuck kaufen mit Herz. Geld anlegen mit Köpfchen.

Für alles, was vor dir liegt.

Jetzt
Beratung
vereinbaren



UBS

HERZLICH WILLKOMMEN



Sebastian Nordmann
Intendant Lucerne Festival

«Summertime, and the livin' is easy»: Das gilt auch für unser Festival, das Luzern jeden Sommer knapp fünf Wochen lang zum musikalischen Traumland macht. Doch hinter dem berühmten Song aus George Gershwin's *Porgy and Bess* steckt der Wunsch, in eine bessere Welt zu fliehen und einen eigenbestimmten Weg zu gehen. Die amerikanische Musikgeschichte erzählt davon auf ganz eigene Weise, sie ist reich an Stilrichtungen und Ausdrucksformen verschiedenster Kulturen. Im Unterschied zur europäischen Tradition definiert sie den Begriff «klassische Musik» breiter und schliesst auch Genres wie das Musical und die Filmmusik, Jazz oder Minimal Music ein. 2026 wollen wir dieser Vielfalt unter dem Motto «American Dreams» nachspüren. Sie hören Werke von Gershwin, Leonard Bernstein, Charles Ives, Steve Reich oder Frank Zappa, erleben unseren «artiste étoile» Augustin Hadelich und viele Gäste aus der «Neuen Welt», von der jungen Lyrikerin Amanda Gorman bis zum Met Orchestra.

Leonard Bernstein hat mit seinem Ausspruch «Let's make music as friends» eine zeitlose Maxime formuliert. In den grossen Orchestern spielen heute Musikerinnen und Musiker aus etlichen Nationen – aus unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen, mit verschiedenen Ansichten. Der Wunsch, miteinander Musik zu machen, verbindet sie aber, schafft Austausch und eröffnet ein neues Verständnis. Amanda Gorman erinnert uns daran: «Wir lenken den Blick nicht auf das, was zwischen uns steht, sondern auf das, was vor uns liegt.» Ein gemeinsames Ziel zu haben ist die Lösung: Wie schön, dass sie diesen Gedanken im Sommer persönlich nach Luzern bringt!

Auch ich verstehe mich als Brückenbauer zwischen den Welten und bin mir sicher, dass bei Lucerne Festival Träume wahr werden.

In Vorfreude auf eine ereignisreiche Saison 2026!
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Sebastian Nordmann".

02 ESSENTIALS

- 04 What's new?
- 06 American Dreams
- 08 Lucerne Festival Orchestra
- 10 Lucerne Festival Academy & Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
- 12 Anne-Sophie Mutter | 50 Jahre, 50 Konzerte
- 14 Augustin Hadelich | «artiste étoile»
- 16 Mark Andre | composer-in-residence
- 18 Klassik für alle
- 20 Herauspaziert!
- 22 Schulen & Kinder

26 AGENDA

34 CONCERTS

92 SUPPORTERS

100 SERVICE

WHAT'S NEW?

Der Festspielsommer 2026 ist der erste, den Sebastian Nordmann als Intendant von Lucerne Festival verantwortet. Dass die weltbesten Orchester und die Topstars der Klassik hier zu Gast sind und Musik auf höchstem interpretatorischem Level erklingt, bleibt weiterhin die Prämisse. Aber es gibt auch Neues. Hier ein Überblick.

Orchestrating the Moment

Magische Konzertmomente entstehen, wenn man vergisst, dass die Zeit vergeht. Wenn Musik, Raum und Menschen sich gegenseitig finden – und plötzlich dieser eine Augenblick entsteht, der bleibt. Wir geben alles dafür, dass solche Momente möglich werden: in einem der weltbesten Konzertsäle, mit den Legenden der Musik und herausragenden Talenten, mit den Klassikern der Klassik und unerhörten Klängen. Und das vor der atemberaubenden Kulisse aus See und Bergen, historischer Altstadt und dem KKL Luzern als moderner Architekturikone. Das möchten wir mit unserem neuen Claim vermitteln: **Orchestrating the Moment.**

Erweitertes Angebot für den Nachwuchs

Wir bauen die beliebte Aktion «Luege, Lose, Erläbe» aus: Besuchen Sie ein Konzert oder Rezital Ihrer Wahl im KKL-Konzertsaal und nehmen Sie für nur CHF 10 ein Kind oder eine*n Jugendliche*n mit.

«Luege, Lose, Erlaeben» | S. 22

Neue Konzertformate

Lucerne Festival ist mehr als nur das abendliche Sinfoniekonzert. Bei «Mittendrin» nehmen Sie auf der Bühne zwischen den Musiker*innen Platz und erleben hautnah mit, wie Musik entsteht. «In den Strassen: City Stage» trägt das Festival sechs Tage lang in die ganze Stadt, mit angekündigten Auftritten und überraschenden Pop-up-Konzerten an ganz unterschiedlichen Orten, mit der «Symphonic Jukebox» und einer Marching Band. Neu ist auch die kubanische Nacht, mit der wir das Festival am 13. August gleich doppelt einläuten, open air und im Konzertsaal – bei freiem Eintritt.

Ouvertüre & Klassik für alle: Open Air | 13.08. | S. 36

Mittendrin | 22.08. | S. 49

In den Strassen: City Stage | 25.-30.08. | S. 58

Welcome, Jörg Widmann!

Die Lucerne Festival Academy hat einen neuen künstlerischen Leiter – und der ist ein faszinierender Allrounder! Jörg Widmann, der Anfang 2026 die Nachfolge des verstorbenen Wolfgang Rihm antrat, ist nicht nur einer der profiliertesten Komponisten der Gegenwart. Er ist auch als Klarinettist und Dirigent weltweit gefragt. In seiner ersten Saison wird er sich sowohl als Virtuose als auch am Pult vorstellen. Und es gibt bei der Lucerne Festival Academy eine wichtige Neuerung: Das von Dieter Ammann und Unsuk Chin geleitete Composer Seminar wird nun ganz auf Orchesterwerke ausgerichtet.

Das Academy-Programm 2026 | S. 10

Neues Paket-Angebot:

Die Fankurve

Im Fussballstadion gibt's die Fankurve. Hier sitzen die treusten Anhänger*innen und feuern ihre Mannschaft mit Fangesängen und originellen Choreos an. Auch das Lucerne Festival Orchestra hat ab sofort seine Fankurve: Bei unserem neuen «Fankurve»-Angebot wählen Sie aus den Konzerten unseres Klangkörpers de luxe Ihre vier Highlights aus und erleben sie auf der Orgelempore mit. Sie sind also ganz nah dran an «Ihren» Musiker*innen – und das für insgesamt nur CHF 200!



«Fankurve»-Angebot
buchen unter
[lucernefestival.ch/
fankurve](http://lucernefestival.ch/fankurve)

Neues Repertoire

Die «American Dreams» machen's möglich: Zahlreiche Werke sind 2026 erstmals bei Lucerne Festival zu hören, darunter die Erste Sinfonie von Charles Ives, Samuel Barbers Klavierkonzert oder Aaron Coplands *Appalachian Spring*. Aber auch Glucks *Orfeo ed Euridice*, Skrjabins Dritte Sinfonie, Henzes *Sinfonia N. 9* und, und, und...

Werkliste «American Dreams» | S. 6

Neue Stars

Auf Martha Argerich und Cecilia Bartoli, Anne-Sophie Mutter und Sir Simon Rattle müssen Sie auch 2026 nicht verzichten. Aber Sie dürfen sich ebenso auf neue, junge Namen freuen und auf Künstler*innen, die erstmals bei Lucerne Festival zu Gast sind. Dazu zählen etwa – man höre und staune – zwei berühmte Amerikanerinnen: die Mezzosopranistin Joyce DiDonato und die Geigerin Hilary Hahn. Seinen Einstand feiert auch das Konzerthausorchester Berlin mitsamt seiner charismatischen Chefdirigentin Joana Mallwitz. Der Finne Santtu-Matias Rouvali, der das Royal Concertgebouw Orchestra dirigiert, war hier ebenfalls noch nie zu erleben. Gleich drei junge Tastenstars erwarten Sie: der Franzose Alexandre Kantorow, der Koreaner Yunchan Lim und der Japaner Hayato Sumino. Der Cellist Jan Vogler verbindet bei seinem Auftritt mit der amerikanischen Lyrikerin Amanda Gorman Musik und Poesie. Und dann wären da noch Augustin Hadelich und Seong-Jin Cho, die erstmals gemeinsam im Duo auftreten.

Nicht nur Klassik

Bei Lucerne Festival können Sie die Crème de la Crème der Klassik erleben. Verstärkt bereichern aber auch Künstler*innen aus ganz anderen Stilen und Genres das Programm, öffnen es und setzen eigene Akzente. Am letzten Festivalwochenende etwa die Hamburger Band MEUTE: Mit Techno im satten Brass Sound verwandelt sie das KKL in einen Dancefloor.

MEUTE – Techno Marching Band | 12.09. | S. 89

AMERICAN DREAMS

Amerika träumt... So war es vor 250 Jahren, als die Vereinigten Staaten am 4. Juli 1776 ihre Unabhängigkeit erklärten. Und so blieb es, als amerikanische Komponist*innen neue musikalische Welten erschlossen: Jazz und Filmmusik, Folk und Minimal Music traten in den USA ihren Siegeszug an, Komponisten wie Rachmaninow, Strawinsky, Schönberg oder Korngold fanden dort Zuflucht und bereicherten das musikalische Panorama. Unter dem Motto «American Dreams» zeigt Lucerne Festival im Sommer 2026 die verschiedensten Spielarten an musikalischen Träumen auf.

AMERIKA VON A wie John Adams BIS Z wie Frank Zappa

Adams *Doctor Atomic Symphony* | 29.08.

Adams *Short Ride in a Fast Machine* | 04.09.

Adams *The Chairman Dances* | 31.08.

Antheil «Allegro» aus der Serenade Nr. 1 für Streichorchester | 06.09.

Barber *Adagio* für Brass Ensemble | 19.08.

Barber Auszüge aus *Excursions* op. 20 | 27.08.

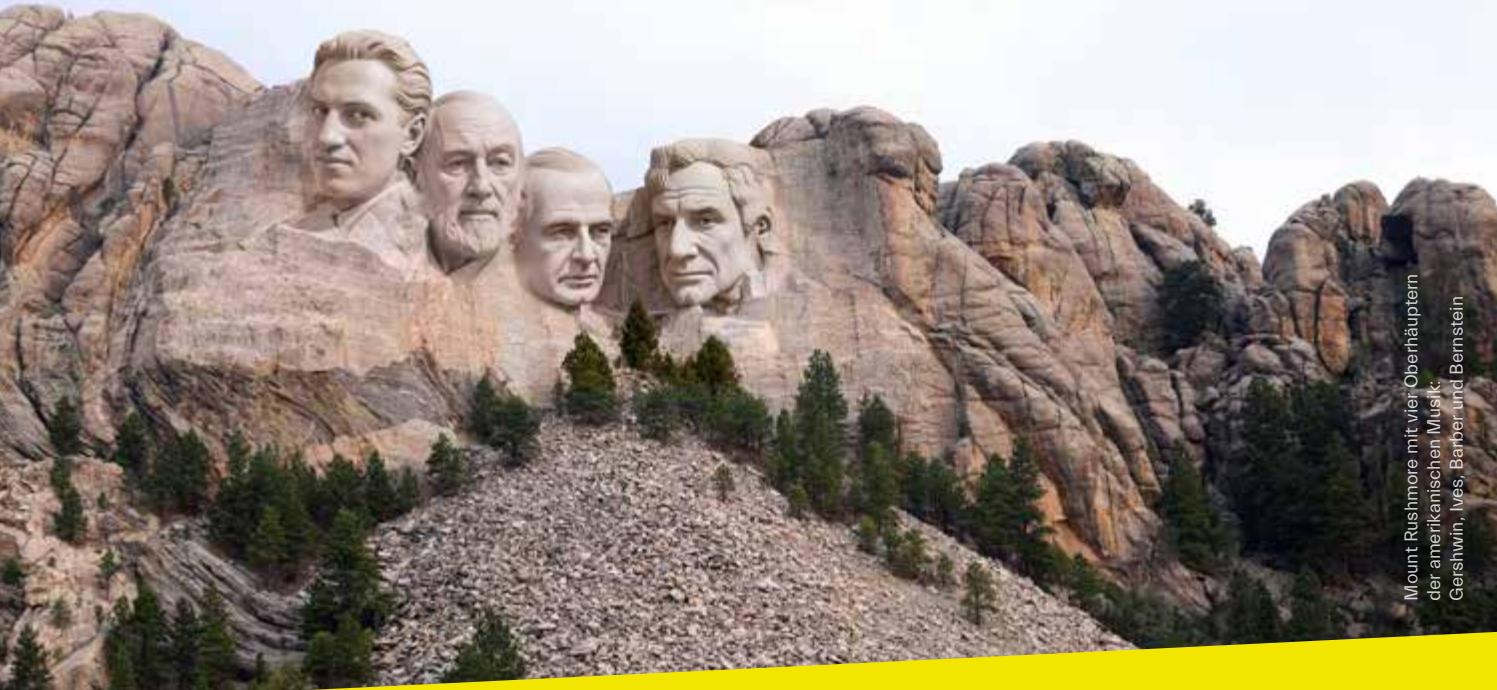
Barber Klavierkonzert op. 38 | 09.09.

Barber *Mutations from Bach* | 09.09.

Barber Violinkonzert op. 14 | 15.08.

Beach Klavierquintett fis-Moll op. 67 | 19.08.

Beach Romanze für Violine und Klavier op. 23 | 24.08.



Mount Rushmore mit vier Oberhäuptern
der amerikanischen Musik.
Gershwin, Ives, Barber und Bernstein

Bernstein Mambo aus *West Side Story* | 13.08.

Bernstein Suite aus *West Side Story* | 19.08.

Bernstein Waltz aus dem *Divertimento for Orchestra* | 06.09.

Buck Concert Variations on «The Star-Spangled Banner» op. 23 | 12.09.

Carter Asko Concerto | 30.08.

Copland Appalachian Spring (Suite) | 09.09.

Copland Hoe-Down aus *Rodeo* | 06.09.

Corigliano Voyage | 06.09.

Dvořák Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95
Aus der Neuen Welt | 04.09.

Eisler Auszüge aus dem
Hollywooder Liederbuch | 01.09.

Gershwin Concerto in F | 14.08.

Gershwin Cuban Ouverture | 13. & 14.08.

Gershwin/Wild Embraceable You | 27.08.

Gershwin Lullaby | 06.09.

Gershwin Porgy and Bess | 13.09.

Gershwin Rhapsody in Blue | 20.08.

Gershwin Strike Up the Band | 19.08.

Gordon Trance | 09.11.

Ives Sinfonie Nr. 1 d-Moll | 14.08.

Ives Variations on «America» | 12.09.

Korngold Violinkonzert D-Dur op. 35 | 22.08.

Mazzoli Sinfonia (for Orbiting Spheres) | 30.08.

Nelson Endangered Dreams
(Uraufführung) | 30.08.

Perkinson Streichquartett *Calvary* | 10.09.

Previn Violinkonzert Nr. 2 | 25.08.

Price Andante cantabile | 06.09.

Reich Clapping Music | 25.08.

Reich Drumming, Part One | 25.08.

Reich Mallet Quartet | 25. & 30.08.

Reich Music for Pieces of Wood | 25.08.

Reich New York Counterpoint | 13. & 14.08.

Riley In C | 07.09. (40min)

Tate Pisachi | 10.09.

Thomas Auszüge aus *Abracadabra* (Suncatchers) | 30.08.

Waxman Carmen-Fantasie | 03.09.

Zappa The Yellow Shark | 22.08.

LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA

Riccardo Chailly, Chefdirigent

Riccardo Chailly hat seinen Vertrag als Chefdirigent des Lucerne Festival Orchestra bis 2028 verlängert und eröffnet den Sommer der «American Dreams» mit groovenden Werken von Gershwin, Bernstein und Ives. Spätromantische Klanggemälde in Riesenbesetzung gibt es, wenn Klaus Mäkelä Strawinskys *Feuervogel* und Jakub Hruša Strauss' *Alpensinfonie* dirigieren. Aber das Lucerne Festival Orchestra kann es auch fein und delikat: mit Mozart und Anne-Sophie Mutter. Ein Orchester für alle Fälle!

Do 13.08. | 19.30

Üverture
KKL Luzern, Konzertsaal
Lucerne Festival Orchestra | Riccardo Chailly Dirigent | Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) (Reich)

Gershwin *Cuban Overture* | Bernstein
Mambo aus *West Side Story* | Reich *New York Counterpoint*

Fr 14.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung
KKL Luzern, Konzertsaal
Lucerne Festival Orchestra | Riccardo Chailly Dirigent | Frank Dupree Klavier | Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) (Reich)
Reich *New York Counterpoint* | Gershwin *Cuban Overture* | Concerto in F für Klavier und Orchester | Ives Sinfonie Nr. 1 d-Moll

Sa 15.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 2
KKL Luzern, Konzertsaal
Lucerne Festival Orchestra | Klaus Mäkelä Dirigent | Augustin Hadelich Violine
Barber Violinkonzert op. 14 | Strawinsky *Der Feuervogel*. Märchenballett

Di 18.08. | 19.30

Lucerne Festival Orchestra 3
KKL Luzern, Konzertsaal
Lucerne Festival Orchestra | Riccardo Chailly Dirigent | Lukas Sternath Klavier
Skrjabin *Rêverie* op. 24 | Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 4 g-Moll op. 40 | Suite aus der Oper *Aleko* | Fünf *Études-Tableaux* (orch. von Ottorino Respighi)

Mi 19.08. | 19.30

Lucerne Festival Orchestra 4
KKL Luzern, Konzertsaal
Solist*innen und Brass Ensemble des Lucerne Festival Orchestra
Beach Klavierquintett fis-Moll op. 67 | Gershwin *Strike Up the Band* | Barber *Adagio* für Brass Ensemble | Bernstein Suite aus *West Side Story*

Sa 22.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 5
KKL Luzern, Konzertsaal
Lucerne Festival Orchestra | Jakub Hruša Dirigent | Ray Chen Violine
Korngold Violinkonzert D-Dur op. 35 | Strauss *Eine Alpensinfonie* op. 64

Di 25.08. | 19.30

Lucerne Festival Orchestra 6
KKL Luzern, Konzertsaal
Lucerne Festival Orchestra | Anne-Sophie Mutter Violine und Musikalische Leitung | Knut Johannessen Cembalo
Mozart Divertimento F-Dur KV 138 (125°) | Previn Violinkonzert Nr. 2 | Mozart Violinkonzert B-Dur KV 207 | Darvishi Likoo für Violine solo | Mozart Violinkonzert A-Dur KV 219

Wir danken unserem Hauptsponsor Kühne-Stiftung herzlich für die grosszügige Unterstützung des Lucerne Festival Orchestra.



ANTONIO REZZANI

Musicologist

LUCERNE FESTIVAL ACADEMY

& LUCERNE FESTIVAL CONTEM-
PORARY ORCHESTRA (LFCO)

Jörg Widmann, Künstlerische Leitung



Neue Klänge, mehr als 120 junge Musiktalente aus aller Welt: Die Lucerne Festival Academy ist ein einzigartiger Campus für Gegenwartsmusik. 2026 hat der Komponist, Klarinettist und Dirigent Jörg Widmann die Künstlerische Leitung übernommen. Mit Wolfgang Rihms *Tutuguri* bringen die Akademist*innen die Wände des KKL Luzern zum Wackeln. Sie widmen sich aber auch den leisen, zerbrechlichen Klangwelten von composer-in-residence Mark Andre, präsentieren aufregende Uraufführungen u. a. von Liza Lim und Jalalu-Kalvert Nelson und spüren amerikanischen (Alb-)Träumen von John Adams bis Frank Zappa nach.

Do 13.08. | 19.30

Ouvertüre
KKL Luzern, Konzertsaal

Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Reich *New York Counterpoint*

Fr 14.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 1 — Eröffnung
KKL Luzern, Konzertsaal

Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Reich *New York Counterpoint*

Wir danken unserem Hauptsponsor Roche herzlich für die grosszügige Unterstützung der Lucerne Festival Academy.



So 16.08. | 18.30

Lucerne Festival Academy 1
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Jörg Widmann
Dirigent | **Michael Engelhardt** Sprecher
Rihm Tutuguri. Poème dansé für grosses Orchester, Schlagzeuge*innen, Chor vom Tonband und Sprecher

Mo 17. & Di 18.08. | 10.00

Composer Seminar
KKL Luzern, Clubräume
mit **Dieter Ammann** und **Unsuk Chin**

Sa 22.08. | 16.00

Lucerne Festival Academy 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Baldur Brönnimann
Dirigent | **Miah Persson** Sopran
Andre Im Entschwinden für Orchester | **Im Entfalten (Dem Andenken an Pierre Boulez)** für Orchester | **Im Entsiegeln 1** für Sopran und Orchester (Uraufführung)

Sa 22.08. | 21.00

Lucerne Festival Academy 3
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program Dirigent*innen

Zappa The Yellow Shark

So 23.08. | 14.00

Composer Seminar – Abschlusskonzert
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program Dirigent*innen

Werkschau des Composer Seminars (Uraufführungen)

Sa 29.08. | 18.30

Lucerne Festival Academy 4
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Elim Chan Dirigentin | **Jörg Widmann** Klarinette | **Marco Blaauw** Carnyx | **SWR Experimentalstudio**

Andre über für Klarinette, Orchester und Live-Elektronik | **Lim Tongue of the Land.** Konzert für Orchester mit Carnyx (Uraufführung «Roche Commissions») | **Adams Doctor Atomic Symphony**

So 30.08. | 16.00

Lucerne Festival Academy 5
KKL Luzern, Luzerner Saal

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program Dirigent*innen | **Doreen Ketchens** Klarinette

Thomas Auszüge aus **Abracadabra (Suncatchers) for eleven virtuosi** | **Carter Asko Concerto** für Ensemble | **Nelson Endangered Dreams** für Ensemble (Uraufführung) | **Reich Mallet Quartet**

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, ANNE-SOPHIE MUTTER!

50 JAHRE, 50 KONZERTE BEI LUCERNE FESTIVAL

Vor 50 Jahren begann Anne-Sophie Mutter's sagenhafte Karriere, als sich die damals 13-Jährige bei den Internationalen Musikfestwochen Luzern vorstellte. Zum runden Jubiläum widmen wir ihr einen Programmschwerpunkt. Und wie der glückliche Zufall es will, gibt sie in ihrem 50. Festivaljahr auch noch ihr 50. Konzert! Mit Mozart und Penderecki wird sie zwei Eckpfeiler ihres Repertoires spielen. Doch sie ist auch bei den 40min zu erleben, steht Intendant Sebastian Nordmann Rede und Antwort und stellt in der Reihe Debut gleich vier Stipendiat*innen ihrer Stiftung vor.

So 23.08. | 11.00

Im Gespräch: Anne-Sophie Mutter
St. Charles Hall, Meggen

Anne-Sophie Mutter trifft
Sebastian Nordmann

Mo 24.08. | 18.20

40min
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Orchestra |
Anne-Sophie Mutter Violine und
Musikalische Leitung
«Mozart, Mutter & More»

Di 25.08. | 19.30

Lucerne Festival Orchestra 6
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra | Anne-
Sophie Mutter Violine und Musikalische
Leitung | Knut Johannessen Cembalo

Previn Violinkonzert Nr. 2 |
Mozart Violinkonzert B-Dur KV 207 |
Darvishi Likoo für Violine solo |
Mozart Violinkonzert A-Dur KV 219

Do 03.09. | 12.15

Debut Elias David Moncado
Lukaskirche

Mit Stipendiat*innen der
Anne-Sophie Mutter Stiftung

Fr 04.09. | 19.30 Uhr

Pittsburgh Symphony Orchestra 2
KKL Luzern, Konzertsaal

Pittsburgh Symphony Orchestra |
Manfred Honeck Dirigent |
Anne-Sophie Mutter Violine
Penderecki Violinkonzert Nr. 2
Metamorphosen



AUGUSTIN HADELICH

«ARTISTE ÉTOILE»

Er wurde in Italien als Sohn deutscher Eltern geboren, lebt heute in den USA und ist auf den grossen Bühnen der Welt zuhause: Der Geiger Augustin Hadelich ist ein echter Transatlantiker. Mit glockenreinem Ton, blitzsauberer Intonation und ausgefeilten Interpretationen begeistert er Millionen. Hadelichs Kunst kennt keine Grenzen: Als «artiste étoile» spielt er nicht nur die Violinkonzerte von Beethoven und Barber. Bei einem Rezital tritt er erstmals mit dem Pianisten Seong-Jin Cho auf. Und dann lädt er auch noch zur Fiddle Night: ein Vergnügen zwischen Folk, Country und Bluegrass.

Sa 15.08. | 18.30

Lucerne Festival Orchestra 2
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra | Klaus
Mäkelä Dirigent | Augustin Hadelich
Violine

Barber Violinkonzert op. 14

Mo 24.08. | 19.30

Rezital Augustin Hadelich
& Seong-Jin Cho
KKL Luzern, Konzertsaal

Augustin Hadelich Violine |
Seong-Jin Cho Klavier

Brahms Violinsonate Nr. 1 G-Dur op. 78 |
Janáček Violinsonate | Beach Romanze
für Violine und Klavier op. 23 | Prokofjew
Violinsonate Nr. 2 D-Dur op. 94a

Do 27.08. | 19.30

Berliner Philharmoniker 2
KKL Luzern, Konzertsaal

Berliner Philharmoniker | Kirill Petrenko
Dirigent | Augustin Hadelich Violine

Beethoven Violinkonzert D-Dur op. 61

Sa 05.09. | 22.00

Fiddle Night
KKL Luzern, Luzerner Saal

Augustin Hadelich Violine |
Mark O'Connor Violine, Gitarre und
Mandoline | Maggie O'Connor Violine

Das Programm wird zu einem späteren
Zeitpunkt bekannt gegeben.





MARK ANDRE

COMPOSER-IN-RESIDENCE

Fragile Klänge am Rande der Stille, oft geräuschhaft gebrochen, aber immer äusserst auratisch: Mark Andre ist ein Klangflüsterer, seine intensiven Hördramen sind tief in seiner religiösen Erfahrung verankert. Neben seinem erstmals vollständig zu erlebenden Orchestertritychon *Im Entschwinden – Im Entfalten – Im Entsiegeln 1* und dem grossen, für Jörg Widmann komponierten Klarinettenkonzert *über* können Sie wichtige Solo- und Kammermusikwerke kennenlernen.

Sa 22.08. | 16.00

Lucerne Festival Academy 2
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary

Orchestra (LFCO) | Baldur Brönnimann
Dirigent | **Miah Persson Sopran**

Andre Im Entschwinden für Orchester |

Im Entfalten (Dem Andenken an Pierre Boulez) für Orchester | *Im Entsiegeln 1* für Sopran und Orchester (Uraufführung)

So 30.08. | 11.00

Portrait Mark Andre 1
Hochschule Luzern – Musik, Kriens Konzertsaal Salquin

Jörg Widmann Klarinette |
Frank Reinecke Kontrabass |

SWR Experimentalstudio

Andre ...selig sind ... für Klarinette und Elektronik | *iv 18* («Sie fürchteten sich nämlich») für Kontrabass

Sa 29.08. | 18.30

Lucerne Festival Academy 4
KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary

Orchestra (LFCO) | Elim Chan Dirigentin |
Jörg Widmann Klarinette |
SWR Experimentalstudio

Andre über für Klarinette, Orchester und Live-Elektronik

Sa 05.09. | 11.00

Portrait Mark Andre 2
Lukaskirche

Stephan Heuberger Orgel |
Frank Reinecke Kontrabass

Andre iv 15. Himmelfahrt für Orgel |
iv 19. Pfingsten – Echos für Kontrabass und Orgel



KLASSIK FÜR ALLE

Sie möchten einfach mal Festivalluft schnuppern? Beim neuen Open Air zum Festivalauftakt und bei den beliebten 40min-Konzerten können alle dabei sein — bei freiem Eintritt.

Klassik für alle: Open Air

Auftakt für alle: Mit einem grossen Open-Air-Konzert auf dem Europaplatz, direkt vor dem KKL Luzern, läuten wir das Festival ein. Und die Musik passt perfekt zum hoffentlich herrlichen Sommerabend: Kubanische Evergreens treffen auf heftig groovende Klassiker-Bearbeitungen. Der Eintritt ist frei.

Do 13.08. | 21.00

Klassik für alle: Open Air
KKL Luzern, Europaplatz

Havana Lyceum Orchestra | José Antonio Méndez Padrón Dirigent | Sarah Willis Horn

«A Cuban-Classical Night»

Kubanische Musik und originelle Bearbeitungen von **Bach**, **Bizet** und **Mozart**

Klassik für alle: 40min

Klassik im Kurzformat, bei freiem Eintritt und ganz casual. Mit Musik und im Gespräch stellen wir Ihnen am frühen Abend ausgewählte Künstler*innen und Werke vor: junge Talente und gefeierte Stars, Klassiker der Klassik und aufregende Hörabenteuer.

Fr 21.08. | 18.20

«Ab in die Berge! Strauss' *Alpensinfonie*»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Orchestra |
Jakub Hrůša Dirigent

Mo 24.08. | 18.20

«Mozart, Mutter & More»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Orchestra |
Anne-Sophie Mutter Violine und
Musikalische Leitung

Do 03.09. | 18.20

«Lullaby und Square Dance:
Gershwin, Copland, Bernstein»
KKL Luzern, Luzerner Saal

Festival Strings Lucerne |
Daniel Dodds Violine und
Musikalische Leitung

Mo 07.09. | 18.20

«Urklang der Minimal Music:
Terry Riley's *In C*»
KKL Luzern, Luzerner Saal

HSLU Ensemble

Wir danken unserem Hauptsponsor Zurich Versicherung herzlich für die grosszügige Unterstützung der «Klassik für alle»-Veranstaltungen.





HERAUS- SPAZIERT!

Die Musik spielt nicht nur im KKL, sondern
in ganz Luzern. Mit dem beliebten Public
Viewing auf dem Inseli und dem neuen Format
«In den Strassen: City Stage» tragen wir
Lucerne Festival nach draussen in die Stadt.

Lakeside Symphony

Das Eröffnungskonzert als Live-Stream auf der Grossleinwand: Packen Sie den Picknickkorb, klemmen Sie sich eine Decke oder einen Campingstuhl unter den Arm und machen Sie es sich auf dem Luzerner Inseli bequem — mit Blick auf den abendlichen Vierwaldstättersee. Ein stimmungsvolles Erlebnis für Gross und Klein.

Fr 14.08. | 18.30

Lakeside Symphony

Inseli

Live-Übertragung des Eröffnungskonzerts mit dem **Lucerne Festival Orchestra**, Riccardo Chailly (Dirigent), Frank Dupree (Klavier) sowie **Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra** und des **Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)**

Werke von **Reich, Gershwin und Ives**

UBS — Hauptsponsor und Presenting Partner Lakeside Symphony

In den Strassen: City Stage

Ganz Luzern wird vom 25. bis 30. August zur Bühne: Mit angekündigten Auftritten und überraschenden Pop-up-Konzerten in Kooperation mit guerilla-classics, mit einem Schlagzeug-Feuerwerk, der «Symphonic Jukebox» und vielem mehr bringen wir die Stadt zum Klingen. Lassen Sie sich überraschen!

Di 25.08. | 18.00

In den Strassen: City Stage — Opening
Kapellplatz

Schlagzeugensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
«Rhythm 'n' Loops»
Musik von **Reich**



Weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie ab April unter lucernefestival.ch/indenstrassen.





SCHULEN & KINDER

«Der jüngsten Generation gehört die Zukunft! Wir öffnen das Festival für Kinder und Jugendliche: mit stark vergünstigten Karten, speziellen Schulkonzerten der weltbesten Orchester, vielen Probenbesuchen und Auftritten in Schulhäusern. Das ist mir ein Herzensanliegen.»

Sebastian Nordmann

Luege, Lose, Erläbe:

Gemeinsam ins Konzert

Besuchen Sie Lucerne Festival gemeinsam mit Ihren Kindern, Enkel- oder Göttkindern: Sie zahlen den regulären Kartenpreis, für Ihre junge Begleitung (bis zum 18. Geburtstag) kostet das Ticket dagegen nur CHF 10! Das Angebot gilt für alle Sinfoniekonzerte und Rezitale im Konzertsaal des KKL Luzern, ist für die Preisgruppen 1 bis 4 gültig und online erhältlich.



Mehr unter
[lucernefestival.ch/
luege-lose-erlaebe](http://lucernefestival.ch/luege-lose-erlaebe)

Schulkonzerte mit Weltklasse-Orchestern

Die Berliner und die Münchener Philharmoniker begeistern nicht nur mit ihren grossen sinfonischen Konzerten das Publikum am Abend – sie haben auch Programme für Schulklassen im Reisegepäck, die sie vormittags aufführen. Die Konzerte werden moderiert und lassen die Geschichten rund um die Musik lebendig werden.

Do 26.08. Berliner Philharmoniker
Di 01.09. Münchener Philharmoniker

Debuts im Schulhaus

In der Debut-Reihe von Lucerne Festival stellen sich die Stars von morgen dem grossen Publikum vor. Vier dieser jungen Musik*innen kommen aber auch direkt zu euch in die Schulhäuser und geben dort Kurzkonzerte, erklären ihre Stücke oder zeigen euch, wie ihre Instrumente funktionieren und was auf ihnen möglich ist.

Fr 28.08. Bridget Yee
Mi 02.09. Jonas Müller
Fr 04.09. Elias David Moncado
Fr 11.09. Poiesis Quartet

Probenbesuche

Wie klingt eigentlich ein grosses Orchester? Und wie geht es zu bei einer Probe? Ihr dürft dabei sein! In jeder der vier Festivalwochen laden wir Schulklassen ins KKL Luzern ein. Und da erlebt ihr, was dort am Vormittag geschieht: wie die Musikerinnen und Musiker die Werke üben und wie die Aufführung entsteht.

Ermässigte Tickets

Schüler*innen erhalten am Veranstaltungstag für nicht ausverkaufte Konzerte Karten zum reduzierten Preis von CHF 20 (nach Verfügbarkeit, ausschliesslich online buchbar). Berufsschüler*innen und Studierende (bis inkl. 29 Jahre) übrigens auch.



Mehr unter
[lucernefestival.ch/
junge-erwachsene](http://lucernefestival.ch/junge-erwachsene)



LUCERNE FESTIVAL

© Manuela Jans/Lucerne Festival

FANKURVE

Für Fans des Lucerne Festival Orchestra: Sie wählen aus den sechs Konzerten im Sommer 2026 Ihre vier persönlichen Highlights aus und erleben diese musikalischen Sternstunden auf der Orgelempore — ganz nah dran an den Musiker*innen. Und das für insgesamt nur CHF 200!



lucernefestival.ch/fankurve

GREMIEN

STIFTUNG LUCERNE FESTIVAL

Stiftungsrat

Markus Hongler, Präsident*
Dr. Christian Casal, Quästor*
Prof. Dr. Michaela Dickgiesser
Dr. Christoph Franz*
Dr. Patrick Frost
Regula Gerber*
Andrea Gmür-Schönenberger
Dr. Armin Hartmann
Dr. Christian Keller
Iqbal Khan

Dr. Hariolf Kottmann
Michel M. Liès
Gianfranco Lot
Giovanna Maag
Anne-Sophie Mutter
Dr. Thomas Schinecker
Anne Schwöbel*
Isabelle Welton*
Beat Züslis
*Ausschuss

Ehrenpräsident

Jürg R. Reinshagen

STIFTUNG LUCERNE FESTIVAL FRIENDS

Stiftungsrat

Markus Hongler, Präsident
Dr. Christian Casal, Quästor
Dr. Franz Egle
Andrea Gmür-Schönenberger
Elisabeth Oltramare

DAS FESTIVAL-TEAM

GESAMTLEITUNG

Sebastian Nordmann, Intendant
Alexandra Lankes

Geschäftsleitung
Sebastian Nordmann
Danièle Gross
Christiane Weber

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Nina Steinhart, Pressesprecherin

Sponsoring & Friends
Marianna Rossi, Leitung
Alexandra Buholzer |
Katja Fleischer | Isabelle Köhler |
Dario Theiler

KÜNSTLERISCHER BEREICH

Christiane Weber, Leitung
Künstlerisches Büro

Lea Greiner | Susanne Stähr,
Dramaturgie
Lucerne Festival Contemporary
Jonathan Graf, Co-Leitung |
Mark Sattler, Co-Leitung &
Dramaturgie | Alissa Davidson

Redaktion
Susanne Stähr, Leitung
Flavia Gämperle | Lea Greiner |
Malte Lohmann

KAUFMÄNNISCHER BEREICH

Danièle Gross, Kaufmännische
Leitung

**Finanzen, Personal,
Nachhaltigkeit & IT**
Marcel Kaufmann | Stephanie
Murray-Robertson | Fabian Zemp |
Felix Baumann

Kommunikation
NN, Leitung
Sereina Kubli | Anna-Barbara Rothen

Marketing & Digitale Entwicklung
Bettina Jaggi, Leitung
Ralph Wagner | Dimitrij Würsch |
Jason Planzer | Sascha Wilczek

Verkauf & Gästeservice
Tina Keller, Leitung
Felix Baumann | Brigitte Keller |
Regina Meyer | Alexandra Schädlich |
Francesca Sorrentino | Anna Zihlmann

02 ESSENTIALS

26 AGENDA

34 CONCERTS

92 SUPPORTERS

100 SERVICE

◀ D ▶

≡

W

U ▶

AUG

| | Zeit Ort | | Seite |
|------------------|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Do 13.08. | 19.30 KS Ouvertüre | Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | 36 |
| | 21.00 E Klassik für alle: Open Air | Havana Lyceum Orchestra José Antonio Méndez Padrón Sarah Willis | 37 |
| Fr 14.08. | 18.30 KS Lucerne Festival Orchestra 1 – Eröffnung | Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly Frank Dupree Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | 39 |
| | 18.30 I Lakeside Symphony | Live-Übertragung des Eröffnungskonzerts | 38 |
| Sa 15.08. | 17.30 A Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 40 |
| | 18.30 KS Lucerne Festival Orchestra 2 | Lucerne Festival Orchestra Klaus Mäkelä Augustin Hadelich | 40 |
| So 16.08. | 17.30 A Konzerteinführung | mit Jörg Widmann, Michael Engelhardt und Mark Sattler | 41 |
| | 18.30 KS Lucerne Festival Academy 1 | Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Jörg Widmann Michael Engelhardt | 41 |
| Mo 17.08. | 10.00 CR Composer Seminar | mit Dieter Ammann und Unsuk Chin | 42 |
| | 18.30 A Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 43 |
| | 19.30 KS West-Eastern Divan Orchestra | West-Eastern Divan Orchestra Daniel Barenboim Yo-Yo Ma | 43 |
| Di 18.08. | 10.00 CR Composer Seminar | mit Dieter Ammann und Unsuk Chin | 42 |
| | 18.30 A Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 44 |
| | 19.30 KS Lucerne Festival Orchestra 3 | Lucerne Festival Orchestra Riccardo Chailly Lukas Sternath | 44 |
| Mi 19.08. | 19.30 KS Lucerne Festival Orchestra 4 | Solist*innen und Brass Ensemble des Lucerne Festival Orchestra | 45 |
| Do 20.08. | 12.15 LK Debut Simon Bürki | Simon Bürki | 46 |
| | 19.30 KS Luzerner Sinfonieorchester | Luzerner Sinfonieorchester Michael Sanderling Alexander Malofeev | 47 |

| | | | | |
|------------------|-------------|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Fr 21.08. | 18.20 LS | Klassik für alle: 40min | «Ab in die Berge! Strauss' Alpensinfonie» | 18 |
| | 19.30 KS | Budapest Festival Orchestra | Budapest Festival Orchestra Eva Duda Dance Company Iván Fischer Elisabeth Leonskaja | 48 |
| Sa 22.08. | 11.00 LS | Mittendrin | Budapest Festival Orchestra Iván Fischer | 49 |
| | 16.00 LS | Lucerne Festival Academy 2 | Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Baldur Brönnimann Miah Persson | 50 |
| | 17.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 51 |
| | 18.30 KS | Lucerne Festival Orchestra 5 | Lucerne Festival Orchestra Jakub Hruša Ray Chen | 51 |
| | 21.00 LS | Lucerne Festival Academy 3 | Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program | 52 |
| So 23.08. | 11.00 SCH | Im Gespräch: Anne-Sophie Mutter | mit Anne-Sophie Mutter und Sebastian Nordmann | 53 |
| | 14.00 LS | Composer Seminar – Abschlusskonzert | Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program | 54 |
| | 16.00 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 55 |
| | 17.00 KS | Orfeo ed Euridice | Les Musiciens du Prince – Monaco Chor der Opéra de Monte-Carlo Gianluca Capuano Cecilia Bartoli Mélissa Petit | 55 |
| Mo 24.08. | 18.20 LS | Klassik für alle: 40min | «Mozart, Mutter & More» | 18 |
| | 19.30 KS | Rezital Augustin Hadelich & Seong-Jin Cho | Augustin Hadelich Seong-Jin Cho | 56 |
| Di 25.08. | 12.15 LK | Debut Yuki Hirano | Yuki Hirano Chizu Miyamoto | 57 |
| | 18.00 KP | In den Strassen: City Stage – Opening | Schlagzeugensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) | 58 |
| | 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 59 |
| | 19.30 KS | Lucerne Festival Orchestra 6 | Lucerne Festival Orchestra Anne-Sophie Mutter Knut Johannessen | 59 |
| Mi 26.08. | 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 60 |
| | 19.30 KS | Berliner Philharmoniker 1 | Berliner Philharmoniker Kirill Petrenko | 60 |
| Do 27.08. | 12.15 LK | Debut Bridget Yee | Bridget Yee | 61 |
| | 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 62 |
| | 19.30 KS | Berliner Philharmoniker 2 | Berliner Philharmoniker Kirill Petrenko Augustin Hadelich | 62 |

Fr 28.08.

| | | | |
|------------|-------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 63 |
| 19.30 KS | Royal Concertgebouw Orchestra | Royal Concertgebouw Orchestra Santtu-Matias Rouvali Víkingur Ólafsson | 63 |
| 20.00 LT | Mad King & Medea | Opernensemble des Luzerner Theaters Luzerner Sinfonieorchester Maria Radzikhovskiy Marie Lambert-Le Bihan | 64 |

Sa 29.08.

| | | | |
|------------|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 17.30 A | Konzerteinführung | mit Liza Lim, Mark Andre und Mark Sattler | 65 |
| 18.30 KS | Lucerne Festival Academy 4 | Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Elim Chan Jörg Widmann Marco Blaauw SWR Experimentalstudio | 65 |

So 30.08.

| | | | |
|------------|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 11.00 HL | Portrait Mark Andre 1 | Jörg Widmann Frank Reinecke SWR Experimentalstudio | 66 |
| 16.00 LS | Lucerne Festival Academy 5 | Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program Doreen Ketchens | 67 |
| 17.00 JK | Gottesdienst zum Kirchweihfest | Solist*innen, Chor und Orchester des Collegium Musicum Luzern Jakob Pilgram Suzanne Z'Graggen | 66 |
| 17.30 A | Konzerteinführung | mit Malte Lohmann | 68 |
| 18.30 KS | The Met Orchestra | The Met Orchestra Yannick Nézet-Séguin Joyce DiDonato | 68 |
| 19.30 KS | Münchener Philharmoniker | Münchener Philharmoniker Lahav Shani Martha Argerich | 69 |

Mo 31.08.

SEPT

| | | | | |
|------------------|------------|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Di 01.09. | 12.15 LK | Debut Jonas Müller | Jonas Müller Anna Gebhardt | 70 |
| | 19.30 KS | Rezital Hayato Sumino | Hayato Sumino | 71 |
| Mi 02.09. | 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 72 |
| | 19.30 KS | Freiburger Barockorchester | Freiburger Barockorchester Sir Simon Rattle Isabelle Faust | 72 |
| Do 03.09. | 12.15 LK | Debut Elias David Moncado | Elias David Moncado David Tobin Ye-Eun Choi Hwayoon Lee Lionel Martin Lauma Skride | 73 |
| | 18.20 LS | Klassik für alle: 40min | «Lullaby und Square Dance. Gershwin, Copland, Bernstein» | 18 |
| | 19.30 KS | Pittsburgh Symphony Orchestra 1 | Pittsburgh Symphony Orchestra Manfred Honeck Alexandre Kantorow | 74 |
| Fr 04.09. | 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 75 |
| | 19.30 KS | Pittsburgh Symphony Orchestra 2 | Pittsburgh Symphony Orchestra Manfred Honeck Anne-Sophie Mutter | 75 |
| Sa 05.09. | 11.00 LK | Portrait Mark Andre 2 | Stephan Heuberger Frank Reinecke | 76 |
| | 17.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 77 |
| | 18.30 KS | Wiener Philharmoniker 1 | Wiener Philharmoniker Tugan Sokhiev | 77 |
| | 22.00 LS | Fiddle Night | Augustin Hadelich Mark O'Connor Maggie O'Connor | 78 |
| So 06.09. | 10.00 MK | Themengottesdienst | Ökumenischer Gottesdienst zum Festivalthema «American Dreams» | 80 |
| | 14.30 KS | Nachmittagskonzert | Festival Strings Lucerne Daniel Dodds Karl-Heinz Schütz | 79 |
| | 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 80 |
| | 19.30 KS | Wiener Philharmoniker 2 | Wiener Philharmoniker Tugan Sokhiev Hilary Hahn | 80 |
| | 20.00 LT | Mad King & Medea | Opernensemble des Luzerner Theaters Luzerner Sinfonieorchester Maria Radzikhovskiy Marie Lambert-Le Bihan | 64 |

Mo 07.09.

| | | | |
|------------|---------------------------|-----------------------------------------------------------------------|----|
| 18.20 LS | Klassik für alle: 40min | «Urknall der Minimal Music: Terry Rileys <i>In C</i> » | 18 |
| 19.30 KS | räsonanz – Stifterkonzert | Konzerthausorchester Berlin Rundfunkchor Berlin Joana Mallwitz | 81 |

Di 08.09.

| | | | |
|------------|---------------------------|-----------------------------------------------------------------|----|
| 12.15 LK | Debut Mared Pugh-Evans | Mared Pugh-Evans | 82 |
| 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 83 |
| 19.30 KS | Tschechische Philharmonie | Tschechische Philharmonie Semyon Bychkov Yunchan Lim | 83 |

Mi 09.09.

| | | | |
|------------|--------------------------|------------------------------------------------------------|----|
| 18.30 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 84 |
| 19.30 KS | Mahler Chamber Orchestra | Mahler Chamber Orchestra Yuja Wang Teddy Abrams | 84 |

Do 10.09.

| | | | |
|------------|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------------|----|
| 12.15 LK | Debut Poiesis Quartet | Poiesis Quartet | 85 |
| 16.00 A | Konzerteinführung | mit Susanne Stähr | 86 |
| 17.00 KS | Götterdämmerung | Dresdner Festspielorchester Concerto Köln Kent Nagano Solist*innen | 86 |

Fr 11.09.

| | | | |
|------------|----------------------------|-----------------------------------|----|
| 19.30 KS | Amanda Gorman & Jan Vogler | Amanda Gorman Jan Vogler | 87 |
|------------|----------------------------|-----------------------------------|----|

Sa 12.09.

| | | | |
|------------|------------------------|-------------------------------------|----|
| 17.00 KS | Rezital Thomas Ospital | Thomas Ospital | 88 |
| 21.00 LS | Meute | MEUTE – Techno Marching Band | 89 |

So 13.09.

| | | | |
|------------|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 11.00 HL | Trance | Ensemble Helix/Studio für zeitgenössische Musik der Hochschule Luzern – Musik | 90 |
| 15.00 A | Konzerteinführung | mit Malte Lohmann | 91 |
| 16.00 KS | Porgy and Bess | Chineke! Orchestra Vokalensemble der Cape Town Opera Kwamé Ryan Magdalene Minnaar Solist*innen | 91 |

KKL Luzern

| | |
|-----------|---------------|
| KS | Konzertsaal |
| LS | Luzerner Saal |
| A | Auditorium |
| CR | Clubräume |
| E | Europaplatz |

weitere Veranstaltungsorte

| | |
|------------|-----------------------------------|
| AS | Altstadt |
| HL | Hochschule Luzern – Musik, Kriens |
| I | Inseli |
| JK | Jesuitenkirche |
| LK | Lukaskirche |
| KP | Kapellplatz |
| LT | Luzerner Theater |
| MK | Matthäuskirche |
| SCH | St. Charles Hall, Meggen |



Roche Scientists Mantian Wang and Daniel Lafkas with Roche Young Commissions Composers Arnau Brichs and Aregnaz Martirosyan.

Roche Young Commissions

Beyond Boundaries. Fusing arts and sciences to power the next generation of creative innovation.

02 ESSENTIALS

26 AGENDA

34 CONCERTS

92 SUPPORTERS

100 SERVICE

и с т о р у

Do 13.08.

Ouvertüre

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Riccardo Chailly Dirigent

Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) (Reich)

George Gershwin

Cuban Overture

Riccardo Chailly im Gespräch

mit **Sebastian Nordmann**

Steve Reich

New York Counterpoint

Fassung für elf Klarinetten

Leonard Bernstein

Mambo aus *West Side Story*

Das Konzert endet gegen 20.00 Uhr.

Eintritt frei

begrenzte Platzanzahl | Gratis-Tickets ab dem 24. März unter lucernefestival.ch

Türen auf: Im Konzertsaal stimmen Riccardo Chailly und das fabelhafte Lucerne Festival Orchestra Sie mit Gershwin und Bernstein, Rumba und Mambo auf eine magische Sommernacht ein.



EINTRITT
FREI



ZUM AUFTAKT:
EIN ABEND,
ZWEI
HIGHLIGHTS





Do 13.08.

Klassik für alle: Open Air
21.00 Uhr
Europaplatz

Havana Lyceum Orchestra
José Antonio Méndez Padrón
Dirigent
Sarah Willis Horn

«A Cuban-Classical Night»
Kubanische Musik und originelle
Bearbeitungen von **Bach**, **Bizet**
und **Mozart**

Dieses Konzert hat keine Pause und
endet gegen 22.00 Uhr.

Eintritt frei – kein Ticket erforderlich

Die gefeierte Hornistin Sarah Willis und ihr Havana Lyceum Orchestra bringen die Gäste auf dem Europaplatz zum Swingen: mit Samba- und Salsa-Rhythmen, kubanischen Traditionals und groovenden Klassik-Bearbeitungen. Lucerne Festival macht einfach Spass!

ZURICH[®]

Hauptsponsor und
Presenting Partner Klassik für alle



LUCERNE FESTIVAL

EINTRITT
FREI

LAKESIDE SYMPHONY

**DAS ERÖFFNUNGS-
KONZERT ALS
PUBLIC VIEWING**

Fr 14.08.

18.30 Uhr | Inseli | Eintritt frei

Erleben Sie das Eröffnungskonzert live auf der Grossleinwand – direkt am Ufer des Vierwaldstättersees, im Hintergrund das grandiose Panorama von Rigi, Bürgenstock & Co. Mit Musik von Gershwin und Ives sorgen Riccardo Chailly und das Lucerne Festival Orchestra für eine stimmungsvolle musikalische Sommernacht.



Hauptsponsor und Presenting
Partner Lakeside Symphony

lucernefestival.ch

«JAZZ IST AMERIKANI-SCHE VOLKSMUSIK»

George Gershwin

Go West! Zur Eröffnung des Festivalsommers spüren Riccardo Chailly und das Lucerne Festival Orchestra verschiedene «American Dreams» nach. Da wäre zunächst George Gershwin, der Klassik und Jazz so genial miteinander verband, dass von E- oder U-Musik keine Rede mehr sein kann. Zu seiner schmissigen *Cuban Overture*, die auf Rumba-Rhythmen tanzt, inspirierte ihn ein Besuch in Havanna. In seinem grossen *Concerto in F* dagegen, für Chailly «das erste amerikanische Klavierkonzert», geben Charleston und Blues den Ton an. Das Finale bezeichnete Gershwin als «eine rhythmische Orgie»: genau das richtige Stück für einen Grenzgänger wie den 34-jährigen Frank Dupree mit seiner überbordenden Energie und ansteckenden Spielerei. Der zweite Teil des Abends gehört aber Charles Ives, dem Pionier der musikalischen Freiheit, der sich keinen Regeln unterwarf. Seine Erste Sinfonie steht zwar noch in der romantischen Tradition, doch steuert sie mit ihrem ungebrochenen Optimismus zugleich eine uramerikanische Note bei. Vor allem: Ihr munterer Mix aus schwelgerischen Melodien, wilden Ausbrüchen, berührendem Gospelsound und peppigen Marschrhythmen bietet einfach beste Unterhaltung!

Fr 14.08.

Lucerne Festival Orchestra 1 –
Eröffnung

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Riccardo Chailly Dirigent

Frank Dupree Klavier

Solist*innen des Lucerne Festival Orchestra und des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) (Reich)

Steve Reich

New York Counterpoint

Fassung für elf Klarinetten

11 min

Begrüssung

Markus Hongler Stiftungsratspräsident

Sebastian Nordmann Intendant

Grusswort

Guy Parmelin Bundespräsident

George Gershwin

Cuban Overture

10 min

Concerto in F für Klavier und Orchester

35 min

Charles Ives

Sinfonie Nr. 1 d-Moll

40 min

CHF 320/270/220/150/80/40

 KÜHNE
STIFTUNG

Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Orchestra





Sa 15.08.

Lucerne Festival Orchestra 2

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Klaus Mäkelä Dirigent

Augustin Hadelich Violine

Samuel Barber

Violinkonzert op. 14

24 min

Igor Strawinsky

Der Feuervogel. Märchenballett

in zwei Bildern

45 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

«DA KANN MAN GÄNSEHAUT BEKOMMEN»

Augustin Hadelich über Barbers Violinkonzert

Für seinen Einstand als «artiste étoile» in diesem Sommer bringt Augustin Hadelich ein Werk aus seiner amerikanischen Wahlheimat mit, das er besonders liebt: das betörend schöne Violinkonzert von Samuel Barber. «Sehr emotional» findet er Barbers Klangsprache und gesteht, dass es einem gerade beim hochexpressiven langsamem Satz schon mal heiss und kalt den Rücken runterlaufen kann. Aber auch der Virtuose Hadelich ist bei diesem Konzert gefordert – vor allem im Finale: «Das ist wie ein Perpetuum mobile – man muss loslassen und gleichzeitig alles kontrollieren.» Vielleicht ist das auch das Erfolgsrezept für den *Feuervogel*, Igor Strawinskys fulminanten Ballett-Erstling, bei dem das Lucerne Festival Orchestra alle Register seiner Kunst ziehen darf: mit sattem Sound, zündenden Rhythmen, russisch-archaischen Klängen und mitreissenden Steigerungskurven. Der Finne Klaus Mäkelä, längst ein Publikumsliebling in Luzern und der ganzen Welt, wird erneut beweisen, warum die besten Orchester um ihn buhlen: Mit ihm zu spielen macht einfach Spass, gestehen viele Musiker*innen ganz freimütig – und das Klangergebnis begeistert durch ungeheure Intensität.

 **KÜHNE
STIFTUNG**

Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Orchestra

«ERST METRUM, DANN MAGMA»

Wolfgang Rihm über *Tutuguri*

Das erste Konzert der Lucerne Festival Academy unter ihrem neuen Künstlerischen Leiter Jörg Widmann wird laut, wild und masslos. Wer bei Wolfgang Rihms *Tutuguri* – irregeleitet durch den Untertitel *Poème dansé* – an eine elegante Ballettmusik à la Debussy denkt, dürfte vor Schreck vom Sitz kippen. Mit wilden Blechbläsereruptionen, unheilvoll pulsierenden Rhythmen, markenschüttenden Schreien und einer finalen, gut halbstündigen Trommelkanonade von gleich sechs Schlagzeuger*innen wird *Tutuguri* das KKL Luzern in seinen Grundfesten erschüttern. Inspiriert zu diesem Höllenlärm wurde Rihm Anfang der 1980er Jahre durch ein Gedicht des französischen Theaterrevolutionärs Antonin Artaud. Der hatte ein halbes Jahrhundert zuvor bei den Tarahumara, einem indigenen Volksstamm in Mexiko, einer Peyote-Zeremonie beigewohnt und diese Erfahrung literarisch verarbeitet. Es geht um schwarze Sonnen und verkohlte Erde, nackte Reiter und kopflose Pferde, um archaische Rituale und rauschhafte Halluzinationen. Rihm strebte «Musik im Rohzustand» an: einen «Klang-Körper, dessen Zuckung und Umformung Melos, Rhythmus und Farbe wird».

So 16.08.

Lucerne Festival Academy 1

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)

Jörg Widmann Dirigent

Christoph Sietzen Schlagzeug,
Einstudierung Schlagzeuger Teil II

Michael Engelhardt Sprecher

Markus Güdel Licht

Maxime Le Saux Klangregie

Wolfgang Rihm

Tutuguri. Poème dansé für grosses Orchester, Schlagzeuger*innen, Chor vom Tonband und Sprecher

Nach dem Gedicht *Tutuguri* aus dem Hörspiel *Pour en finir avec le jugement de dieu* von Antonin Artaud
120 min (inkl. Pause)

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

Jörg Widmann und **Michael Engelhardt** im Gespräch mit **Mark Sattler**

CHF 120/90/60/30

On Tour

Im September 2026 gastiert das Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) mit *Tutuguri* in Berlin und München.





Mo 17. & Di 18.08.

Composer Seminar

jeweils 10.00–13.15 Uhr
KKL Luzern, Clubräume

**Teilnehmer*innen des
Composer Seminars:**
**Caio de Azevedo, Alexandre
Jamar, Sungtae Paek, Emircan
Pehlivan, Miles Walter und
Zihan Wu**

Dieter Ammann und Unsuk Chin
Dozent*innen

Präsentation und Diskussion
der neuen Orchesterwerke

für Gäste CHF 50/30 (beide Tage/ein Tag)

**Composer Seminar –
Abschlusskonzert**
So 23.08. | 14.00 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal
siehe S. 54

«MAN BRAUCHT GEDULD, UM SICH AUF LANGE SICHT ZU ENTWICKELN»

Unsuk Chin

Seit zehn Jahren gibt es das von Wolfgang Rihm ins Leben gerufene und heute von Dieter Ammann und Unsuk Chin geleitete Composer Seminar der Lucerne Festival Academy. Zum Jubiläum wartet es mit einer Neuerung auf: Ab sofort bewerben sich die Teilnehmer*innen nicht mehr mit Ensemble-, sondern mit Orchesterwerken. Denn für die grosse Besetzung zu komponieren, erfordert einiges an Erfahrung. Welcher junge Komponist, welche junge Komponistin aber hat schon Gelegenheit, intensiv mit einem professionellen Orchester zusammenzuarbeiten? Genau das ermöglicht das Composer Seminar: Sechs internationale Nachwuchskomponist*innen diskutieren ihre Werke in Einzelcoachings und zwei öffentlichen Sitzungen, studieren sie anschliessend mit dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) ein und bringen sie im Abschlusskonzert am 23. August zur Aufführung. So können sie das Komponierte einem Praxistest unterziehen und erhalten wichtige Rückmeldungen nicht nur von den Musiker*innen und Dirigent*innen, sondern auch vom Publikum.

«DIE MUSIK KANN ALLE VERÄNDERN»

Daniel Barenboim

Ein Gipfeltreffen zweier Legenden: Daniel Barenboim und Yo-Yo Ma haben im letzten halben Jahrhundert Musikgeschichte geschrieben. Aber es verbindet sie noch mehr. Beide begreifen die Musik als besten Weg zur Verständigung und engagieren sich für den interkulturellen Dialog. Yo-Yo Ma schlug mit seinem «Silk Road Project» die Brücke von Asien in den Westen und überschreitet auch in seinen jüngsten Projekten beständig die Grenzen zwischen den Genres und Kulturen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Barenboim hält mit seinem 1999 gegründeten West-Eastern Divan Orchestra, das sich meistenteils aus israelischen, palästinensischen und arabischen Musiker*innen zusammensetzt, die Vision von gegenseitiger Anerkennung, Gleichheit und Gerechtigkeit lebendig – erst recht in unserer konfliktbeladenen Zeit. Bei ihrem gemeinsamen Konzert in Luzern geht es natürlich auch um Amerika: Antonín Dvořák komponierte sein melodiensattes Cellokonzert in den USA, und einige wollen aus dem elegischen Seitenthema des Kopfsatzes sogar den Gospel *Go, Tell It on the Mountain* heraushören. Nach der Pause aber reisen wir zurück nach Europa, ins Mutterland der klassischen Musik: Mendelssohns *Italienische Sinfonie* verströmt Glücksgefühle, versprüht Temperament und feuriges Brio – und steigert sich mit einer Tarantella im Finale bis zur Raserei.

Mo 17.08.

West-Eastern Divan Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

West-Eastern Divan Orchestra

Daniel Barenboim Dirigent

Yo-Yo Ma Violoncello

Antonín Dvořák

Cellokonzert h-Moll op. 104

43 min

Felix Mendelssohn

Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90

Italienische

30 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 270/220/180/130/70/30



 **ZURICH**[®]

Hauptsponsor



«DAS IST ECHT AMERIKANISCHE MUSIK»

Rachmaninow über den Jazz

Der gefeierte Rachmaninow-Zyklus, den Riccardo Chailly und das Lucerne Festival Orchestra seit 2019 erarbeiten, gelangt an diesem Abend an seinen Ziel- und Endpunkt. Chaillys Idee ist dabei, nicht nur die berühmten «Schlachtrösser» wie das Zweite und das Dritte Klavierkonzert oder die Zweite Sinfonie zu bringen, sondern auch Raritäten zu entdecken. Da wäre etwa die frühe Oper *Aleko*, die Rachmaninow als 19-jähriger Student komponierte: Chailly hat daraus eine Suite mit vier sinfonischen Stücken zusammengestellt, die das überragende Talent des jungen Komponisten zeigen. Klangzauber pur bieten auch die fünf *Études-Tableaux*, die Rachmaninow eigentlich für Klavier und seine eigenen Auftritte als Virtuose schuf. Doch als sein italienischer Kollege Ottorino Respighi ihn um Erlaubnis für eine Orchesterfassung bat, stimmte er begeistert zu. Wie offen Rachmaninow neuen Ideen gegenüberstand, beweist nicht zuletzt sein Viertes Klavierkonzert, denn das klingt teilweise richtig jazzig. Der 2001 geborene Österreicher Lukas Sternath, ein vielfach preisgekrönter Meisterschüler von Igor Levit, wird es vortragen. Und so hören wir, passend zum Festivalthema, auch Rachmaninows «American Dream».

Di 18.08.

Lucerne Festival Orchestra 3

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Riccardo Chailly Dirigent

Lukas Sternath Klavier

Aleksandr Skrjabin

Rêverie op. 24

5 min

Sergej Rachmaninow

Klavierkonzert Nr. 4 g-Moll op. 40

Fassung von 1941

25 min

Vier sinfonische Stücke

aus der Oper *Aleko*

15 min

Études-Tableaux op. 33 Nr. 4

sowie op. 39 Nr. 2, 6, 7 und 9

orchestriert von Ottorino Respighi

25 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

«I LIKE TO BE IN AMERICA»

Aus der *West Side Story*

Dieses Ensemble ist Kult! Wenn sich die Blechbläser des Lucerne Festival Orchestra rund um den Trompeter Reinhold Friedrich und den Posaunisten Jörgen van Rijen zu einer Brass Band vereinen, dann steigt die Stimmung schnell auf den Siedepunkt. Das gilt erst recht für den Auftritt in diesem Sommer, der ganz dem Motto «American Dreams» folgt. Gleich Gershwin's *Strike Up the Band* sorgt für einen Schub von guter Laune und Swing. Und bei der Suite aus Bernsteins *West Side Story* gibt es ohnehin kein Halten mehr. Die Greatest Hits aus diesem Evergreen sind natürlich dabei: der Mambo, *Somewhere* und *America*, dessen Text erstaunlich aktuell anmutet: «Life can be bright in America / If you can fight in America. / Life is all right in America / If you're all-white in America.» Für einen Moment des Innehaltens sorgt indes die berühmteste amerikanische Trauermusik, *Barbers Adagio*, die zum Gedenken an den im letzten Herbst verstorbenen Tubisten des Ensembles, Thomas Keller, erklingt. Am Anfang aber steht das bezaubernde Klavierquintett von Amy Beach: Elegisch und verträumt ist es, erinnert ein bisschen an Brahms – und geht einfach zu Herzen.

Mi 19.08.

Lucerne Festival Orchestra 4

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Solist*innen des Lucerne

Festival Orchestra

Brass Ensemble des Lucerne

Festival Orchestra

NN Klavier

Amy Beach

Klavierquintett fis-Moll op. 67

30 min

George Gershwin

Strike Up the Band

arrangiert für Brass Ensemble von
Manfred Honetschläger

3 min

Samuel Barber

Adagio aus dem Streichquartett

Nr. 1 h-Moll op. 11

arrangiert für Brass Ensemble von
Steven Verhaert

10 min

Leonard Bernstein

Suite aus *West Side Story*

arrangiert für Brass Ensemble von Eric Crees
23 min

CHF 90/60/30



Brass Ensemble des Lucerne Festival Orchestra



Simon Bürki

«EIN ALBUM MIT SUCHTFAKTOR»

Attila Csampai über Simon Bürkis Debut-CD

Erst elf Jahre alt war der in St. Gallen geborene Pianist Simon Bürki, als er 2011 gleich drei Preise bei der International Competition for Young Pianists in Memory of Vladimir Horowitz gewann. Es sollten nicht die einzigen bleiben: Mittlerweile wurde er mehr als 20-mal preisgekrönt und gewann u. a. den Franz-Liszt-Wettbewerb in Weimar und die Konkurrenz «Step to Mastery» in St. Petersburg. Bürki widerstand aber der Versuchung einer Wunderkind-Karriere und setzte seine Studien unbeirrt fort: zunächst in Kijiv und Moskau, dann in den USA bei Sergei Babayan, der auch schon Daniil Trifonov ausgebildet hat. 2023 erschien mit dem Album *Reminiscence* Bürkis erste CD mit romantischen Miniaturen von Schumann bis Rachmaninow. Der Kritiker Attila Csampai zeigte sich «verzaubert von der ausgehörenden Farbenpracht, der technischen Brillanz und der perfekten Anschlagskultur» des jungen Schweizers, dem er «eine auratische Gestaltungskraft» attestierte, vor allem bei Rachmaninows *Études-Tableaux*. Rachmaninow bildet auch den Schwerpunkt in Bürkis Luzerner Festival-Debut: mit drei Liedbearbeitungen und den manuell wie klanglich herausfordern den *Dix Préludes* op. 23.

Do 20.08.



Debut Simon Bürki

12.15 Uhr

Lukaskirche

Simon Bürki Klavier

Frédéric Chopin

Polonaise-Fantaisie As-Dur op. 61

13 min

Sergej Rachmaninow

Ausgewählte Lieder:

Flieder op. 21 Nr. 5

bearbeitet für Klavier von
Sergej Rachmaninow

Vocalise op. 34 Nr. 14

bearbeitet für Klavier von Zoltán Kocsis

Hier ist es schön op. 21 Nr. 7

bearbeitet für Klavier von Arcadi Volodos
insg. 14 min

Dix Préludes op. 23

36 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem

Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

«DAS IST UNSER LEBENSSTIL»

George Gershwin über die *Rhapsody in Blue*

Wie klingt Amerika? Vielleicht wie die *Rhapsody in Blue*, George Gershwin's früher Geniestreich. Man muss nur das erste Klarinetten-solo mit seinem langgezogenen Glissando hören, schon sieht man die Freiheitsstatue und Manhattan vor dem inneren Auge, denkt an den Broadway oder an New Yorker Jazzclubs. Der 2001 geborene Alexander Malofeev, ein gebürtiger Russe mit Wohnsitz Berlin, wird diesen «Greatest Hit» mit dem Luzerner Sinfonieorchester aufführen. Und er ist der Richtige dafür! Schon 2024 begeisterte er hier das Publikum, als er unter Riccardo Chailly Rachmaninows berüchtigt schweres Erstes Klavierkonzert mit einer Virtuosität, Souveränität und Poesie zu Gehör brachte, die ihresgleichen sucht. Malofeev ist aber auch ein Schatzgräber und liebt es, unbekanntes Repertoire zutage zu fördern. Zum Beispiel das Zweite Klavierkonzert des 1951 verstorbenen Finnen Selim Palmgren, dessen Musik zum überhaupt ersten Mal beim Festival erklingt. Hochromantisch ist sie – und schlägt damit die Brücke zu Tschaikowskys Fünfter Sinfonie, die Michael Sanderling nach der Pause dirigiert. Bei dieser musikalischen «Seelenbeichte» schmelzen dann die Herzen dahin.

Do 20.08.

Luzerner Sinfonieorchester

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Luzerner Sinfonieorchester

Michael Sanderling Dirigent

Alexander Malofeev Klavier

Selim Palmgren

Klavierkonzert Nr. 2 op. 33

Der Fluss

23 min

George Gershwin

Rhapsody in Blue

16 min

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

48 min

CHF 170/150/110/90/60/30

Alexander Malofeev



Artemis Group / Franke Group

Konzertsponsor



«ROHHEIT, DIE SCHÖN IST»

Iván Fischer über Bartóks *Mandarin*

Mit seinem *Wunderbaren Mandarin* schuf Béla Bartók eine Musik der Grossstadt. Die Geschichte spielt in einem zwielichtigen Etablissement, wo ein Mädchen Passanten anlockt. Sie kommen dort aber nicht auf ihre Kosten, sondern werden von den Zuhältern ausgeraubt. Bis ein geheimnisvoller Chinese, der Mandarin, in die Falle tappt... Die Uraufführung sorgte 1926 im katholischen Köln für einen solchen Skandal, dass der Oberbürgermeister – es war kein Geringerer als der spätere deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer – das Stück verbot. Bartók richtete daraufhin eine Konzertfassung ein, war aber nicht glücklich damit. «Dieses Werk ist eine Pantomime mit Musik, beide Komponenten sollen zusammen zur Aufführung gelangen», liess er in die Partitur drucken. Iván Fischer und das Budapest Festival Orchestra nehmen ihn beim Wort: Mit der Eva Duda Dance Company erwecken sie den *Mandarin* zu szenischem Leben. Den Abend eröffnet Schuberts abgründige h-Moll-Sinfonie, die *Unvollendete*. Und dann gibt es ein Wiedersehen mit Elisabeth Leonskaja, die Mozart spielt. Im letzten November hat sie ihren 80. Geburtstag gefeiert, aber ihre Interpretationen sind heute ausgefeilter denn je.

Fr 21.08.

Budapest Festival Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Budapest Festival Orchestra

Eva Duda Dance Company

Iván Fischer Dirigent

Elisabeth Leonskaja Klavier

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759

Die Unvollendete

25 min

Wolfgang Amadé Mozart

Klavierkonzert c-Moll KV 491

30 min

Béla Bartók

Der wunderbare Mandarin Sz 73

Pantomime in einem Akt

32 min

CHF 240/200/150/100/60/30

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S.18

«DAS MÜSSEN SIE EINMAL ERLEBT HABEN!»

Iván Fischer über «Mittendrin»

Normalerweise sind die Verhältnisse klar: Auf der Bühne sitzt das Orchester, im Saal das Publikum. Dort mischt sich der Klang natürlich am besten, aber dennoch stellt sich die Frage: Wie erlebt eigentlich das Orchester ein Konzert, und was hört der Mann oder die Frau am Pult? Bei «Mittendrin» erhalten Sie die Antwort: Sie nehmen mitten unter den Musiker*innen Platz, die etwas breiter im Raum verteilt werden als üblich, sodass zusätzliche Stühle für Sie als Gäste bereitstehen. Iván Fischer, ein Spezialist für originelle Ideen, hat dieses verrückte Format am Konzerthaus Berlin erfunden und bringt es nun nach Luzern. Er dirigiert eine Suite aus Sergej Prokofjews zauberhaftem Märchenballett *Cinderella*, und Sie sehen ihm dabei aus nächster Nähe zu, als wären Sie ein Teil des Orchesters. «Was Sie dann erleben, ist einfach fantastisch», schwärmt Fischer. «Sie nehmen viele neue Details wahr, hören einige Instrumente sehr präsent, andere von weiter weg. Und Sie spüren die Musiker direkt neben Ihnen. Die Klangbalance ist dabei zwar nicht so gut wie im Saal, aber die Intensität ist unvergleichlich! Das werden Sie nie vergessen!»

Sa 22.08.

OHNE
PAUSE

Mittendrin

11.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Budapest Festival Orchestra

Iván Fischer Dirigent und Moderation

Sergej Prokofjew

Suite aus dem Ballett *Cinderella*
op. 87

zusammengestellt von Iván Fischer

Dieses Konzert hat keine Pause und
endet gegen 12.00 Uhr.

CHF 50/30



«Mittendrin» mit Iván Fischer



Sa 22.08.

OHNE
PAUSE

Lucerne Festival Academy 2

16.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)

Baldur Brönnimann Dirigent

Miah Persson Sopran

Mark Andre

... im...

Im Entschwinden für Orchester
14 min

*Im Entfalten (Dem Andenken
an Pierre Boulez)* für Orchester
15 min

Im Entsiegen 1 für Sopran
und Orchester

Uraufführung
Auftragswerk von Lucerne Festival
15 min

Einführung mit Musikbeispielen
im Konzert:

Mark Andre und **Baldur
Brönnimann** im Gespräch mit
Mark Sattler

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)

«MEISTER DER NUMINO- SEN KLANGZAUBEREI»

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung
über Mark Andre

Seine «Obsession» seien «kompositorische Zwischenräume», kennt Mark Andre. «Das sind die Räume, die ganz schnell vergehen, die aber vielleicht die höchste Stufe der Intensität entfalten.» In seinem 2021/22 entstandenen Orchesterstück *Im Entschwinden* nimmt der diesjährige composer-in-residence jenen flüchtigen Moment in den Fokus, in dem der Klang in die Stille mündet: Seine unendlich feine, mit Lufttönen der Bläser, kratzenden Streicherbögen, Heulschlüpfchen und Donnerblech geräuschhaft gebrochene Musik beobachte «die allerletzten, zerbrechlichsten, zartesten, instabilsten Klangsignaturen». Der Werktitel hat für den tiefgläubigen Andre aber auch eine theologische Dimension, bezieht er sich doch auf den auferstehenden, dem Irdischen entschwindenden Christus. 2025 folgte als Hommage an Pierre Boulez *Im Entfalten*, «ein inwendiger Trauermarsch mit Fürbitten von Boulez' Lieblingsinstrumenten Harfe, Glocken, Klavier, Flöte», so die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. In Luzern erklingen beide Werke erstmals im Zusammenhang und runden sich mit der Uraufführung des dritten Teils *Im Entsiegen 1* zum Orchesterzyklus... *im...*

«KOMPONIEREN, WIE DIE KUH MILCH GIBT»

Richard Strauss über die *Alpensinfonie*

In ganz grosser Besetzung tritt das Lucerne Festival Orchestra zu diesem Konzert an: Richard Strauss' farbenprächtige *Alpensinfonie* sieht allein 64 Streicher vor, vierfach besetzte Holzbläser, acht Hörner auf der Bühne und zwölf dahinter, dazu je vier Trompeten und Posaunen, zwei Basstuben, zwei Harfen, Orgel, Celesta und riesiges Schlagwerk. Aber Strauss holt aus diesem gigantischen Klangkörper die feinsten Nuancen heraus und schildert eine Bergwanderung in 22 Stationen. Jagdhörner schallen, Herdenglocken läuten, der Wasserfall rauscht – und der tschechische Dirigent Jakub Hrúša versteht es wunderbar, dieses üppige Klanggemälde zum Leuchten zu bringen. Strauss war *der* Erfolgskomponist seiner Zeit, doch mit dem jungen Erich Wolfgang Korngold erwuchs ihm in den 1920er Jahren ein echter Rivale. Was wäre geschehen, hätte Korngold nicht ins Exil nach Amerika gehen müssen, wo er mit seinen Filmmusiken für Eureo sorgte? Erst 1945 kehrte er zum klassischen Repertoire zurück und legte sein schwelgerisches Violinkonzert vor. Der taiwanesisch-australische Geiger Ray Chen wird es vortragen: «Zum Sterben schön», urteilte die *Huffington Post* über sein Spiel.

Sa 22.08.

Lucerne Festival Orchestra 5

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Jakub Hrúša Dirigent

Ray Chen Violine

Erich Wolfgang Korngold

Violinkonzert D-Dur op. 35

27 min

Richard Strauss

Eine Alpensinfonie op. 64

50 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

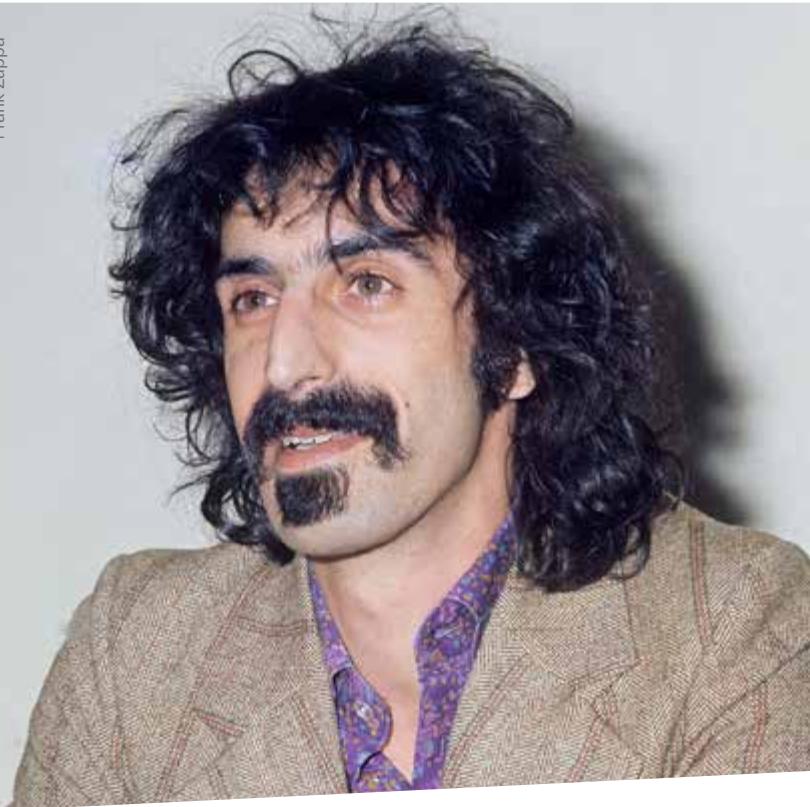
CHF 320/270/220/150/80/40



Ray Chen

Lucerne Festival Friends

Patronatskonzert



Sa 22.08.

Lucerne Festival Academy 3



21.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

**Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program**

Dirigent*innen

Frank Zappa

The Yellow Shark

75 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)

«VÖLLIG WAHNSINNIG UND MEISTERHAFT»

Tom Waits über *The Yellow Shark*

Nicht ganz so populär wie der Film *Der weisse Hai*, aber ähnlich legendär ist der «Gelbe Hai»: das letzte Album von Frank Zappa. 1992, kurz vor seinem viel zu frühen Tod und bereits schwer von seiner Krebserkrankung gezeichnet, tat sich der amerikanische Avantgarde-Rocker mit den Neue-Musik-Spezialist*innen des Ensemble Modern zusammen. Für sie schrieb er eine virtuose Orchestersuite, die Neugeschaffenes mit Zappa-Favoriten verbindet. Etwa mit *Uncle Meat* oder mit dem *G-Spot Tornado*: Diese Feier des vaginalen Orgasmus in rasendem Tempo hatte Zappa ursprünglich für das elektronische Synclavier komponiert und live eigentlich für unspielbar gehalten. Mit *The Yellow Shark* schloss sich ein Kreis, denn bevor er mit seiner Band The Mothers of Invention zum gefeierten Rock-Provokateur aufstieg, hatte sich Zappa musikalisch eher an Igor Strawinsky und Edgard Varèse orientiert. Später arbeitete er mit Pierre Boulez oder mit Kent Nagano und dem London Symphony Orchestra zusammen. Auch *The Yellow Shark* reißt lustvoll die Grenze zwischen E- und U-Musik nieder, mixt experimentelle Klänge mit Jazzphrasen und dem rhythmischen Drive der Rockmusik.

«LUZERN HAT MIR TÜR UND TOR GEÖFFNET»

Anne-Sophie Mutter

Kinder, wie die Zeit vergeht! 13 Jahre jung war Anne-Sophie Mutter, als sie am 23. August 1976 ihr Debüt bei Lucerne Festival gab. In der St. Charles Hall in Meggen spielte sie damals – begleitet von ihrem Bruder Christoph am Klavier – Werke von Tartini, Bach, de Falla, Paganini und de Sarasate. Der Einstand geriet ihr so fulminant, dass sie tagelang *das* Gesprächsthema in der ganzen Stadt war. Die Kunde erreichte auch den grossen Herbert von Karajan. Der bat zum Vorspiel, war ebenfalls hin und weg und lud die junge Anne-Sophie zu den Berliner Philharmonikern ein. In Luzern begann also ihre Weltkarriere – und Luzern hat sie seither die Treue gehalten: mit 50 Konzerten in 50 Jahren. Ja, seit einiger Zeit ist sie auch noch Mitglied im Stiftungsrat des Festivals. Genau am Tag ihres «goldenen» Jubiläums, obendrein am historischen Schauplatz des Geschehens, lässt Anne-Sophie Mutter im Gespräch mit Festivalintendant Sebastian Nordmann ein halbes Jahrhundert Revue passieren, in dem sie Musikgeschichte geschrieben hat. Aber es geht um noch mehr: etwa um die Zukunft der Klassik und des Festivals oder um ihr Engagement für den hochbegabten Nachwuchs. Für die musikalische Rahmung sorgt deshalb der Kontrabassist Roman Patkoló, den Anne-Sophie Mutter einst in ihrer Stiftung förderte.

So 23.08.

Im Gespräch:

Anne-Sophie Mutter

11.00 Uhr

St. Charles Hall, Meggen

Zum 50. Luzerner Bühnenjubiläum:

Anne-Sophie Mutter trifft

Sebastian Nordmann

mit

Roman Patkoló Kontrabass

Oleksandra Fedosova Klavier

60 min

CHF 20

Anne-Sophie Mutter debütiert in Luzern
(1976, mit ihrem Bruder Christoph am Klavier)



Viking

Konzertsponsor



MUSIK AUS DEM HIER UND JETZT

Was treibt junge Komponist*innen um? Was beschäftigt sie künstlerisch, gesellschaftlich und politisch? Und wie reagieren sie musikalisch darauf? Im Abschlusskonzert des Composer Seminars erfahren Sie es. Es bietet sechs Nachwuchskomponist*innen aus Brasilien und Belgien, China und Südkorea, der Türkei und den USA eine Bühne. Aus über 100 Bewerber*innen wurden sie ausgewählt und haben ihre neuen Orchesterwerke zunächst im Plenum diskutiert, dazu in Einzelcoachings mit Dieter Ammann und Unsuk Chin, die das Composer Seminar leiten. Vor allem aber: Sie konnten sie anschliessend mit den Musiker*innen des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) einstudieren – eine einzigartige Möglichkeit, weil sich so die eigenen Klangvorstellungen hörend überprüfen lassen. Nun stellen sie ihre neuen Werke der Öffentlichkeit vor. Ammann und Chin machen uns im Konzert mit den Komponist*innen bekannt, erläutern die Hintergründe ihrer Musik und geben Hörhinweise.

So 23.08.

**Composer Seminar –
Abschlusskonzert**
14.00 Uhr
KKL Luzern, Luzerner Saal

**Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)**
**Teilnehmer*innen des Contem-
porary-Conducting Program**
Dirigent*innen
Dieter Ammann und Unsuk Chin
Moderation

**Werkschau des
Composer Seminars:**
Neue Orchesterwerke von **Caio
de Azevedo, Alexandre Jamar,
Sungtae Paek, Emircan Pehlivan,
Miles Walter und Zihan Wu**
Uraufführungen

Dieter Ammann und Unsuk Chin
stellen die Komponist*innen
und ihre Werke im Konzert vor.

CHF 50 (freie Platzwahl)

Composer Seminar
17. & 18.08.
siehe S. 42

«DAS GEHT DIREKT INS HERZ»

Cecilia Bartoli über Glucks *Orfeo ed Euridice*

Davon träumt jede Sängerin und jeder Sänger: so schön und herzergreifend zu singen, dass selbst die wilden Tiere friedlich schnurren, die Furien versonnen summen und die Steine zu weinen beginnen. Genau diese Kunst beherrschte Orpheus, der sagenhafte Held, der mit seinem Gesang alle zu betören verstand – sogar die Dämonen in der Unterwelt. Kein Wunder, dass seine Geschichte zu einem der beliebtesten Opernstoffen aufstieg: Schon das älteste erhaltene Musikdrama aus dem Jahr 1600 gründet auf diesem antiken Mythos. Die berühmteste Orpheus-Oper aber schuf Christoph Willibald Gluck, und da er die Titelrolle für einen Kastraten schrieb, also für eine hohe Stimmlage, wurde sie alsbald auch von Frauen übernommen. Die grosse Cecilia Bartoli liebt diese Partie: «Orfeo versetzt uns mit seiner magischen Stimme in eine andere Welt. Er feiert die Liebe, steigt sogar in die Hölle hinab, um seine geliebte Euridice wiederzufinden. Bei dieser Musik kann man Gott berühren – mit den Ohren und der Seele.» Nicht mit Koloraturen wird Bartoli dabei brillieren, sondern mit himmlischen Kantilenen und zarter Nuancierungskunst. Und wir schweben auf Wolke sieben.

So 23.08.

OHNE
PAUSE

Orfeo ed Euridice

17.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Les Musiciens du Prince – Monaco

Chor der Opéra de Monte-Carlo

Gianluca Capuano Dirigent

Cecilia Bartoli Orfeo

Mélissa Petit Euridice und Amore

Christoph Willibald Gluck

Orfeo ed Euridice

Nach der Parma-Fassung von 1769
Konzertante Aufführung mit deutschen
und englischen Übertiteln

85 min

Diese Aufführung hat keine Pause.

Konzerteinführung

16.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit Susanne Stähr

CHF 240/200/150/100/60/30





Mo 24.08.

Rezital Augustin Hadelich & Seong-Jin Cho
19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Augustin Hadelich Violine
Seong-Jin Cho Klavier

Johannes Brahms
Violinsonate Nr. 1 G-Dur op. 78
27 min

Leoš Janáček
Violinsonate
19 min

Amy Beach
Romanze für Violine und Klavier op. 23
7 min

Sergej Prokofjew
Violinsonate Nr. 2 D-Dur op. 94a
24 min

CHF 120/100/80/70/50/30

«ICH SPIELE IMMER KAMMERMUSIK»

Augustin Hadelich

Für sein Rezital hat sich «artiste étoile» Augustin Hadelich etwas Besonderes vorgenommen. Erstmals wird er gemeinsam mit Seong-Jin Cho auftreten, Südkoreas Superstar am Klavier: Weltklasse trifft auf Weltklasse. Auch das Programm könnte nicht schöner sein. Die zarte, hochromantische Violinromanze der Amerikanerin Amy Beach ist dabei, dazu die urwüchsige und leidenschaftliche Sonate von Leoš Janáček mit ihren wilden Tanzrhythmen, die jede Taktordnung ausser Kraft setzen. Ganz anders Sergej Prokofjews schwerelose D-Dur-Sonate, die mitten im Zweiten Weltkrieg entstand und doch so gar nicht nach Weltuntergang klingt. Am Anfang des Abends aber steht Johannes Brahms: die melodiensatte G-Dur-Sonate, die ein berühmtes Liedzitat enthält. Diesen Komponisten habe er neu verstanden, nachdem er sich mit dessen Kammermusik befasst habe, verrät Hadelich. Ohnehin hält er das Musizieren in kleiner Besetzung für die beste Schule – für Auftritte mit Orchester und, umfassender, für den Umgang mit Menschen. Da lerne man, einander zuzuhören, aufeinander zu reagieren, in Dialog zu treten. Eine Lektion fürs Leben.

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S.18

«MUSIK IST EIN GESPRÄCH»

Yuki Hirano

Sie ist gerade einmal 21 Jahre alt und hat in den letzten Jahren schon international Furore gemacht: Die im japanischen Sapporo geborene Yuki Hirano gewann 2024 die Vienna Classical Violin Competition beim Classical Violin Olympus und ging im Frühjahr 2025 als Siegerin aus dem Internationalen Jascha-Heifetz-Wettbewerb in Vilnius hervor, wo sie zudem etliche Sonderpreise erhielt. Das Geheimnis ihres Erfolgs? «Wenn das Publikum die Musik geniessen kann, bin ich glücklich», erklärt die Studentin von Pavel Vernikov an der Musik und Kunst Privatuniversität in Wien. Das Programm, das sie für ihren Einstand bei Lucerne Festival ausgewählt hat, bietet dafür die besten Voraussetzungen. Da wäre etwa die mitreissende Violinsonate des 1970 in der Ukraine geborenen Alexey Shor. Eigentlich war sie mal ein Violinkonzert, aber gemeinsam mit der Pianistenlegende Mikhail Pletnev hat Shor sie zum Duo umgeformt – und damit einen echten Hit gelandet: volkstümlich, virtuos und schwelgerisch. Hochromantisch wird es bei Szymanowski und Dvořák. Und bei der ebenso anmutigen wie brillanten *Valse-Caprice*, die der Geigenvirtuose Eugène Ysaÿe nach einer Etüde von Saint-Saëns arrangierte, gibt es ohnehin kein Halten mehr.



Yuki Hirano

Di 25.08.

OHNE
PAUSE

Debut Yuki Hirano

12.15 Uhr

Lukaskirche

Yuki Hirano Violine

Chizu Miyamoto Klavier

Alexey Shor/Mikhail Pletnev

Violinsonate h-Moll

auf Grundlage von Shors Violinkonzert Nr. 4

12 min

Karol Szymanowski

Violinsonate d-Moll op. 9

21 min

Antonín Dvořák

Romantische Stücke op. 75

16 min

Camille Saint-Saëns/

Eugène Ysaÿe

Caprice d'après l'Étude en forme de Valse op. 52 Nr. 6

10 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Di 25.08.

In den Strassen:
City Stage – Opening
18.00 Uhr
Kapellplatz

**Schlagzeugensemble des
Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)**

«Rhythm 'n' Loops»

Steve Reich
Mallet Quartet für zwei Marimbas
und zwei Vibrafone
15 min

Music for Pieces of Wood
für vier Paar gestimmte Claves
13 min

Clapping Music
5 min

Drumming, Part One für vier Paar
gestimmte Bongos
20 min

Eintritt frei

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG... AUF DIE PLÄTZE!

Die bunten Festivalflaggen flattern, die ebenso farbenfrohen Festivalbänke sind aufgestellt, das Publikum strömt zum KKL Luzern: Man sieht, wenn Sommer-Festival ist. Und ab sofort hört man es auch. Denn mit unserem neuen Format «In den Strassen: City Stage» bringen wir ganz Luzern zum Klingeln. Sechs Tage lang, vom 25. bis 30. August, schwärmen die jungen Musiker*innen der Lucerne Festival Academy und weitere Ensembles aus, um die Musik in die Stadt zu tragen – teils angekündigt, teils als Pop-up-Konzert. Lassen Sie sich überraschen! Zum Auftakt präsentiert ein Schlagzeugquartett perkussive Werke von Steve Reich, darunter sein Kultstück *Drumming*. Als einer der Masterminds der amerikanischen Minimal Music wiederholt Reich einfache Motive und Rhythmen in Dauerschleife, verschiebt seine Loops aber allmählich gegeneinander. So entsteht – angeregt nicht zuletzt durch die polyrhythmische Trommelmusik, die Reich auf einer Reise durch Ghana kennengelernt hatte – ein magischer, groovender Flow.

Detaillierte Informationen zu «In den Strassen: City Stage» finden Sie ab April 2026 auf unserer Homepage.

«ICH BIN EIN UNGLAUBLICHER GLÜCKSPILZ»

Anne-Sophie Mutter

Die Jubilarin lässt die Korken knallen: Zum 50. Jahrestag ihres Luzerner Bühneneinstands spielt Anne-Sophie Mutter gleich drei Violinkonzerte und ein Solostück an einem einzigen Abend! Und dabei übernimmt sie auch noch selbst die Musikalische Leitung des Lucerne Festival Orchestra – alles andere als ein Schonprogramm. Die Werke, die Anne-Sophie Mutter ausgewählt hat, sind für sie allesamt «Herzensprojekte». Mit einem Mozart-Konzert stellte sie sich schon als Neunjährige bei ihrem allerersten öffentlichen Auftritt mit Orchester vor, und Mozart widmete sie auch ihre erste Platteneinspielung, die 1978 mit den Berliner Philharmonikern unter Herbert von Karajan herauskam. André Previn, der für sie mehr als nur ein künstlerischer Partner war, schrieb für sie zahlreiche neue Werke, darunter auch sein Violinkonzert Nr. 2. Es ist eine von 34 Partituren, die sie bislang zur Uraufführung gebracht hat. Zu den jüngsten Novitäten, die sie aus der Taufe hob, gehört das Solostück *Likoo* der Iranerin Aftab Darvishi. Es spürt Sehnsüchten nach: den Gefühlen von Frauen, die ihre Liebsten oder ihre Heimat verloren haben oder um ihre Rechte kämpfen müssen. «Es ist mir wichtig, ihnen mit dieser Musik eine Stimme zu geben», bekennt Anne-Sophie Mutter, die wach an allem teilhat, was sich in der Welt tut.



Anne-Sophie Mutter

Di 25.08.

Lucerne Festival Orchestra 6

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Lucerne Festival Orchestra

Anne-Sophie Mutter Violine und
Musikalische Leitung

Knut Johannessen Cembalo

**Zum 50. Luzerner Bühnenjubiläum
von Anne-Sophie Mutter**

Wolfgang Amadé Mozart

Divertimento F-Dur KV 138 (125°)
11 min

André Previn

Violinkonzert Nr. 2 für Violine
und Streichorchester mit zwei
Cembalo-Zwischenspielen
24 min

Wolfgang Amadé Mozart

Violinkonzert B-Dur KV 207
20 min

Aftab Darvishi

Likoo für Violine solo
Schweizer Erstaufführung
5 min

Wolfgang Amadé Mozart

Violinkonzert A-Dur KV 219
30 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

Viking

Konzertsponsor



Mi 26.08.

Berliner Philharmoniker 1

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Berliner Philharmoniker

Kirill Petrenko Dirigent

Edward Elgar

Enigma Variations op. 36

33 min

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

43 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

Schulkonzert

10.00 Uhr | KKL Luzern, Konzertsaal

Extrakonzert für Luzerner

Schulklassen mit **Musiker*innen**

der **Berliner Philharmoniker**,

moderiert von **Sarah Willis**

Anmeldung ab Mai: lucernefestival.ch/anmeldung-schulen

«EINE BEICHE DER SEELE»

Tschaikowsky über seine Vierte Sinfonie

In diesem Konzert können Sie ein Rätsel lösen. Am 19. Juni 1899 erlebte Edward Elgar mit der Uraufführung seiner *Enigma Variations* einen beispiellosen Triumph. Das Ereignis wurde als Wiedergeburt der englischen Musik gefeiert, die zwei Jahrhunderte lang, seit dem Tod von Henry Purcell, international keine Rolle mehr gespielt hatte. Nur eine Frage bereitete Kopfzerbrechen: Was war eigentlich das Thema, das Elgar in seinem Meisterwerk variierte? Der Komponist wollte es partout nicht verraten, und so schossen die Spekulationen ins Kraut. Hatte er die britische Nationalhymne zugrunde gelegt? Oder *Rule, Britannia!* oder das Volkslied *Auld Lang Syne*? Bis heute hat niemand das Geheimnis entschlüsselt... Tschaikowsky dagegen liess keine Frage offen, wenn es um seine Vierte Sinfonie ging: Er gab ihr ein genaues Programm mit. Im Zentrum steht «das Fatum, die verhängnisvolle Macht, die unser Streben nach Glück verhindert und unsere Seele unentwegt vergiftet». Aber was für eine Musik schrieb er dazu! Ob Tschaikowsky oder Elgar: An diesem Festivalabend liegen sie in den besten Händen. Denn die Berliner Philharmoniker und Kirill Petrenko bürgen für einen romantischen Sound, wie er klangsinnlicher nicht sein könnte.

 **ZURICH**[®]

Hauptsponsor

«MAN MUSS IMMER NEUGIERIG BLEIBEN»

Bridget Yee

Diese Pianistin passt in kein Schema. Bridget Yee wurde 2004 in Malaysia geboren, kam als 11-Jährige zum Studium nach London und gewann u.a. die Windsor International Piano Competition. Aber sie brilliert nicht nur auf dem Klavier, sondern hat sich auch als Cellistin und Kontrabassistin ausbilden lassen und bei Orchesterkonzerten unter Jac van Steen und Benjamin Zander musiziert. Das habe ihren Horizont erweitert, findet sie, auch zum Nutzen ihres Tastenspiels. Als Interpretin sucht Bridget Yee unermüdlich nach Inspirationen ausserhalb der Musik: Man müsse sich nur umschauen, lautet die Devise. Ihre Rezitale moderiert sie meist – sehr zum Vergnügen des Publikums. Und dann hat Yee auch noch ein Faible für ungewöhnliche und originelle Programme. Werke von Haydn bis zur Gegenwart hat sie für ihr Debut bei Lucerne Festival ausgewählt. Zwei berühmte Transkriptionen, wie sie verschiedener nicht sein könnten, sind dabei: Wagners *Isoldens Liebestod* und Gershwins *Embraceable You*. Mit Samuel Barber ehrt sie einen amerikanischen Klassiker. Und bei Liszts grosser h-Moll-Sonate ist sie als Virtuosin wie kluge Gestalterin gleichermassen gefragt.



Bridget Yee

Do 27.08.

Debut Bridget Yee

12.15 Uhr
Lukaskirche

OHNE
PAUSE

Bridget Yee Klavier

Richard Wagner/Franz Liszt

Isoldens Liebestod aus
Tristan und Isolde S 477
8 min

Samuel Barber

Movement I aus *Excursions* op. 20
3 min

George Gershwin/Earl Wild

Embraceable You aus *Seven Virtuoso Etudes on Gershwin Songs for Piano*
4 min

Joseph Haydn

Fantasia (Capriccio) C-Dur
Hob. XVII:4
6 min

Samuel Barber

Movement III aus *Excursions* op. 20
3 min

Laila Arafah

shadow undulations of a bellflower
Schweizer Erstaufführung
5 min

Franz Liszt

Klaviersonate h-Moll S 178
30 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert ein feines Menü.
Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Do 27.08.

Berliner Philharmoniker 2

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Berliner Philharmoniker

Kirill Petrenko Dirigent

Augustin Hadelich Violine

Ludwig van Beethoven

Violinkonzert D-Dur op. 61

44 min

Aleksandr Skrjabin

Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 43

Le Divin Poème

48 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

«ICH STELLE MIR VOR ZU SINGEN»

**Augustin Hadelich über das Geheimnis
seines Violontons**

Wenn ein Geiger oder eine Geigerin bei einem Spitzenorchester wie den Berliner Philharmonikern debutiert, ist das keine leichte Aufgabe. Denn neben ihm oder ihr sitzen gut zwei Dutzend geigespielende Orchestermitglieder, die oft auch solistisch aktiv sind und entsprechend kritisch zuhören. Umso erstaunlicher verlief 2021 Augustin Hadelichs Einstand bei den «Berlinern»: Der Wunsch, einmal mit ihm zu musizieren, kam nämlich aus den Reihen der Philharmoniker selbst – was für ein Ritterschlag! Inzwischen ist daraus eine beglückende künstlerische Partnerschaft entstanden, und so ist es auch kein Zufall, dass man nun gemeinsam auf Tour geht, sogar mit dem beliebtesten Violinkonzert überhaupt, dem Beethoven-Konzert. Im zweiten Teil aber präsentiert Chefdirigent Kirill Petrenko eine echte Entdeckung. Aleksandr Skrjabin's originelle Dritte Sinfonie mit dem schönen Beinamen *Le Divin Poème*, «das göttliche Gedicht», knüpft an Nietzsche an und kreist um die Schöpferkraft des Menschen, der im letzten der drei Sätze seine Fesseln sprengt und freudig triumphiert. Mit einer riesigen Orchesterbesetzung sorgt Skrjabin dabei für einen wahren Klangrausch.

Zuger Kantonalbank

Konzertsponsor

«ICH SORGE FÜR DEN GROOVE»

Santtu-Matias Rouvali

Nur 5,5 Millionen Einwohner hat Finnland, noch ein gutes Drittel weniger als die Schweiz. Aber ständig überrascht das Land die Musikwelt mit neuen hochkarätigen Musiktalenten – Mitteleuropa kann da nur staunen. Auch der Dirigent, mit dem das fabelhafte Amsterdamer Concertgebouw Orchestra in diesem Sommer nach Luzern kommt, ist ein Finne: Der 40-jährige Santtu-Matias Rouvali, Chef beim Londoner Philharmonia Orchestra, ist gelernter Schlagzeuger mit Spezialfach Marimba, hat einst in einer Band Soul und Funk gespielt und ist eher durch einen Zufall zu seinem heutigen Beruf gekommen. Wenn er am Pult tanzt und die Musik geschmeidig modelliert, dann sieht man seine Herkunft. Ganz abgesehen davon, dass Rouvali mit seinen Händen gleichzeitig zwei verschiedene Taktarten schlagen und mit den Beinen noch einen Gegenrhythmus markieren kann. Das kommt Prokofjews schmissiger Fünfter Sinfonie fraglos zugute: Im Finale feiert sie einen Traum und stimmt ein umwerfendes Lied auf den glücklichen Menschen an. Aber auch Beethovens Fünftes Klavierkonzert, das Rouvali mit Víkingur Ólafsson aufführt, verspricht spannend zu werden: Let's swing!

Fr 28.08.

Royal Concertgebouw Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Royal Concertgebouw Orchestra

Santtu-Matias Rouvali Dirigent

Víkingur Ólafsson Klavier

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
38 min

Sergej Prokofjew

Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100
44 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit Susanne Stähr

CHF 320/270/220/150/80/40



Santtu-Matias Rouvali



Fr 28.08.

Mad King & Medea

20.00 Uhr

Luzerner Theater, Box

**Opernensemble des
Luzerner Theaters
Luzerner Sinfonieorchester**

Maria Radzikhovskiy Dirigentin
Marie Lambert-Le Bihan Regie
und Licht

Ilaria Ariemme Kostüme
Pia-Rabea Vornholt Dramaturgie

Peter Maxwell Davies
Eight Songs for a Mad King
Musiktheater für Männerstimme
und Ensemble
Libretto von Randolph Stow mit
Texten von George III.
In englischer Sprache

Bushra El-Turk

Medeas Monolog

Libretto von Ariane Koch
Uraufführung
Auftragswerk des Luzerner Theaters

insg. 90 min (inkl. Pause)

Kooperation des Luzerner Theaters
mit Lucerne Festival

Karten über das Luzerner Theater:
t +41 (0)41 228 14 14 | kasse@luzernertheater.ch
Tickets sind online auf luzernertheater.ch
erhältlich.

Weitere Aufführungen

06. & 18.09. sowie
08., 17., 21., 28. & 29.10.
Informationen unter luzernertheater.ch

Mit freundlicher Unterstützung
der Arthur Waser Stiftung

«MEIN NAME IST DER FLUCH»

Aus *Medeas Monolog*

Ist Wahnsinn ein Mittel, um der Realität zu entkommen? Oder – im Gegenteil – ein Instrument, um ihr zu begegnen? Mit seinem Monodram *Eight Songs for a Mad King* schuf Peter Maxwell Davies 1968 eine raffinierte Charakterstudie des verrückten britischen Königs George III., der ab 1760 regierte, und ging dabei von Originaltexten des Monarchen aus. Betörende Kantilenen stehen in diesem Klassiker des modernen Musiktheaters neben Kakofonien. So entsteht das Bild emotionaler und geistiger Zerrüttung. Es provoziert und offenbart zugleich eine erstaunliche Hellsichtigkeit. Die Uraufführung der Britin Bushra El-Turk setzt dieser historischen Figur eine der widersprüchlichsten mythologischen Frauengestalten entgegen und verleiht Medea eine neue, eigene Stimme. Im Spannungsfeld von Selbstermächtigung und Wahnsinn, Macht und Willkür, Liebe und Hass lässt uns dieser Operndoppelabend eine Welt in Brüchen erleben. Er mag auch Wahrheiten hervorbringen, die uns tief berühren.

«DIESE MUSIK ERSCHÜTTERT UNS IM INNERSTEN KERN»

Jörg Widmann zu Mark Andres über

Der durchdringende Ruf der Carnyx tönte vermutlich schon vor mehr als 2000 Jahren über den Vierwaldstättersee, als Keltenstämme in der Zentralschweiz siedelten. Liza Lim hat ein Konzert für diese antike, knapp zwei Meter lange Bronzettrompete komponiert und sich gefragt, «wie menschliche und nicht-menschliche Kreativität aus längst vergangenen Zeiten in Körpern, kulturellen Artefakten und der Tiefenzeit von Orten weiterlebt und dabei Samen der Widerstandskraft, aber auch potenzielle Gefahren in sich trägt». Weitaus weniger exotisch ist das zweite Soloinstrument des Abends, die Klarinette. Doch composer-in-residence Mark Andre entlockt ihr – angeregt durch ausgiebige Klangexperimente mit Jörg Widmann – eine Vielzahl völlig neuer Sounds. Aus Klappengeräuschen, elektronisch verfremdeten Lufttönen und fragilen Mehrklängen entsteht eine zerbrechliche Musik am Rande des Verstummens. Am Ende führt uns auch dieser Festivalabend nach Amerika: In seiner Oper *Doctor Atomic*, die er für den Konzertsaal zu einer farbenglühenden Sinfonie kondensiert hat, setzt sich John Adams mit J. Robert Oppenheimer und dem ersten Atom-bombentest in New Mexico auseinander.



Elim Chan

Sa 29.08.

Lucerne Festival Academy 4
18.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

**Lucerne Festival Contemporary
Orchestra (LFCO)**
Elim Chan Dirigentin
Jörg Widmann Klarinette
Marco Blaauw Carnyx
SWR Experimentalstudio

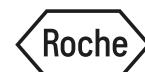
Mark Andre
über für Klarinette, Orchester
und Live-Elektronik
37 min

Liza Lim
Tongue of the Land
Konzert für Orchester mit Carnyx
Uraufführung «Roche Commissions»
20 min

John Adams
Doctor Atomic Symphony
für Orchester
25 min

Konzerteinführung
17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
Liza Lim und **Mark Andre**
im Gespräch mit **Mark Sattler**

CHF 120/90/60/30



Hauptsponsor und Partner
Lucerne Festival Academy



So 30.08.

Portrait Mark Andre 1

11.00 Uhr

Hochschule Luzern — Musik,
Kriens/Konzertsaal Salquin

Jörg Widmann Klarinette

Frank Reinecke Kontrabass

SWR Experimentalstudio

Mark Andre

... selig sind... für Klarinette
und Elektronik

26 min

*iv 18 («Sie fürchteten sich
nämlich»)* für Kontrabass

44 min

Einführung im Konzert:

Jörg Widmann und

Frank Reinecke im Gespräch
mit **Mark Sattler**

CHF 50 (freie Platzwahl)

Gottesdienst zum Kirchweihfest

17.00 Uhr | Jesuitenkirche

**Solist*innen, Chor und Orchester
des Collegium Musicum Luzern |**

Jakob Pilgram Dirigent |

Suzanne Z'Graggen Orgel

Mozart Sinfonie Es-Dur KV 16,
1. und 2. Satz | Messe C-Dur

KV 337 *Missa solemnis* (Auszüge) |

Taylor Ouvertüre G-Dur

«WIE DIE INNENSEITE EINER SINFONIE»

Frank Reinecke über *iv 18* «Sie fürchteten sich nämlich»)

Wie ein Forscher erkundet composer-in-residence Mark Andre die Möglichkeiten eines Instruments. Über mehrere Jahre hat er eng mit dem Bassisten Frank Reinecke zusammengearbeitet. Das Ergebnis: ein knapp dreiviertelstündiges Solo, das dem Kontrabass eine ganze Welt an neuen, ungewöhnlichen Klängen entlockt und die Aufmerksamkeit dabei auf Flüchtiges, Instabiles, Zerbrechliches lenkt. Das geht bis an die Grenze des Hörbaren — etwa wenn die tiefste Saite des Kontrabasses noch tiefer gestimmt wird, bis zum Subkontra-E — und will gerade dadurch Transzendentales, Metaphysisches aufscheinen lassen. Für *... selig sind...*, eine als Raummusik angelegte musikalische Meditation über die Bergpredigt Jesu, griff Andre auf Klangerfahrungen zurück, die er in ausgiebigen Sessions mit Jörg Widmann machen konnte. «Wir haben auf der Klarinette gemeinsam Klänge entwickelt, die auch ich vorher nicht kannte, weil es sie vorher nicht gab», berichtet Widmann. «Wir haben wie Kinder gestaunt.»

«WHO OWNS THE DREAM?»

Jalalu-Kalvert Nelson

Make American History Great Again? *Endangered Dreams* hat der in Biel lebende Afroamerikaner Jalalu-Kalvert Nelson sein neues Ensemblestück betitelt. Er reagiere damit auf «den Kampf um die amerikanische Identität und Geschichte, der momentan stattfindet. Einige Gruppierungen wollen die Geschichte umschreiben und ihre unangenehmen Teile tilgen. Sie versuchen, den 'American Dream' von seinen Schattenseiten zu reinigen – und verwandeln ihn damit in eine einseitige Lüge.» Wie vielfältig Amerika klingt, zeigt der Rest des Programms: Steve Reich, einer der Erfinder der Minimal Music, verschmilzt in seinem *Mallet Quartet* je zwei Marimbas und Vibrafone zu einer ekstatisch pulsierenden Rhythmusmaschine. Tief verwurzelt in der musikalischen Moderne Amerikas und Europas ist dagegen die Musik von Elliott Carter. Sein energetisches *Asko Concerto* greift das barocke Concerto-grosso-Prinzip auf und kontrastiert Tuttiabschnitte mit Duo-, Trio- oder Solo-Passagen. Auch Augusta Read Thomas hat *Abracadabra* (*Suncatchers*) ausdrücklich «for eleven virtuosi» komponiert: funkensprühende, farbenfrohe Musik, die immer neue Einfälle aus dem Hut zaubert. Und Dr. Doreen Ketchens, die «Clarinet Queen» aus New Orleans, verkörpert den amerikanischen Traum mit Musik aus den Strassen ihrer Heimatstadt, wo sich das Ohr «zu befreien» lernt.



Jalalu-Kalvert Nelson

So 30.08.

Lucerne Festival Academy 5

16.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

OHNE
PAUSE

Ensemble des Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO)
Teilnehmer*innen des Contemporary-Conducting Program

Dirigent*innen

Doreen Ketchens Klarinette

Augusta Read Thomas

Auszüge aus *Abracadabra*
(*Suncatchers*) for eleven virtuosi
15 min

Elliott Carter

Asko Concerto für Ensemble
12 min

Jalalu-Kalvert Nelson

Endangered Dreams für Ensemble
Uraufführung | Auftragswerk von
Lucerne Festival
15 min

Steve Reich

Mallet Quartet für zwei Marimbas
und zwei Vibrafone
15 min

**«Reflecting the Streets
of New Orleans»**

Musiker*innen des Lucerne
Festival Contemporary Orchestra
(LFCO) entwickeln in Kooperation
mit **guerillaclassics** und **Doreen
Ketchens** eine Performance
12 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50 (freie Platzwahl)



So 30.08.

The Met Orchestra

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

The Met Orchestra

Yannick Nézet-Séguin Dirigent
Joyce DiDonato Mezzosopran

Missy Mazzoli

Sinfonia (for Orbiting Spheres)
für Orchester
9 min

Gustav Mahler

Rückert-Lieder
20 min

Sinfonie Nr. 4 G-Dur

60 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Malte Lohmann**

CHF 290/240/190/140/70/40

«MUSIK IST EIN GESCHENK»

Yannick Nézet-Séguin

Seit 15 Jahren ist der charismatische Kanadier Yannick Nézet-Séguin Stammgast bei Lucerne Festival – und einer der grossen Publikums-lieblinge. Mit den Wiener Philharmonikern trat er hier auf, mit dem Rotterdam Philharmonic Orchestra, mit dem Philadelphia Orchestra und immer wieder mit dem Lucerne Festival Orchestra: Es waren Stern-stunden. Jetzt, im Sommer der «American Dreams», gastiert er erst-mals mit seinem Met Orchestra aus New York am Vierwaldstättersee und widmet sich dabei einem seiner Lieblingskomponisten: Gustav Mahler. Die Vierte Sinfonie hat sich Nézet-Séguin dafür ausgesucht, ein Werk «von einzigartiger Reinheit», wie er glaubt. Aber gerade die-se Sinfonie, die eine Reise ins Paradies unternimmt, ist auch abgrün-dig und schwer zu deuten. Als «Reiseführerin» im Finale, die uns die Sehenswürdigkeiten im Garten Eden präsentiert, ist die grosse Joyce DiDonato zu erleben: eine kluge Gestalterin, die ihren wunderschönen Mezzosopran höchst kultiviert zu führen versteht. Sie trägt auch Mah-lers *Rückert-Lieder* vor, mit dem berühmten *Ich bin der Welt abhanden gekommen*. Wenn sie dieses Lied singe, gesteht DiDonato, fühle sie sich, als würde sie ein anderes Universum betreten.

«JEDES KONZERT IST EIN ABENTEUER»

Martha Argerich

Sie ist Jahrgang 1941, er kam 1989 zur Welt: Zwei Generationen liegen zwischen der legendären Pianistin Martha Argerich und dem jungen israelischen Maestro Lahav Shani – aber es ist ein Clash, bei dem die Funken stieben. Als sie 2019 in Tel Aviv erstmals gemeinsam auftraten, übrigens mit Beethovens Zweitem Klavierkonzert, kannte der Applaus keine Grenzen. Seither musizieren die beiden regelmässig zusammen: sie an den Tasten und er am Pult. Oder auch bei Rezitalen für zwei Klaviere oder vierhändig bei Zugaben, denn Shani ist ebenfalls ein Pianist von Rang. «Wenn Klavier und Orchester einander in flotter, federleichter Manier die Pointen zuspielen, erinnert das an den Witz einer klassischen Screwball-Comedy mit Katharine Hepburn», urteilte der Wiener *Standard* über ihren jüngsten gemeinsamen Auftritt mit Beethovens B-Dur-Konzert. Gespannt sein darf man aber auch auf Shanis Deutung von Brahms' ausgeklügelter Vierter Sinfonie mit den Münchener Philharmonikern, deren Leitung er wenige Tage nach seinem Luzerner Gastspiel antritt. Schon im letzten Sommer war er mit seinem neuen Orchester bei Lucerne Festival zu hören, und man spürte sofort: Hier haben sich die Richtigen gefunden!

Mo 31.08.

Münchner Philharmoniker

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Münchner Philharmoniker

Lahav Shani Dirigent

Martha Argerich Klavier

John Adams

The Chairman Dances

Foxtrot für Orchester

12 min

Ludwig van Beethoven

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

30 min

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

45 min

CHF 290/240/190/140/70/40

Schulkonzert

Di 01.09. | 9.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Moderiertes Extrakonzert für
Luzerner Schulklassen mit

**Musiker*innen der Münchener
Philharmoniker**

Anmeldung ab Mai:

lucernefestival.ch/anmeldung-schulen



Martha Argerich

Mit freundlicher Unterstützung der
René und Susanne Braginsky Stiftung



«JONAS MÜLLER IST EINE ENTDECKUNG!»

Süddeutsche Zeitung

Die Jury war sich einig: Der Musikpreis der deutschen Wirtschaft 2025 geht an den jungen Bariton Jonas Müller! Und so durfte sich der gebürtige Niederbayer, Jahrgang 1999, nicht nur über 15 000 Euro Preisgeld, sondern auch über dieses Debutkonzert bei Lucerne Festival freuen. Müller beeindruckte mit einem intelligenten Programm, das – so die Jurybegründung – «von Authentizität und Ernsthaftigkeit geprägt war». Nach diesem Prinzip verfährt er auch bei seinem Luzerner Rezital. Unter dem Motto «Irgendwo auf der Welt» singt er von Fern- und Heimweh, von Liebesträumen und Einsamkeit – mit Liedern von Franz Schubert und Robert Schumann, Gustav Mahler und Hanns Eisler. Von Eisler erklingen dabei sechs Nummern aus dem *Hollywooder Liederbuch*: als Beitrag zum Sommerthema «American Dreams». Jonas Müller wurde schon vielfach preisgekrönt, auch im Duo mit seiner Klavierpartnerin Anna Gebhardt. Seit Herbst 2025 ist der Schüler von Christian Gerhaher Mitglied im Opernstudio der Oper Frankfurt und stellte sich dort als Guglielmo in Mozarts *Così fan tutte* vor. «Stimmliche Eleganz und eine feine komödiantische Note» attestierte ihm die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*.

Di 01.09.

OHNE
PAUSE

Debut Jonas Müller

12.15 Uhr

Lukaskirche

Jonas Müller Bariton

Anna Gebhardt Klavier

«Irgendwo auf der Welt»

Verheissung: Er fand glücklich
das schöne Land

Franz Schubert

Drang in die Ferne D 770 | 4 min

Robert Schumann

Liederkreis op. 24 | 20 min

Realität: Wo bist du,
mein geliebtes Land?

Franz Schubert

Der Wanderer D 493 | 6 min

Hanns Eisler

Aus dem *Hollywooder Liederbuch*:

Fünf Elegien | 6 min

An den kleinen Radioapparat | 1 min

Letzte Hoffnung: Nun muss sich
alles wenden

Franz Schubert

Frühlingsglaube D 686 | 4 min

Gustav Mahler

Lieder eines fahrenden Gesellen

16 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem

Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

«DIE KLASSIK BRAUCHT MEHR TYPEN WIE IHN»

Die Welt über Hayato Sumino

Die Gen Z kennt ihn als «Cateen», den hippen YouTuber und Katzenfreund mit mehr als 1,5 Millionen Follower*innen. Hinter dem Social-Media-Star, dessen kunstvolle Clips über 200 Millionen Mal aufgerufen wurden, steckt der 1995 geborene japanische Pianist Hayato Sumino. Den kann man sogar live im Konzertsaal erleben, jetzt erstmals auch bei Lucerne Festival. Und staunen, was er am Klavier so alles draufhat. Sumino schreckt nicht einmal vor den grössten virtuosen Anforderungen zurück, etwa vor den Exzessen in Guido Agostis Klaviertranskription von Igor Strawinskys *Feuervogel*. Wichtiger ist ihm allerdings die Programmidee: Sein Luzerner Debut hat er rund um Frédéric Chopin aufgebaut. Er verschränkt dabei Chopin-Stücke mit eigenen Kompositionen im Stil der Neoklassik und mit Improvisationen; dazu kommen Werke von Thomas Adès und Camille Saint-Saëns, die sich bestens in den «Chopin Orbit» fügen. Die Teenies und Twens stürmen Suminos Konzerte – kein Wunder, dass er gerade den Publikumspreis des «Opus Klassik» erhielt. Aber Sumino ist mehr als ein Medienphänomen: Er hat sich bei Jean-Marc Luisada den letzten Schliff geholt und auch am Pariser IRCAM studiert.



Hayato Sumino

Di 01.09.

Rezital Hayato Sumino

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Hayato Sumino Klavier

«Chopin Orbit»

Frédéric Chopin

Scherzo Nr. 1 h-Moll op. 20

Etüde Ges-Dur op. 10 Nr. 5

Etüde As-Dur op. 25 Nr. 1

Etüde a-Moll op. 25 Nr. 11

Klaviersonate Nr. 2 b-Moll op. 35

Mazurka a-Moll op. 59 Nr. 1

Mazurka As-Dur op. 59 Nr. 2

Mazurka fis-Moll op. 59 Nr. 3

Hayato Sumino

Lydian Harp

Raindrop Postlude

White Keys

Imaginary Polonaise

Improvisation über das Ostinato

aus Frédéric Chopins *Berceuse*

Des-Dur op. 57

Camille Saint-Saëns

Danse macabre op. 40

Thomas Adès

Mazurka op. 27 Nr. 2

Igor Strawinsky

Drei Stücke aus der Ballettmusik

Der Feuervogel

für Klavier bearbeitet von Guido Agosti

Konzertende gegen 21.30 Uhr

CHF 130/110/90/70/50/30



Mi 02.09.

Freiburger Barockorchester
19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Freiburger Barockorchester
Sir Simon Rattle Dirigent
Isabelle Faust Violine

Robert Schumann
Ouvertüre zu *Genoveva* op. 81
10 min

Violinkonzert d-Moll WoO 1
33 min

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61
38 min

Konzerteinführung
18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 240/200/150/100/60/30

«SCHUMANN GING IMMER AN DIE GRENZEN»

Isabelle Faust

«Ich hatte gehofft, mich nicht noch einmal in ein Orchester zu verlieben, aber ich habe es doch getan», seufzt Sir Simon Rattle. Und wer ist die geheimnisvolle Liebe? Das Freiburger Barockorchester! Der Schumann-Abend, den Sir Simon und die «Freiburger» in Luzern aufführen, verrät, wie das neue Glück klingt. Das Orchester spielt schlank und durchhörbar, mit schillernden Farben und doch geerdet. Mit der hochromantischen Ouvertüre zu Schumanns einziger Oper *Genoveva* beginnt das Programm. Isabelle Faust, die über einen so menschlichen, sprechenden Geigenton verfügt und unvergleichlich delikat phrasiert, trägt anschliessend das Violinkonzert vor. Es entstand kurz vor Schumanns psychischem Zusammenbruch und gelangte erst 81 Jahre nach seinem Tod zur Uraufführung. «Das ist Musik, die einfach tief berührt», findet Faust. Ganz sicher gilt dieser Befund auch für die Zweite Sinfonie, die viele für Schumanns beste halten. Ihr überirdisch schöner langsamer Satz hat etwas von einem Dankgebet an sich. Schumann steigert hier unablässig eine beseligende Kantilene und führt sie in höchste Höhen: zehn Minuten für die Ewigkeit.

«EINES DER GRÖSSTEN TALENTE SEINER GENERATION»

Anne-Sophie Mutter über Elias David Moncado

Die Nachwuchsförderung liegt Anne-Sophie Mutter besonders am Herzen. Zu diesem Zweck gründete sie 2008 die Anne-Sophie Mutter Stiftung und kann heute auf eine stolze Riege prominenter Stipendiat*innen blicken, darunter Vilde Frang, Sergey Khachatryan, Daniel Müller-Schott oder Kian Soltani. Ihre jüngste Entdeckung ist Elias David Moncado, Jahrgang 2000: ein deutsch-spanisch-malaysischer Geiger, der den Grand Prix sowie zehn Sonderpreise beim Karol-Lipiński-Wettbewerb in Polen gewann, 2025 seinen Einstand in der New Yorker Carnegie Hall gab und 2026 seine erste CD bei Warner Classics veröffentlicht. Er wird sich bei diesem Debut mit Maurice Ravels amerikanisch-inspirierter Violinsonate vorstellen, die einen «Blues» ins Zentrum rückt. Ausserdem wird er auf der Stradivari «Ludwig, ex-Szigeti» Hochvirtuoses vortragen wie Franz Waxmans fingerbrecherische *Carmen-Fantasie*. Doch auch vier weitere Mutter-Schützlinge sind in diesem ungewöhnlichen Debut-Konzert zu erleben, und zwar mit gleich zwei brandneuen Werken, die Anne-Sophie Mutter aus Anlass ihres 50. Luzerner Bühnenjubiläums für sie in Auftrag gegeben hat und die nun zur Uraufführung gelangen. Denn neue Musik zu ermöglichen ist eine weitere Leidenschaft der grossen Virtuosin.



Elias David Moncado

Do 03.09.

Debut Elias David Moncado

12.15 Uhr

Lukaskirche

OHNE
PAUSE

Elias David Moncado Violine

David Tobin Violine (Chun)

Ye-Eun Choi Violine (Kim)

Hwayoon Lee Viola

Lionel Martin Violoncello

Lauma Skride Klavier

Maurice Ravel

Violinsonate G-Dur

17 min

Texu Kim

Jeogori für Violine solo

Uraufführung

10 min

Manuel Ponce

Estrellita

für Violine und Klavier bearbeitet von Jascha Heifetz

3 min

Franz Waxman

Carmen-Fantasie

für Violine und Klavier

10 min

Yie-Eun Chun

Streichquartett *Kinderszenen*

Uraufführung

15 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Do 03.09.

Pittsburgh Symphony Orchestra 1
19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Pittsburgh Symphony Orchestra
Manfred Honeck Dirigent
Alexandre Kantorow Klavier

Johannes Brahms
Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15
50 min

Dmitri Schostakowitsch
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47
50 min

CHF 290/240/190/140/70/40

«LISZT REINCARNATED»

Das Fanfare Magazine über Alexandre Kantorow

Um ihn reissen sich gerade alle: um Alexandre Kantorow, den 1997 geborenen Pianisten, der vor sieben Jahren als erster Franzose die Goldmedaille beim Moskauer Tschaikowsky-Wettbewerb gewann und 2023 den hochdotierten Gilmore Artist Award erhielt. Er musizierte schon mit Weltklasseorchestern wie den Berliner und den New Yorker Philharmonikern, spielte 2024 bei der Eröffnung der Pariser Olympischen Spiele Ravel's *Jeux d'eau* im strömenden Regen und bezaubert das Publikum mit seinen poetischen Interpretationen. Den Einstand bei Lucerne Festival gibt Kantorow mit einem seiner Lieblingskomponisten, nämlich mit Johannes Brahms, dessen Erstes Klavierkonzert für elf oder zwölf Finger geschrieben scheint, so herausfordernd ist es. Aber Kantorow fürchtet weder die vollgriffigen Akkorde noch das filigrane Passagenwerk. Das Pittsburgh Symphony Orchestra und Manfred Honeck präsentieren anschliessend einen Meilenstein des russischen Repertoires: Dmitri Schostakowitschs doppelbödige Fünfte Sinfonie. Mit ihr versuchte sich Schostakowitsch, als er von Stalins «Kulturhütern» an den Pranger gestellt wurde, aus der Schusslinie zu nehmen und schrieb ein bombastisches Jubelfinale. Aber die wahre Botschaft steckt zwischen den Zeilen.

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S.18

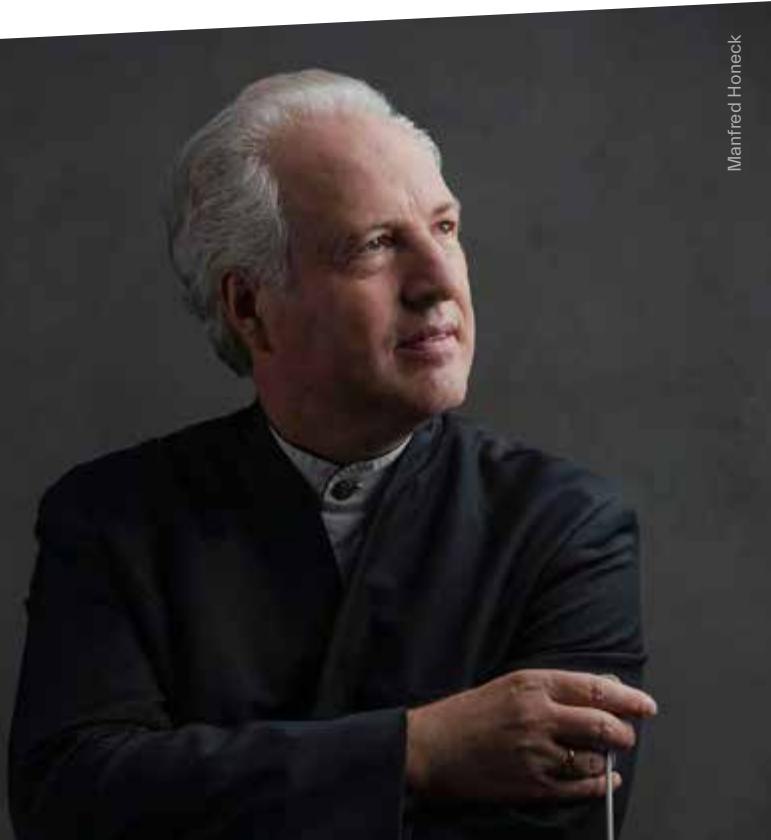
Nestlé S.A.

Konzertsponsor

«SIE VERSTEHT MEINE MUSIK INTUITIV»

Krzysztof Penderecki über Anne-Sophie Mutter

Für diese Geigerin wollten alle etwas schreiben: Anne-Sophie Mutters Kunst hat die besten Komponist*innen der Gegenwart zu neuen Werken inspiriert. Der Pole Krzysztof Penderecki hat gleich vier Partituren für sie geschaffen. Den Anfang machte 1995 sein grosses Zweites Violinkonzert: *Metamorphosen* lautet der Titel, und so geht es in den sechs Sätzen um Verwandlung und Umgestaltung – ein Pendeln zwischen verschiedenen Seelenzuständen oder auch zwischen Tradition und Moderne. Interpretatorisch, so räumt Mutter ein, sei dieses Konzert für sie «eine physische und psychische Herausforderung, die ich mit Dankbarkeit annehme». An ihrer Seite steht mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra einer der besten amerikanischen Klangkörper. Unter der Leitung seines Chefs Manfred Honeck widmet es sich im zweiten Teil Antonín Dvořáks beglückender Sinfonie *Aus der Neuen Welt*, die das Urbild eines musikalischen «American Dream» darstellt. Denn Dvořák sollte den USA mit diesem Werk den Weg ins gelobte Land der klassischen Musik weisen, mit einer originär amerikanischen Klangsprache. Weshalb er auch Spirituals oder Melodien und Tanzrhythmen der indigenen Bevölkerung in seiner «Neunten» anklingen lässt.



Fr 04.09.

Pittsburgh Symphony Orchestra 2
19.30 Uhr
KKL Luzern, Konzertsaal

Pittsburgh Symphony Orchestra
Manfred Honeck Dirigent
Anne-Sophie Mutter Violine

John Adams
Short Ride in a Fast Machine
Fanfare für Orchester
4 min

Krzysztof Penderecki
Violinkonzert Nr. 2
Metamorphosen
39 min

Antonín Dvořák
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95
Aus der Neuen Welt
45 min

Konzerteinführung
18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit Susanne Stähr

CHF 290/240/190/140/70/40

KPMG AG
Konzertsponsor



Sa 05.09.



Portrait Mark Andre 2

11.00 Uhr

Lukaskirche

Stephan Heuberger Orgel
Frank Reinecke Kontrabass

Mark Andre

iv 15. Himmelfahrt für Orgel

Schweizer Erstaufführung

21 min

iv 19. Pfingsten – Echos

für Kontrabass und Orgel

Schweizer Erstaufführung

40 min

Einführung im Konzert:
Stephan Heuberger und
Frank Reinecke im Gespräch
mit **Mark Sattler**

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50

«DER URSTOFF SEINER MUSIK IST DER ATEM»

Jörg Widmann über Mark Andre

Einen ganzen Zyklus von *iv*-Stücken hat composer-in-residence Mark Andre bereits vorgelegt. Das titelgebende Kürzel steht dabei für «introvertiert», denn es geht um eine Reise ins Innere des Klangs: um eine fragile, reduzierte Musik, die sich an der Grenze des Wahrnehmbaren bewegt, aber eine enorme Intensität entfaltet und eine Tür zu spirituellen Sphären öffnet. So beschäftigt sich das Orgelstück *iv 15. Himmelfahrt* mit «Prozessen des Verschwindens». Andre assoziiert sie «mit der Situation der Himmelfahrt, der Aufhebung des Körpers oder – in der Musik – des Klangkörpers». Er lässt zum Beispiel während des Spiels den Gebläsemotor abschalten, was den Winddruck abschwächt, und färbt den Klang zusätzlich durch ungewohnte Registrierungen ein. So entstehe «eine eigene Art von Virtuosität, bei der man nicht unbedingt mit Tönen, sondern mit Registrierungen arbeitet», erklärt Organist Stephan Heuberger. Im bislang jüngsten Stück der Werkreihe, dem 2025 uraufgeführten Duo *iv 19. Pfingsten – Echos*, verlangt Mark Andre die ungewöhnliche Kombination von Orgel und Kontrabass: beides Instrumente mit enormem Tonumfang und doch ganz verschieden im Klang.

«MAHLER SPRICHT DIREKT ZU UNS»

Tugan Sokhiev

Bei Mozarts g-Moll-Sinfonie denken die meisten an die sogenannte «Grosse», die mittlere der legendären letzten drei Mozart-Sinfonien, deren Anfang als Handy-Klingelton Karriere gemacht hat. Aber es gibt auch die «Kleine»: ein wildes Jugendwerk des 17-Jährigen, das mit ungestümer Ausdruckswut und schroffen dynamischen Kontrasten der Inbegriff einer Sturm-und-Drang-Musik ist. Mit dem ossetischen Dirigenten Tugan Sokhiev am Pult werden die Wiener Philharmoniker diesen «anderen» Mozart vorstellen, der so gar nicht nach zartem Rokoko klingt. Danach entfesseln sie mit Gustav Mahlers autobiografisch inspirierter Erster Sinfonie die Stürme des Lebens und der Liebe. Sokhiev schätzt Mahlers Erstling ganz besonders und findet ihn ausgesprochen dramatisch: «Für mich ist Mahler immer ein Theatermann», erklärt er. «Er hatte beim Komponieren bestimmte Bilder vor sich. Wenn man im ersten Satz die Augen schliesst, glaubt man, mitten in der Natur zu sein. Oder der dritte Satz: Der ist ausgesprochen ironisch mit seinem Zug der Tiere, die nicht wissen, ob sie den Tod des Jägers feiern oder betrauern sollen. Und im Finale triumphiert das Leben.»

Sa 05.09.

Wiener Philharmoniker 1

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Wiener Philharmoniker

Tugan Sokhiev Dirigent

Wolfgang Amadé Mozart

Sinfonie g-Moll KV 183 (173^{dB})

27 min

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur

60 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40



Tugan Sokhiev

 **UBS**

Hauptsponsor



Augustin Hadelich

Sa 05.09.



Fiddle Night

22.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

Augustin Hadelich Violine

Mark O'Connor Violine, Gitarre und Mandoline

Maggie O'Connor Violine und weitere Mitwirkende

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50

«ICH FÜHLE MICH ALS AMERIKANER»

Augustin Hadelich

2024 legte «artiste étoile» Augustin Hadelich mit seinem preisgekrönten Album *American Road Trip* eine Hommage an seine Wahlheimat vor und widmete sich dabei nicht nur klassischen Klängen, sondern auch Genres wie dem Jazz und dem Ragtime, der Country und der Bluegrass Music. «Als ich vor über 20 Jahren in die USA kam, habe ich mich sofort in das Land verliebt – und in seine Musik, die ebenfalls ein Melting Pot ist», erzählt Hadelich. Wie sehr die musikalische Vielfalt Amerikas für ihn selbst schon zur Muttersprache geworden ist, zeigt er in Luzern mit seiner Fiddle Night. Dazu hat er zwei Größen aus der Folk-Szene eingeladen: Maggie und Mark O'Connor. Schon dreimal hat Mark O'Connor den begehrten Grammy gewonnen, einen davon gemeinsam mit seiner Frau. Siebenmal wurde er von der Country Music Association zum Musiker des Jahres gewählt. Mit Klassik-Stars zusammenzuarbeiten ist für ihn übrigens keine Premiere – mit Augustin Hadelich aber werden die O'Connors jetzt erstmals auf der Bühne stehen. Und beweisen, was schon Leonard Bernstein wusste: «Es gibt weder ernste noch unterhaltende Musik. Es gibt nur gute und schlechte Musik.»

«JEDENATION HAT IHRE MUSIK»

Antonín Dvořák

Einen zauberhaften Strauss mit den schönsten Melodien und Tänzen aus der Neuen Welt binden die Festival Strings Lucerne und Daniel Dodds zum Sommerthema «American Dreams». Wobei: Den Anfang macht ein Tscheche, Antonín Dvořák nämlich, mit dem vitalen und federleichten Scherzo aus seiner Streicherserenade. Aber das passt gut, denn Dvořák war ja der «Geburthelfer» der amerikanischen Musik auf ihrer Suche nach sich selbst. Die Afroamerikanerin Florence Price knüpft unmittelbar an seine Klangsprache an: Ihr berührendes *Andante cantabile* geht einfach zu Herzen. Mit dabei ist auch der «Bad Boy of Music», George Antheil nämlich, mit einem frechen «Allegro» aus seiner Ersten Serenade. Auf die Reise in eine bessere Welt, wo alles Lust und Heiterkeit ist, schickt uns John Coriglianos klangprächtige *Voyage*; Pate stand Charles Baudelaires berühmtestes Gedicht, *L'Invitation au voyage*. George Gershwin betört mit einem zarten Wiegenlied, und Leonard Bernstein fordert uns zum Walzer auf. Wie lässt sich all das noch toppen? Mit dem *Hoe-Down* aus Aaron Coplands Ballett *Rodeo* natürlich, einem Square Dance in bester Country-Manier.

So 06.09.

OHNE
PAUSE

Nachmittagskonzert

14.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Festival Strings Lucerne

Daniel Dodds Violine und
Musikalische Leitung

Karl-Heinz Schütz Flöte

Antonín Dvořák

Scherzo aus der Serenade
für Streicher op. 22

6 min

Florence Price

Andante cantabile für
Streichorchester

nach dem Streichquartett Nr. 2 a-Moll | 8 min

George Antheil

«Allegro» aus der Serenade Nr. 1
für Streichorchester

4 min

John Corigliano

Voyage für Flöte und
Streichorchester

9 min

George Gershwin

Lullaby

Fassung für Streichorchester | 9 min

Leonard Bernstein

Waltz aus dem *Divertimento
for Orchestra*

3 min

Aaron Copland

Hoe-Down aus *Rodeo*
arrangiert für Streichorchester | 3 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Die Information zum Ticketverkauf erfolgt
zeitnah über die Stadt Luzern.



Festival Strings Lucerne



«DIESES STÜCK MACHT WIRKLICH SPASS»

Hilary Hahn über Dvořáks Violinkonzert

Mit der einen Hand schnippt sie einen Dreiertakt, mit der anderen einen Zweiertakt, und dazu singt sie auch noch die Geigenmelodie: Wenn Amerikas Top-Geigerin Hilary Hahn in einem YouTube-Video Antonín Dvořáks Violinkonzert «in a nutshell» erklärt, dann wird sofort klar, warum sie gerade dieses Werk für ihr langersehntes Luzerner Festivaldebut ausgewählt hat. Übermut und Freude springen einen nur so an: Sie liebt dieses Stück – und der Funke zündet sofort. Hilary Hahn verbindet Leichtigkeit mit Ernsthaftigkeit und Virtuosität mit Poesie. Gerade deshalb ist sie, wie viele meinen, eine Klasse für sich. Genau wie die Wiener Philharmoniker: Was das Paradeorchester aus der Donaumetropole drauf hat an leidenschaftlicher Dramatik, zarten Nuancen und schmelzendem Sound, zeigt es mit der vielleicht besten Ballettmusik, die je komponiert wurde. Sergej Prokofjews *Romeo und Julia* erzählt Shakespeares «most excellent and lamentable tragedy» mit Verve, Witz und Wucht. Dirigent Tugan Sokhiev hat selbst eine Auswahl der schönsten Nummern zusammengestellt. Und wir lieben und leiden mit, hoffen bis zum letzten Moment – und verdrücken vielleicht auch ein paar Tränen.

So 06.09.

Wiener Philharmoniker 2

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Wiener Philharmoniker

Tugan Sokhiev Dirigent

Hilary Hahn Violine

Antonín Dvořák

Violinkonzert a-Moll op. 53

34 min

Sergej Prokofjew

Suite aus dem Ballett

Romeo und Julia op. 64

zusammengestellt von Tugan Sokhiev

45 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 320/270/220/150/80/40

Themengottesdienst

10.00 Uhr | Matthäuskirche

Ökumenischer Gottesdienst mit

Aline Kellenberger und **Marco**

Schmid zum Festivalthema

«American Dreams»



Hauptsponsor

«EINE SUMMA SUMMARUM MEINES SCHAFFENS»

Hans Werner Henze über seine *Sinfonia N. 9*

Eine fast einstündige Neunte Sinfonie mit Chor und grossem Orchester: Wer denkt da nicht an Beethoven? Doch «statt die Freude, den schönen Götterfunken zu besingen», evoziere er in seiner *Sinfonia N. 9* eine «Welt des Grauens und der Verfolgung, die weiterhin ihre Schatten wirft», erklärte Hans Werner Henze. Zugrunde liegt Anna Seghers' antifaschistischer Jahrhundertroman *Das siebte Kreuz*: Sieben Häftlinge fliehen in Nazi-Deutschland aus einem Konzentrationslager, nur einer von ihnen kann sich in die Freiheit retten. Eindringlich und mit grossem Einfühlungsvermögen zeichnet Henze die Todesangst der Flüchtenden und die Brutalität der Verfolgung nach: «eine Apotheose des Schrecklichen und Schmerzlichen» und zugleich «Ausdruck der allergrössten Verehrung für die Leute, die Widerstand geleistet haben in der Zeit des nazifaschistischen Terrors». Das Konzerthausorchester Berlin und seine gefeierte Chefdirigentin Joana Mallwitz geben mit Henzes erschütterndem Bekenntniswerk ihren Festival-Einstand. Und weil Joana Mallwitz nicht nur eine begeisternde Dirigentin ist, sondern auch ohrenöffnend über Musik zu sprechen versteht, wird sie zu Beginn des Konzerts selbst in die Sinfonie einführen.

Mo 07.09.

räsonanz – Stifterkonzert

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

OHNE
PAUSE

Konzerthausorchester Berlin

Rundfunkchor Berlin

Florian Helgath Choreinstudierung

Joana Mallwitz Dirigentin

Hans Werner Henze

Sinfonia N. 9 für gemischten

Chor und Orchester

Dichtung auf Anna Seghers' Roman

Das siebte Kreuz von Hans-Ulrich Treichel

55 min

Einführung im Konzert:

Joana Mallwitz im Gespräch
mit **Sebastian Nordmann**

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 120/90/60/30



Joana Mallwitz

Schon vor
dem Konzert
ins Konzert:
heute 40min!
Siehe S. 18

Ernst von Siemens Musikstiftung

Partner **räsonanz – Stifterkonzert**



Di 08.09.



Debut Mared Pugh-Evans

12.15 Uhr

Lukaskirche

Mared Pugh-Evans Harfe

Gareth Glyn

Erddigan | 3 min

Gabriel Fauré

Impromptu op. 86 für Harfe

8 min

Nino Rota

Sarabanda e Toccata | 8 min

Grace Williams

Hiraeth | 3 min

Carlos Salzedo

Ballade für Harfe op. 28 | 10 min

Marcel Grandjany

The Colorado Trail op. 28 | 5 min

Benjamin Britten

Suite for Harp op. 83 | 13 min

Marcel Grandjany

Rhapsodie | 8 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem

Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte

ON HIS MAJESTY'S NOT SO SECRET SERVICE

Als bei einer Schulversammlung Harfenunterricht angeboten wurde, schnellte die Hand von Mared Pugh-Evans sofort in die Höhe. Sie sei immer sehr brav gewesen, das liege in ihrer Natur, aber dieser Moment könne als das wohl Durchtriebenste gelten, was sie je gemacht habe, erinnerte sie sich später in einem Interview. Die kleine Mared war damals sechs Jahre alt, ihr Vater Rektor ihrer Primarschule. Und eben dieser Rektor schaute am Rednerpult ziemlich verblüfft aus der Wäsche – vielleicht überschlug er im Kopf kurzerhand das Familienbudget, kostet eine gute Harfe doch locker mehrere 10 000 Pfund. Im Fall von Mared hat sich diese Investition allerdings mehr als gelohnt: Bereits mit elf Jahren bewies sie sich in Konkurrenzen und wurde seither vielfach ausgezeichnet. Die Krönung: 2024 ernannte sie König Charles III. zu «The King's Harpist» – ein royales Amt, das im Jahr 2000 vom damaligen Prince of Wales nach langer Pause wiederbelebt worden war. Damals ging er an Catrin Finch und damit an genau jene Harfenistin, deren Konzert die kleine Mared einst so gebannt gelauscht und sich danach für die Harfe begeistert hatte. Ein «full circle», wie er schöner nicht sein könnte!

«ER HAT EINE ALTE SEELE»

Marin Alsop über Yunchan Lim

Als der 18-jährige Yunchan Lim 2022 mit Rachmaninows Drittem Klavierkonzert den Van-Cliburn-Wettbewerb gewann, standen der Dirigentin Marin Alsop die Tränen in den Augen. Die Jury war nicht minder bewegt von dem, was sie gerade gehört hatte. Da ging einer ins Rennen, der einfach anders spielte: kraftvoll und zärtlich, reif und elektrisierend zugleich, wie Juror Stephen Hough befand. Sein Kollege Jean-Efflam Bavouzet stellte verblüfft fest: «Ich war einfach sprachlos.» Die Karriere des jungen Koreaners zündete danach wie eine Rakete. Und das, obwohl er auf alle Mätzchen verzichtet und ausschliesslich für die Musik lebt, wie ein Priester für Gott. Mit Maurice Ravels zwischen baskischer Folklore und Mozart-Anklängen pendelndem G-Dur-Klavierkonzert stellt er sich nun bei Lucerne Festival vor: Es dürfte ein Ereignis werden. Die Tschechische Philharmonie wird ihm dabei zur Seite stehen und den Auftritt mit zwei «Greatest Hits» aus ihrer Heimat umrahmen. Chefdirigent Semyon Bychkov eröffnet den Abend mit dem tschechischen Klassiker schlechthin, mit Bedřich Smetanas weltberühmter *Moldau*. Und nach der Pause gibt es Antonín Dvořáks Siebte Sinfonie, seine wohl heroischste.

Di 08.09.

Tschechische Philharmonie

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Tschechische Philharmonie

Semyon Bychkov Dirigent

Yunchan Lim Klavier

Bedřich Smetana

Die Moldau

13 min

Maurice Ravel

Klavierkonzert G-Dur

23 min

Antonín Dvořák

Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70

38 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium mit Susanne Stähr

CHF 240/200/150/100/60/30



Yunchan Lim



«ICH WILL IMMER NEUE MUSIK FINDEN»

Yuja Wang

Seit 25 Jahren begeistert Yuja Wang mit ihrer stupenden Virtuosität die Musikwelt, doch Routine hat sich bei ihr nie eingeschlichen. Immer ist sie auf der Suche nach Neuem, will Unbekanntes entdecken, sich neu erfinden. Das Festival-Motto «American Dreams» stiess bei ihr sofort auf Widerhall. Deshalb hat sie Samuel Barbers Klavierkonzert in ihr Repertoire aufgenommen: ein Werk, das bei Prokofjew und Rachmaninow anknüpft, aber auch Einflüsse von Bartók und vom Jazz bietet. Das Ergebnis geriet so beeindruckend, dass Barber dafür 1963 den Pulitzer-Preis erhielt. Richtig vergnügen geht es zu, wenn Yuja Wang im zweiten Teil die *Jazz Suite* des Ukrainer Alexander Tsfasman spielt und dabei selbst auch die Musikalische Leitung übernimmt. Sie hat ein echtes «Feeling» für den Jazz und wurde nicht zufällig 2024 mit dem Grammy für ihr Album *The American Project* ausgezeichnet. Am Pult stand dabei ihr langjähriger Freund Teddy Abrams. In Luzern dirigiert er den ersten Teil des Konzerts: mit Aaron Coplands herzerfrischendem *Appalachian Spring* zum Auftakt, der Anklänge an Folk Songs, Hymnen, Square Dance und Fiddle Music bietet. America at its best!

Mi 09.09.

Mahler Chamber Orchestra

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Mahler Chamber Orchestra

Yuja Wang Klavier und Musikalische Leitung (Tsfasman)

Teddy Abrams Dirigent
(erste Konzerthälfte)

Aaron Copland

Appalachian Spring
Suite für Orchester
25 min

Samuel Barber

Klavierkonzert op. 38
27 min

Paul Dukas

Fanfare pour précéder «La Péri»
2 min

Samuel Barber

Mutations from Bach
für Blechbläser und Pauken
6 min

Alexander Tsfasman

Jazz Suite für Klavier und Orchester
16 min

Konzerteinführung

18.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium mit **Susanne Stähr**

CHF 200/170/130/90/60/30

Emil Frey AG

Konzertsponsor und Car Partner

«WE LOVE EVERYTHING QUIRKY AND COOL»

Sarah Ying Ma vom Poiesis Quartet

Etwas Neues schaffen, etwas entstehen lassen, das bisher noch nicht existierte: Das bedeutet das altgriechische Verb «poiein». Ein passender Name, fand Sarah Ying Ma, als sie 2022 mit ihren Kommiliton*innen Max Ball, Jasper de Boor und Drew Dansby vom Oberlin Conservatory in Ohio ein Streichquartett gründete. Und die vier gaben gleich richtig Gas: Nach nur einem Jahr spielte sich das Poiesis Quartet, das sich kollektiv als queer identifiziert, prompt auf den ersten Platz bei der Fischoff National Chamber Music Competition. Fun Fact: Die finale Probenarbeit war von besonderer Dringlichkeit beflügelt, hatte man sich doch versehentlich zunächst anhand der Repertoirekriterien des Vorjahres vorbereitet. Weitere Auszeichnungen folgten, zuletzt der Erste Preis beim renommierten Streichquartett-Wettbewerb in Banff, mit dem auch das Debut bei Lucerne Festival verbunden ist. Der «American Dream» dieses amerikanischen Quartetts? Komponist*innen eine Bühne zu geben, die nicht zum klassischen Kanon gehören. Diese programmatische Freiheit schöpfen sie nun auch in Luzern voll aus: mit sechs Stücken von Jerod Impichchaachaaha' Tate, der zur indigenen Minderheit der Chickasaw Nation in den USA gehört, und einem Quartett des schwarzen Komponisten Coleridge-Taylor Perkinson, der in seiner Musik Klassik, Jazz und Pop verschmilzt.

Do 10.09.

OHNE
PAUSE

Debut Poiesis Quartet

12.15 Uhr

Lukaskirche

Poiesis Quartet:

Sarah Ying Ma Violine

Max Ball Violine

Jasper de Boor Viola

Drew Dansby Violoncello

Jerod Impichchaachaaha' Tate

Pisachi. Six Epitomes

for String Quartet

12 min

Coleridge-Taylor Perkinson

Streichquartett *Calvary*

16 min

Maurice Ravel

Streichquartett F-Dur

30 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 30

Musik & Mittagessen

Geniessen Sie nach dem

Konzert ein feines Menü.

Mehr unter lucernefestival.ch/lunchkonzerte



Poiesis Quartet



«EINE DETEKTIVISCHE ARBEIT»

Kent Nagano über «The Wagner Cycles»

Vergessen Sie alles, was Sie über Wagner zu wissen glaubten! Kent Nagano, das Dresdner Festspielorchester und Concerto Köln setzen mit ihrer Aufführung der *Nibelungen*-Tetralogie neue Standards. Denn erstmals erklingt das Mammutprojekt in historisch informierter Aufführung. Ganz wie zu Wagners Lebzeiten spielen die Streicher auf Darmsaiten; die Blasinstrumente sind den zeitgenössischen Vorbildern nachgebaut, die Stimmung des Orchesters ist tiefer, und die Texte werden auch schon mal deklamiert und nicht nur traditionell «gesungen». Endlich versteht man alles – und manchmal erinnert es fast an Liedgesang. Mit einem internationalen Forschungsteam hat Nagano verblüffende Erkenntnisse zutage gefördert. Das Ergebnis ist frappierend. «Leicht und luftig» klinge dieser Wagner, stellte Jan Brachmann in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* fest; insbesondere die Bläser verblüfften «mit einer schärferen Zeichnung in den Individualfarben: Das knarzt, rülpst und grunzt mit einer ungezogenen Körperllichkeit.» Mit der *Götterdämmerung* rundet sich der *Ring* in diesem Sommer. Und wir haben noch einmal die Chance, Wagners Musik so zu erleben, wie er sie wohl selbst gehört hat.

Do 10.09.

Götterdämmerung

17.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Dresdner Festspielorchester
Concerto Köln
Dresdner Festspielchor
der Richard-Wagner-Akademie

Kent Nagano Dirigent

Young Woo Kim Siegfried

Johannes Kammler Gunther

Daniel Schmutzhard Alberich

Patrick Zielke Hagen

Åsa Jäger Brünnhilde

Sophia Brommer Gutrune

Olivia Vermeulen Waltraute

Jasmin Etminan Erste Norn

Marie Luise Dressen Zweite Norn

Valentina Farcas Dritte Norn

Ania Vegry Woglinde

Ida Aldrian Wellgunde

Eva Vogel Flosshilde

Richard Wagner

Götterdämmerung

Dritter Tag des Bühnenfestspiels

Der Ring des Nibelungen

Konzertante Aufführung mit deutschen und englischen Übertiteln

Ende gegen 22.30 Uhr (inkl. zwei Pausen)

«The Wagner Cycles» in Zusammenarbeit mit den Dresdner Musikfestspielen

Konzerteinführung

16.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium mit **Susanne Stähr**

CHF 240/200/150/100/60/30

Wir danken Regula Gerber für die Ermöglichung dieses Konzerts

«DENN ES GIBT IMMER LICHT...»

Amanda Gorman in *The Hill We Climb*

Die Welt hielt den Atem an, als 2021 die damals 22-jährige Lyrikerin Amanda Gorman im kanariengelben Mantel bei der Amtseinführung von US-Präsident Joe Biden ihr Gedicht *The Hill We Climb* vortrug. Wie eine Mischung aus Performance und Predigt wirkte ihr Auftritt: Gorman entwarf ihren eigenen «American Dream» und weckte den Wunsch, die verwundete in eine wunderbare Welt zu verwandeln. Damit traf sie den Nerv der Zeit, griff sie doch die aktuellen Sorgen und Ängste auf, um zugleich Hoffnung zu spenden. Zum 11. September 2026, dem 25. Jahrestag der verheerenden Terroranschläge auf das New Yorker World Trade Center und das Pentagon in Washington, wird Amanda Gorman bei Lucerne Festival zu Gast sein. Gemeinsam mit dem Cellisten Jan Vogler gestaltet sie einen poetisch-musikalischen Abend. Gormans visionäre Verse treffen dabei auf Johann Sebastian Bachs unvergleichliche Suiten für Violoncello solo: ein Brückenschlag über 300 Jahre. Sie rezitiert zwischen den Sätzen, spricht manchmal aber auch direkt auf die Musik. So entsteht ein Dialog, der – wie Vogler betont – den Glauben an die Menschlichkeit stärkt und viele überraschende Einsichten bereithält.

Fr 11.09.

Amanda Gorman & Jan Vogler

OHNE
PAUSE

19.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Amanda Gorman Poesie und Rezitation
Jan Vogler Violoncello

«An Evening of Poetry and Bach»

Amanda Gorman

An Ode We Owe

Fugue

New Day's Lyric

What We Carry

The Hill We Climb

verschränkt mit:

Johann Sebastian Bach

Cellosuite Nr. 1 G-Dur BWV 1007

Cellosuite Nr. 5 c-Moll BWV 1011

Cellosuite Nr. 3 C-Dur BWV 1009

Dieses Konzert hat keine Pause und endet gegen 21.00 Uhr.

CHF 120/90/60/30



Amanda Gorman



«WIR SIND DIE ABENTEURER IN DER MUSIK»

Thomas Ospital über Organist*innen

Mit der amerikanischen Nationalhymne, dem *Star-Spangled Banner*, eröffnet Thomas Ospital sein Orgelrezital. Aber was der Komponist Dudley Buck damit anstellt, verschlägt einem den Atem – Patriotismus oder Militärparade sind da ganz fern. Und das ist nicht die einzige ironische Brechung. Dass ausgerechnet der Franzose Ospital, der 1990 in Bayonne zur Welt kam und seit 2015 Titularorganist von Saint-Eustache in Paris ist, zur «Voice of America» wird, lässt schmunzeln. Ebenso die Beobachtung, dass *America*, eine frühere, inoffizielle Nationalhymne der USA, die Charles Ives variiert, ausge rechnet auf der Melodie von *God Save the King* gründet. Aber Ospital belässt es nicht bei witzigen Pointen. Er spielt auch eine schillernde Transkription von Sergej Rachmaninows Tondichtung *Die Toteninsel*. Und er bringt die *Symphonie-Passion* des französischen Orgelmeisters Marcel Dupré zu Gehör: Der liess sich dazu von der grössten Orgel der Welt inspirieren, der Wanamaker Grand Court Organ in Philadelphia. Fetziger «Rausschmeisser» am Ende ist das Stück *Live Wire* von Iain Farrington: Das klingt, als würde es von einer Jazzband musiziert.

Sa 12.09.



Rezital Thomas Ospital

17.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Thomas Ospital Orgel

Dudley Buck

Concert Variations on «The Star-Spangled Banner» op. 23
8 min

Sergej Rachmaninow

Die Toteninsel op. 29
transkribiert für Orgel von Louis Robilliard
22 min

Charles Ives

Variations on «America»
8 min

Marcel Dupré

Symphonie-Passion op. 23
35 min

Iain Farrington

Live Wire
6 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 120/90/60/30

BLASKAPELLE? TECHNO? BEIDES!

Eine Techno Marching Band? Was ist denn das? Ganz einfach: Das ist spektakulär! Ausschliesslich auf akustischen Instrumenten, also rein analog, spielt MEUTE hypnotisch treibenden Techno und House – mit sattem Brass-Sound und drängenden Beats. Die elf Musiker mit den knallroten Jacken covern gefeierte Clubhits, spielen eigene Songs und sorgen mit Trommeln und Trompeten, Saxofon und Sousafon, Posaune und Marimba für eine energiegeladene Bühnenshow. Was 2015 als Experiment auf den Strassen des Hamburger Szenestadtteils St. Pauli begann, entwickelte sich schnell zu einem international gefeierten Phänomen: mit mehreren viralen Hits, weltweiten Tourneen, bislang vier Alben und Auftritten in der Serie *Babylon Berlin*. Kurz vor Festivalschluss kommt MEUTE erstmals nach Luzern und verwandelt das KKL in einen Dancefloor: Die Bässe wummern, die goldenen Knöpfe und Kordeln der Spielmannsuniformen glitzern im Strobolicht – und alle, wirklich alle, tanzen mit.

Sa 12.09.

OHNE
PAUSE

Meute

21.00 Uhr

KKL Luzern, Luzerner Saal

MEUTE – Techno Marching Band

«Jubel – 10 Years»

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 90 (Stehplätze)





So 13.09.

OHNE
PAUSE

Trance

11.00 Uhr

Hochschule Luzern — Musik,
Kriens/Blackbox Kosmos

**Ensemble Helix/Studio für
zeitgenössische Musik der
Hochschule Luzern — Musik
Gregory Charette Dirigent**

Michael Gordon

Trance

52 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50

«GORDONS MUSIK MACHT KEINE GEFANGENEN»

The Guardian über Trance

Rausch durch Repetition: Das ist das Rezept der Minimal Music. Sie wiederholt einfache Melodiemuster wieder und wieder, variiert sie dabei nur leicht – und avancierte zu einem der wichtigsten amerikanischen Beiträge zur Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. Michael Gordon, zusammen mit Julia Wolfe und David Lang einer der Mitbegründer des legendären New Yorker Kollektivs Bang on a Can, knüpft an Minimal-Pioniere wie Steve Reich oder Philip Glass an. Seine Musik ist aber auch unüberhörbar vom Rock inspiriert. So beginnt *Trance* mit einem markanten Riff des E-Basses. Saxofone, Synthesizer und E-Gitarre sorgen für einen rauen, überaus kraftvollen Ensemblesound. Gordon lässt in diesem 1995 entstandenen Stück kurze Motive aufeinanderprallen und entwickelt aus komplexen, sich ständig verschiebenden Rhythmen einen heftig pulsierenden 50-Minuten-Rausch: kantige, groovende Musik, die auf einen ekstatischen Höhepunkt zusteert und durch Samples von buddhistischen und gregorianischen Gesängen erweitert wird.

«EIN ECHT AMERIKANISCHER STOFF»

George Gershwin

Ob *Summertime*, *It Ain't Necessarily So* oder *I Got Plenty o' Nuttin'*: In *Porgy and Bess* reiht George Gershwin Hit an Hit. Was leicht vergessen lässt, dass er keinesfalls ein glitzerndes Broadway-Musical komponierte, sondern eine wegweisende ernste Oper – die allerdings weniger nach Wagner oder Verdi klingt als vielmehr nach Spiritual und Jazz. Es geht um Arbeitslosigkeit und Armut, Drogen und Mord. Und um die unglückliche Liebesgeschichte zwischen dem gehbehinderten Bettler Porgy und der flattrigen Bess. Vor allem aber: Diese Oper spielt unter Afroamerikaner*innen – erstmals in der Geschichte des Musiktheaters. Das war mutig in den 1930er Jahren, zu Hochzeiten der Rassendiskriminierung. Genau wie Gershwin's Vorgabe, *Porgy and Bess* sei ausschliesslich von schwarzen Sänger*innen aufzuführen. Bei Lucerne Festival können Sie die berühmteste und erfolgreichste Oper Amerikas mit dem Ensemble der Cape Town Opera erleben, Südafrikas einziger Musiktheatertruppe. Und auch das gefeierte Chineke! Orchestra, das nach seinen begeisternden Auftritten in den Sommern 2022 und 2024 an den Vierwaldstättersee zurückkehrt, setzt sich mehrheitlich aus People of Color zusammen.

So 13.09.

Porgy and Bess

16.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Chineke! Orchestra

Vokalensemble

der Cape Town Opera

Kwamé Ryan Dirigent

Siyabulela Ntlale Porgy

Nonhlanhla Yende Bess

Lukhanyo Moyake Sportin' Life

Conroy Scott Crown

Brittany Smith Clara

Siphamandla Moyake Serena

Lungelwa Mdekazi Maria

Magdalene Minnaar Regie

Shaun Oelf und **Grant van Ster**

Choreografie

Maritha Visagie Kostüme

The Gershwins' Porgy and Bess
von **George Gershwin, DuBose**
und **Dorothy Heyward** und

Ira Gershwin

Oper in drei Akten

Halbszenische Aufführung mit

deutschen Übertiteln

165 min (reine Spieldauer, ohne Pause)

Konzerteinführung

15.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Malte Lohmann**

190/150/120/90/60/30



Vokalensemble der Cape Town Opera

Mit freundlicher Unterstützung eines
musikbegeisterten Ehepaars aus Luzern

02 ESSENTIALS**26 AGENDA****34 CONCERTS****92 SUPPORTERS**

- 94 Partner
- 96 Unsere Partner machen den Unterschied
- 98 Lucerne Festival Friends

100 SERVICE

DANKE GRAZIE MERCI

**Gemeinsam die Musik feiern: Wir danken allen von Herzen,
die Lucerne Festival durch ihr grosszügiges Engagement ermöglichen.**

Förderstiftungen

Arthur Waser Stiftung
Bernard van Leer Stiftung Luzern
Birgit Holzherr-Stiftung
Dätwyler Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Fritz-Gerber-Stiftung
 für begabte junge Menschen
Hilti Foundation
René und Susanne Braginsky Stiftung
Stiftung Melinda Esterházy
 de Galantha
Strebi-Stiftung Luzern
Thyll-Stiftung
Eine weitere Stiftung

Corporate Partners

Dätwyler Holding AG
Helvetia Baloise Holding AG
Luzerner Kantonalbank AG
Die Mobiliar
Reichmuth & Co Privatbankiers

Kooperationspartner

Halsfeger
KKL Luzern – Veranstaltungspartner
Luzern Tourismus
Mandarin Oriental Palace, Luzern –
 Hotel Partner
Max Chocolatier AG – Chocolate Partner
MetaDesign – Partner in Communication
myclimate
NZZ – Medienpartner
Radio SRF 2 Kultur – Medienpartner
Ringier AG – Medienpartner
Vitra – Furniture Partner

Subventionsgeber

Kanton Luzern
Stadt Luzern

Lucerne Festival ist Mitglied von



MUSIKSTADT
LUZERN.
Das Klingt fantastisch.

Mobility Partner



Konzertsponsoren

Artemis Group / Franke Group
Emil Frey AG
KPMG AG
Nestlé S.A.
Viking
Zuger Kantonalbank

Sponsoren

B. Braun Medical AG
Glencore International AG
Schindler Aufzüge AG
Swiss Life
Swiss Re

Mäzeninnen und Mäzene

Dr. Hans-Dieter Cleven
Regula Gerber
Familie Goer
Berthold Herrmann und
Mariann Grawe-Gerber
Familie Schwöbel
Monique und Dr. Thomas
Staehelin-Bonnard
Ein musikbegeistertes Ehepaar
aus Luzern

Hauptsponsoren

**Ein besonderer Dank gebührt auch
den Lucerne Festival Friends
sowie all jenen Unterstützerinnen
und Unterstützern, die nicht
namentlich genannt werden möchten.**

UNSERE PARTNER MACHEN DEN UNTERSCHIED



Viereinhalb Wochen voller Musik! Ob Soloauftritt oder Sinfoniekonzert, Oper oder Künstlergespräch: Mehr als 100 Veranstaltungen erwarten Sie im Luzerner Festivalsommer 2026, darunter auch zahlreiche Gratisangebote wie unser neues Open-Air-Konzert zum Festival-Auftakt. Ohne die grosszügige Unterstützung unserer Sponsoren, Partner, Mäzene und der Lucerne Festival Friends wäre all das nicht möglich.

Klassik für alle: Erstmals läutet ein Open Air auf dem Europaplatz den Luzerner Musiksommer ein, bei freiem Eintritt. Und in den moderierten 40min-Konzerten können Sie wichtige Künstler*innen und Werke kennenlernen.

gefördert von Zurich Versicherung

Lakeside Symphony: Wir übertragen das Eröffnungskonzert live auf der Grossleinwand, direkt am Seeufer – und alle können dabei sein. Ein Erlebnis für Gross und Klein!

gefördert von UBS



GRATIS-FORMATE



Hotspot für
**TOP-
TALENTE**

Ganz auf Gegenwart eingestellt: In der Lucerne Festival Academy treffen jeden Sommer rund 100 internationale Talente zusammen — Instrumentalist*innen, Dirigent*innen und Komponist*innen. Gemeinsam widmen sie sich der zeitgenössischen Musik und bescheren dem Publikum aufregende Hörerlebnisse.

gefördert von Roche und Familie Schwöbel



Weltklasse made by Lucerne Festival:
Das Lucerne Festival Orchestra ist
ein einzigartiger Klangkörper de luxe,
der nur während der Festivalwochen
zusammenkommt. Seine Konzerte
haben Kultstatus und setzen Massstäbe.

gefördert von der Kühne-Stiftung



Orchester mit
**KULT-
STATUS**



**FESTIVAL
DER
STARS**

Nirgends ist die musikalische Promidichte höher: Die Stars der Klassikszene, dazu die weltbesten Orchester von den Berliner bis zu den Wiener Philharmonikern sorgen bei Lucerne Festival für begeisternde Musikerlebnisse.

gefördert von unseren Konzertsponsoren: Artemis Group / Franke Group, Emil Frey AG, KPMG AG, Nestlé S.A., Viking, Zuger Kantonalbank

LUCERNE FESTIVAL FRIENDS

Sie möchten eine Orchesterprobe miterleben? Oder nach dem Konzert den Künstler*innen persönlich begegnen? Dann sind Sie richtig bei den Lucerne Festival Friends. Denn als Friend unterstützen Sie nicht nur ein einzigartiges Festival, Sie geniessen auch viele Vorteile.



Ein besonderer Dank gebührt allen Friends, die uns mäzenatisch unterstützen:

Regula Gerber | Berthold Herrmann und Mariann Grawe-Gerber | Familie Schwöbel |
Monique und Dr. Thomas Staehelin-Bonnard | Ein musikbegeistertes Ehepaar aus Luzern

...sowie unseren «Gold Friends»:

E. I. Ascher Esq. Trust | Dr. Christian Casal und Katja Biella Casal | Marianne Dätwyler |
Rita Häcki-Hofer | Dr. Otto und Michaela Happel | André und Rosalie Hoffmann | Dr. Klaus Jenny |
Dr. Heinz und Sylvia E. Kirsten | The Kovner Foundation | Makiko und Makoto Nakao |
Dr. Dolf und Maria Stockhausen | Projekt Villa Serdang | Margrit Wullschleger-Schmidlin

Seien Sie

NÄHER DRAN

an den Künstlerinnen und Künstlern

Blicken Sie

HINTER DIE KULISSEN

bei Probenbesuchen,
Einführungen und Gesprächen

Werden Sie Teil unserer

KLASSIK- COMMUNITY

durch Begegnungen in der Friends-
Lounge und auf exklusiven Kulturreisen

Profitieren Sie vom

BEVORZUGTEN TICKETSERVICE

für Ihre Wunschplätze

WIR
FREUEN
UNS AUF
SIE!



**JETZT FRIEND
WERDEN**



Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Lucerne Festival Friends | Isabelle Köhler

T +41 (0)41 226 44 52 | friends@lucernefestival.ch

lucernefestival.ch/friends

02 ESSENTIALS**26 AGENDA****34 CONCERTS****92 SUPPORTERS****100 SERVICE**

- 102 Kartenverkauf
- 105 Ihr Konzertbesuch
- 106 Anreise
- 107 Stadtplan | Veranstaltungsorte
- 108 Hotels
- 117 Das KKL Luzern
- 128 Bildnachweise
- 130 Impressum

ш
у
=
р
ш
и

KARTENVERKAUF

Karten ab Dienstag, 24. März 2026, 10.00 Uhr

Online

lucernefestival.ch

Konzertkarten können Sie online bestellen und direkt ausdrucken (Print@Home-Ticket) oder auf Ihr Smartphone downloaden.

Telefonisch

+41 (0)41 226 44 00

Mo-Fr von 10.00 bis 12.00 Uhr

in der Woche des Verkaufsstarts (24.-29. März) sowie während der Festivals zusätzlich von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie am Wochenende

Karten & Informationen

Lucerne Festival

Verkauf & Gästeservice | Postfach | CH-6002 Luzern

t +41 (0)41 226 44 00 | ticketbox@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Während des Sommer-Festivals

Karten erhalten Sie vom 13. August bis zum 13. September 2026 täglich von 14.00 Uhr bis zum abendlichen Konzertbeginn am Lucerne Festival-Ticketschalter beim Haupteingang des KKL Luzern (Seeseite).

Bei Vormittags-, Mittags- und Late-Night-Veranstaltungen im KKL Luzern sowie bei Veranstaltungen an einer Aussenspielstätte können Sie Ihre Karten (nach Verfügbarkeit) ab einer Stunde vor Konzertbeginn auch direkt vor Ort kaufen.

Kartenrücknahme

Bezahlte Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Programm- sowie Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von gekauften Karten.

Saalpläne

Die Verfügbarkeit von Sitzplätzen nach tagesaktuellerem Stand finden Sie ab dem 24. März 2026, 10 Uhr, unter lucernefestival.ch. Lucerne Festival behält sich vor, den Saalplan zu ändern.

Gutschein einlösen

Online: Lucerne Festival-Gutscheine können Sie bequem bei Ihrer Online-Bestellung einlösen.

Schriftliche Bestellung: Bitte schicken Sie den Lucerne Festival-Gutschein zusammen mit Ihrer schriftlichen Bestellung zur Bearbeitung an den Verkauf und Gästeservice.

Bitte beachten Sie: KKL-Gutscheine sind bei uns nicht mehr einlösbar. Auch die City-Card nehmen wir nicht mehr an.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Lucerne Festival unter lucernefestival.ch/agb.

Ermässigung für Student*innen, Schüler*innen und KulturLegi-Inhaber*innen

Für nicht ausverkaufte Veranstaltungen gibt es ab zwei Stunden vor Konzertbeginn spezielle Online-Angebote für Student*innen und (Berufs-)Schüler*innen bis inkl. 29 Jahre sowie für KulturLegi-Inhaber*innen.



Detaillierte Informationen zu den Angeboten für Studierende und junge Erwachsene finden Sie ab Festivalstart unter lucernefestival.ch/junge-erwachsene.



«Luege | Lose | Erläbe – gemeinsam ins Konzert»

Was gibt es Schöneres, als den Nachwuchs in die Geheimnisse der Musik einzuführen? Besuchen Sie Lucerne Festival gemeinsam mit Ihren Kindern, Enkel- oder Göttikindern: Sie zahlen den regulären Kartenpreis, für Ihre junge Begleitung (bis zum 18. Geburtstag) kostet das Ticket dagegen nur CHF 10! Das Angebot gilt für alle Sinfoniekonzerte und Rezitale im Konzertsaal des KKL Luzern, ist für die Preisgruppen 1 bis 4 gültig und online erhältlich.



Mehr unter lucernefestival.ch/luege-lose-erlaebe

Newsletter und WhatsApp-News für das junge Publikum

Für welche Konzerte gibt es ermässigte Tickets? Was läuft für unser junges Publikum beim Festival? Wann findet der nächste Young & Classic-Event statt? Mit unserem Newsletter Young und den WhatsApp-News bist du immer informiert.



Wie es geht? Für den Newsletter Young kannst du dich unter lucernefestival.ch/newsletter-young anmelden.

Die WhatsApp-News erhältst du, wenn du an die Rufnummer +41 (0)79 385 36 53 via WhatsApp die Nachricht «Start» sendest.

IHR KONZERTBESUCH

Informationen für Rollstuhlfahrer*innen

Im Konzertsaal des KKL Luzern stehen Rollstuhlplätze mit guter Sicht auf die Bühne zu Spezialkonditionen zur Verfügung. Auch an den Aussenspielstätten sind Rollstuhlplätze verfügbar. Wir können nicht gewährleisten, dass einer Begleitperson ein Platz in der gleichen Preiskategorie bzw. in der Nähe des Rollstuhlplatzes zugewiesen wird. Rollstuhlplätze können nicht online gekauft werden. Bitte wenden Sie sich für die Buchung eines Rollstuhlplatzes telefonisch unter +41 (0)41 226 44 00 an unseren Kartenverkauf oder ab dem 13. August 2026 an den Lucerne Festival-Ticketschalter beim Haupteingang des KKL Luzern (Seeseite). Unsere Mitarbeiter*innen vom Gästeservice beraten Sie gerne bei Ihrer Kartenbestellung.

Wenn Sie am Veranstaltungsort Hilfe benötigen, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen: Unsere Mitarbeiter*innen vor Ort stehen Ihnen bei Fragen und Problemen jederzeit zur Verfügung.



Mehr Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen finden Sie unter lucernefestival.ch/barrierefreiheit.

Türöffnung

Die Türöffnung bei Veranstaltungen im Konzertsaal des KKL Luzern erfolgt 30 Minuten vor Konzertbeginn. Bei Veranstaltungen im Luzerner Saal des KKL oder an den Aussenspielstätten findet die Türöffnung ggf. erst kurz vor Vorstellungsbeginn statt. Mit Rücksicht auf die Musiker*innen und das Publikum werden verspätete Besucher*innen erst während der Pause oder

nach Anweisungen des Saalpersonals eingelassen. Bei einzelnen Konzerten ist es möglich, dass es keinen Späteinlass und keine Pause gibt. Wird ein Konzert durch Zuspätkommen verpasst, kann der Kaufpreis nicht erstattet werden.

Bild- und Tonaufnahmen

Video-, Bild- oder Tonaufnahmen während der Veranstaltung im Saal, auch für den privaten Gebrauch, sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Lucerne Festival nimmt ausgewählte Vorstellungen auf Ton- und Bildträger auf. Mit dem Kauf der Konzertkarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Lucerne Festival auch Aufnahmen verwendet, auf denen allenfalls Ihre Person erkennbar sein kann.

Konzertprogramme

Ihre Konzertprogramme können Sie nicht nur vor Ort (mit Kreditkarte oder Twint), sondern auch bereits sieben Tage vor der jeweiligen Veranstaltung online als PDF unter lucernefestival.ch erwerben.

Garderobe

Im KKL Luzern ist die Nutzung der Garderobe kostenlos. Handtaschen bis zu einer Grösse von 42 x 29,7 cm (A3) dürfen mit in den Saal genommen werden. Alle grösseren Taschen und Gepäckstücke sowie andere sperrige Gegenstände müssen für einen Betrag von CHF 5 pro Stück abgegeben werden. Mäntel und Jacken dürfen aus Sicherheitsgründen ebenfalls nicht mit in den Saal genommen werden und sind kostenfrei an der Garderobe abzugeben.

ANREISE

Anreise mit dem öffentlichen

Verkehr – mit 50% Rabatt

Mit Ihrer Konzertkarte erhalten Sie 50% Ermässigung auf Ihre Hin- und Rückfahrt nach Luzern in der 1. oder 2. Klasse (die Konzertkarte ist bei einer Kontrolle vorzuweisen). Das ermässigte ÖV-Billett muss vor dem Reiseantritt an einem Schweizer Bahnschalter, beim SBB Contact Center unter 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min. vom Schweizer Festnetz) oder online auf sbb.ch/lucernefestival bezogen werden.

Anreise mit dem Auto

Das KKL Luzern befindet sich direkt neben dem Bahnhof Luzern. Aufgrund der Verkehrs- und Parkplatzsituation während der Festivalzeiten empfehlen wir Ihnen deshalb, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Festivalbesucher*innen, die mit dem Auto anreisen, raten wir, die Parkleitsysteme zu beachten und für den Transfer von den Parkhäusern zum KKL Luzern den Bus zu benutzen. Die Parkhäuser sind im nebenstehenden Lageplan verzeichnet; weitere Informationen erhalten Sie unter parking-luzern.ch.

Park & Ride

An diversen Bahnhöfen ausserhalb der Stadt Luzern besteht ein Park & Ride-Angebot für die Anreise per Bahn nach Luzern. Weil sie über genügend Parkplätze verfügen, sind folgende Bahnhöfe besonders geeignet: Sursee, Rotkreuz, Zug, Wolhusen, Arth-Goldau und Sarnen.

Sie wollen mehr über Luzern und Umgebung erfahren? Sie suchen eine Unterkunft?

Allgemeine Informationen

Tourist Information Luzern
Zentralstrasse 5 | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 227 17 17
luzern@luzern.com | luzern.com

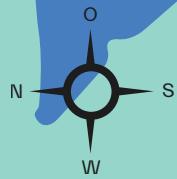
Unterkunft

Luzern Tourismus hilft Ihnen bei der Suche nach einer Unterkunft.
Zentrale Reservierung:
t +41 (0)41 227 17 27 | luzern@luzern.com



Veranstaltungsorte

- KKL** KKL Luzern, Europaplatz 1, Luzern
E Europaplatz
HL Hochschule Luzern – Musik,
Arsenalstrasse 28, Kriens (Bus Nr. 14 ab Bahnhof)
I Inseli, Inseliquai, Luzern
JK Jesuitenkirche, Bahnhofstrasse 11a, Luzern
LK Lukaskirche, Morgartenstrasse 16, Luzern
LT Luzerner Theater, Theaterstrasse 2, Luzern
KP Kapellplatz
MK Matthäuskirche, Seehofstrasse 4, Luzern
SCH St. Charles Hall, Benzeholzstrasse 41, Meggen
(ab Bahnhof Luzern: Bus Nr. 24 bis «Meggen, Kapelle»
oder S3 bzw. Voralpen-Express bis «Meggen, Zentrum»)



HOTELS

Offizieller Hotelpartner: Mandarin Oriental Palace

Hotels klassiert nach HotellerieSuisse (H)/GastroSuisse (G)

★★★★★ (Superior)

| | | | |
|--------------------------------------------|---|---------------|----------------------------------------|
| Mandarin Oriental Palace | H | 041 588 18 88 | molzn-reservations@mohg.com |
| Renaissance Lucerne Hotel | G | 041 226 87 87 | info@renaissancelucerne.com |
| The Hotel Lucerne, Autograph Collection | G | 041 226 86 86 | info@the-hotel.ch |
| Bürgenstock Hotels, Bürgenstock | H | 041 612 60 00 | information@ burghenstockresort.com |
| Park Hotel, Vitznau | H | 041 399 60 60 | info@parkhotel-vitznau.ch |
| The Chedi Andermatt, Andermatt | H | 041 888 74 88 | info@chediandermatt.com |
| Villa Honegg, Bürgenstock | H | 041 618 32 00 | info@villa-honegg.ch |

★★★★★

| | | | |
|----------------------|---|---------------|------------------------------|
| Grand Hotel National | H | 041 419 09 09 | info@grandhotel-national.com |
| Schweizerhof | H | 041 410 04 10 | info@schweizerhof-luzern.ch |

★★★★ (Superior)

| | | | |
|---------------------------|---|---------------|------------------------------|
| Art Deco Hotel Montana | H | 041 419 00 00 | info@hotel-montana.ch |
| Château Gütsch | H | 041 289 14 14 | info@chateau-guetsch.ch |
| Hotel Astoria | G | 041 226 88 88 | info@astoria-luzern.ch |
| Hermitage | H | 041 375 81 81 | welcome@hermitage.ch |
| Sonnamm Luzern | H | 041 375 32 32 | info@sonnamm.ch |
| Radisson Blu Hotel Luzern | H | 041 369 90 00 | info.luzerne@radissonblu.com |

★★★

| | | | |
|---------------------------------|-----|---------------|---------------------------|
| Ameron Hotel Flora | H | 041 227 66 66 | flora@ameronhotels.com |
| Cascada Boutique Hotel | H | 041 226 80 88 | info@casacada.ch |
| Continental Park | H | 041 228 90 50 | hotel@continental.ch |
| Des Balances | H | 041 418 28 28 | info@balances.ch |
| Grand Hotel Europe | H | 041 370 00 11 | info@europe-luzern.ch |
| Hofgarten | H | 041 410 88 88 | hotel@hofgarten.ch |
| Luzernerhof | H | 041 418 47 47 | hotel@luzernerhof.ch |
| Monopol | H | 041 226 43 43 | mail@monopoluzern.ch |
| Wilden Mann | H | 041 210 16 66 | mail@wilden-mann.ch |
| Hotel Pilatus-Kulm | H | 041 329 12 12 | hotels@pilatus.ch |
| Hotel Sempachersee, Nottwil | H | 041 939 23 23 | info@hotelsempachersee.ch |
| Parkhotel, Zug | H/G | 041 727 48 48 | welcome@parkhotel.ch |
| Schloss-Hotel, Merlischachen | H | 041 854 54 54 | info@swiss-chalet.ch |
| Seehotel Sternen, Horw | H | 041 348 24 82 | info@seehotel-sternen.ch |

★★★ (Superior)

| | | | |
|--------------------------------|-----|---------------|-------------------------------|
| Waldstätterhof | H | 041 227 12 71 | info@hotel-waldstaetterhof.ch |
| Jugendstilhotel Paxmontana | G | 041 666 24 00 | info@paxmontana.ch |
| Seerausch Hotel, Beckenried | H/G | 041 501 01 31 | info@seerausch.ch |
| Rebstock | H | 041 417 18 19 | hotel@rebstock-luzern.ch |
| Zugertor, Zug | H | 041 729 38 38 | info@zugertor.ch |

★★

| | | | |
|---------------------------------|---|---------------|-------------------------------|
| Alpina Luzern | H | 041 210 00 77 | info@alpina-luzern.ch |
| Altstadt Hotel Krone | H | 041 419 44 00 | info@krone-luzern.ch |
| Ambassador | H | 041 418 81 00 | hotel@ambassador.ch |
| Anker | H | 041 220 88 00 | anker@remimag.ch |
| Boutique Hotel KARL | H | 041 410 24 74 | info@hotel-karl.ch |
| Boutique Hotel Weisses Kreuz | H | 041 418 82 20 | info@weisseskreuzluzern.ch |
| Central Luzern | H | 041 210 50 60 | info@hotel-central-luzern.com |
| De la Paix | H | 041 418 80 00 | info@de-la-paix.ch |
| Des Alpes | H | 041 417 20 60 | info@desalpes-luzern.ch |

| | | | |
|------------------------------------------|---|---------------|----------------------------------------|
| Drei Könige | H | 041 248 04 80 | hotel@drei-koenige.ch |
| ibis Luzern Kriens | H | 041 349 49 49 | H2982@accor.com |
| ibis Styles Luzern City | H | 041 418 48 48 | H8549@accor.com |
| Royal | H | 041 419 46 46 | info@hotelroyalluzern.ch |
| The Lubo | H | 041 552 04 14 | Info@the-lubo.ch |
| Thorenberg | G | 041 250 52 00 | info@thorenberg.ch |
| Arcade, Sins | H | 041 789 78 78 | info@hotel-arcade.ch |
| Balm, Meggen | H | 041 377 11 35 | info@balm.ch |
| Bellevue, Pilatus Kulm | H | 041 329 12 12 | hotels@pilatus.ch |
| Holiday Inn Express, Luzern-Kriens | H | 041 545 69 00 | info@hiex-luzern.ch |
| Holiday Inn Express Luzern-Neuenkirch | H | 041 288 28 28 | info@expressluzern.com |
| Lux, Emmenbrücke | H | 041 289 40 50 | office@hotel-lux.ch |
| Taverne 1879, Bürgenstock | H | 041 612 60 00 | information@ burghenstockresort.com |

★★

| | | | |
|------------------------|---|---------------|---------------------|
| Chärnsmatt, Rothenburg | H | 041 280 34 34 | info@chaernsmatt.ch |
|------------------------|---|---------------|---------------------|

★ (Superior)

| | | | |
|--------------------------------------|---|---------------|--------------------------|
| Ibis Budget Luzern City | H | 041 367 80 00 | H6782@accor.com |
| Swiss Lodge | | | |
| BnB Haus im Löchli | H | 041 250 90 73 | bnb_loechli@bluewin.ch |
| Hammer, Eigenthal | H | 041 497 52 05 | info@hotel-hammer.ch |
| Jugendherberge Luzern | H | 041 420 88 00 | luzern@youthhostel.ch |
| Pickwick | H | 041 410 59 27 | welcome@hotelpickwick.ch |
| The Bed + Breakfast | H | 041 310 15 14 | info@theBandB.ch |
| Sonnenberg, Kriens | H | 041 320 66 44 | info@sonnenberg.ch |
| Gasthaus Kreuz, Meggen | H | 041 377 11 14 | info@kreuz-meggen.ch |
| Swiss-Chalet Lodge, Merlischachen | H | 041 854 54 54 | info@swiss-chalet.ch |

Hotels nicht klassiert nach HotellerieSuisse/GastroSuisse

| | | | |
|--------------------------|--|---------------|-----------------------------|
| Alpha | | 041 240 42 80 | info@hotelalpha.ch |
| Altstadt Hotel Le Stelle | | 078 859 27 17 | info@lestelle.ch |
| Altstadt Hotel Magic | | 041 417 12 20 | mail@magic-hotel.ch |
| Anstathotel Business | | | |
| Apartments | | 058 510 95 10 | mail@anstathotel.ch |
| Appartements Hofquartier | | 041 410 43 47 | info@appartements-luzern.ch |
| Beau Séjour Luzern AG | | 041 410 16 81 | info@beausejourlucerne.ch |
| B & B Bettstatt Neustadt | | 041 210 43 09 | info@bettstatt.ch |
| HITrental AG | | 041 311 29 29 | info@hitrental.com |
| Lucerne Business | | | |
| Apartments Braui | | 058 510 95 10 | mail@anstathotel.ch |
| Richemont | | 041 375 85 80 | gastronomie@richemont.swiss |
| RomeroHaus | | 041 249 39 29 | romerohaus@igarbeit.ch |

Tourist Information Luzern

Zentralstrasse 5, im Bahnhof | CH-6002 Luzern
+41 (0)41 227 17 27
luzern@luzern.com | luzern.com

R
RENAISSANCE®
LUCERNE HOTEL

Pilatusstrasse 15, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 87 87, www.renaissance-luzern.ch

THE HOTEL

A JEAN NOUVEL DESIGNED MASTERPIECE
LUCERNE

AUTOGRAPH COLLECTION
HOTELS

Design Jean Nouvel

Sempacherstrasse 14, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 86 86, www.the-hotel.ch

VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN

während dem Lucerne Sommer-Festival

ThaiGarden
ROYAL THAI CUISINE

RISTORANTE
LA CUCINA
PIZZA E PASTA

MEKONG
ASIAN BISTRO & BAR

Pilatusstrasse 29, CH-6002 Luzern, Tel. +41 41 226 88 88, www.astoria-luzern.ch

A FAMILY AFFAIR SINCE 1947
CONTINENTAL PARK
HOTEL – LUZERN

Genussfestival

Verlängern Sie Ihren Konzertabend mit einem Aperitivo oder einem 3-Gang-Menü in der Bellini Locanda Ticinese. Geniessen Sie Ihr Menü in aller Ruhe und kehren Sie nach dem Konzert für ein köstliches Dessert zurück – Bestellungen sind bis 23 Uhr möglich. Machen Sie Ihren Abend unvergesslich und gönnen Sie sich eine Übernachtung in unseren stilvollen Zimmern, nur zwei Gehminuten vom KKL entfernt.

HOTEL CONTINENTAL PARK | Murbacherstrasse 4 | CH-6002 Luzern | T +41 41 228 90 50 | hotel@continental.ch | continental.ch



Geschichte
erleben.



Luzern wie es lebt und lebt. Gutbürgerlich und urgemütlich seit 500 Jahren.

Hotel Wilden Mann Luzern
Bahnhofstrasse 30 · 6003 Luzern · T +41 41 210 16 66
www.wilden-mann.ch



Übernachten Sie,
wo schon Königinnen,
Schriftsteller und Musiklegenden
genächtigt haben.

101 Zimmer voller Geschichte(n)
an bester Lage in der
Leuchtenstadt.

Phone +41 (0)41 410 0 410

Empathy & Excellence
SCHWEIZERHOF

www.schweizerhof-luzern.ch



MANDARIN ORIENTAL
PALACE LUZERN



Haldenstrasse 10, 6002 Luzern
mandarinoriental.com/luzern



Fine Dining mit
16 GaultMillau-Punkten

Mediterraner Hochgenuss

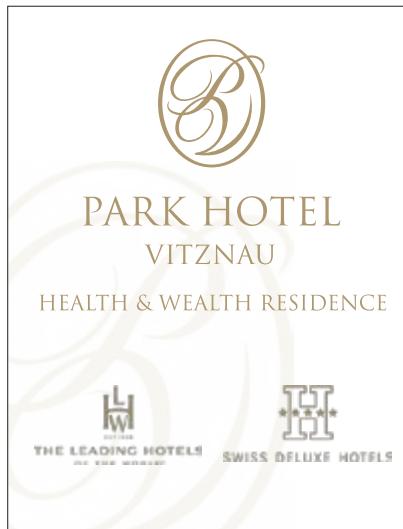
Luzerns Logenplatz für Geniesser

Exquisite Gaumenfreude und
imposante Aussicht auf den
Vierwaldstättersee.

Grand Casino Luzern
Haldenstrasse 6
6006 Luzern
grandcasinoluzern.ch

olivo

RISTORANTE
MEDITERRANEO



Engelberger Druck – so facettenreich wie das Lucerne Festival

Mit demselben hohen Anspruch an Qualität, Präzision und Kreativität, der das Lucerne Festival prägt, realisieren wir Drucklösungen, die Eindruck hinterlassen. Ob elegante Programme, stilvolle Einladungen oder kunstvolle Publikationen – wir setzen Ihre Ideen gekonnt um. Für Projekte, die von Erfolg gekrönt sind wie ein gelungenes Konzert: stimmig, einzigartig und professionell umgesetzt.

Druck in Perfektion
seit 1896.

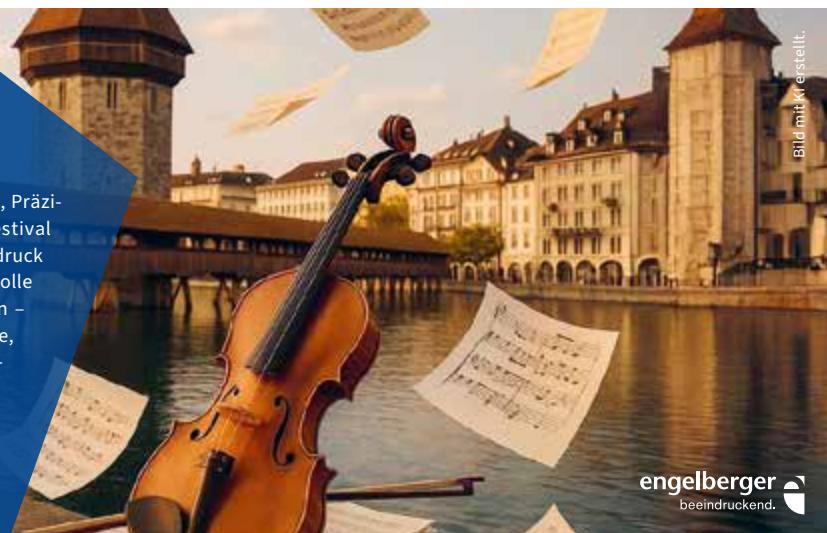


Bild mit/Kreiertelt.

engelberger



Das neue USM Haller Soft Panel.

Eine weiche Note für den Klassiker – magnetisch, bunt, verspielt.

usm.com

98
JAHRE

buchwalder linder
Möbel · Teppiche · Vorhänge · Beleuchtung

Im Zöpfli 2, 6004 Luzern
Tel. 041 410 81 08
www.buchwalder-linder.ch

LUCERNE FESTIVAL



© Priska Ketterer/Lucerne Festival

SPITZENORCHESTER, TAG FÜR TAG

LUCERNE FESTIVAL – DAS ORCHESTER FESTIVAL

Berliner Philharmoniker | Budapest Festival Orchestra | Chineke! Orchestra |

Concerto Köln | Dresden Festspielorchester | Festival Strings Lucerne |

Freiburger Barockorchester | Havana Lyceum Orchestra | Konzerthausorchester Berlin |

Les Musiciens du Prince – Monaco | Lucerne Festival Contemporary Orchestra (LFCO) |

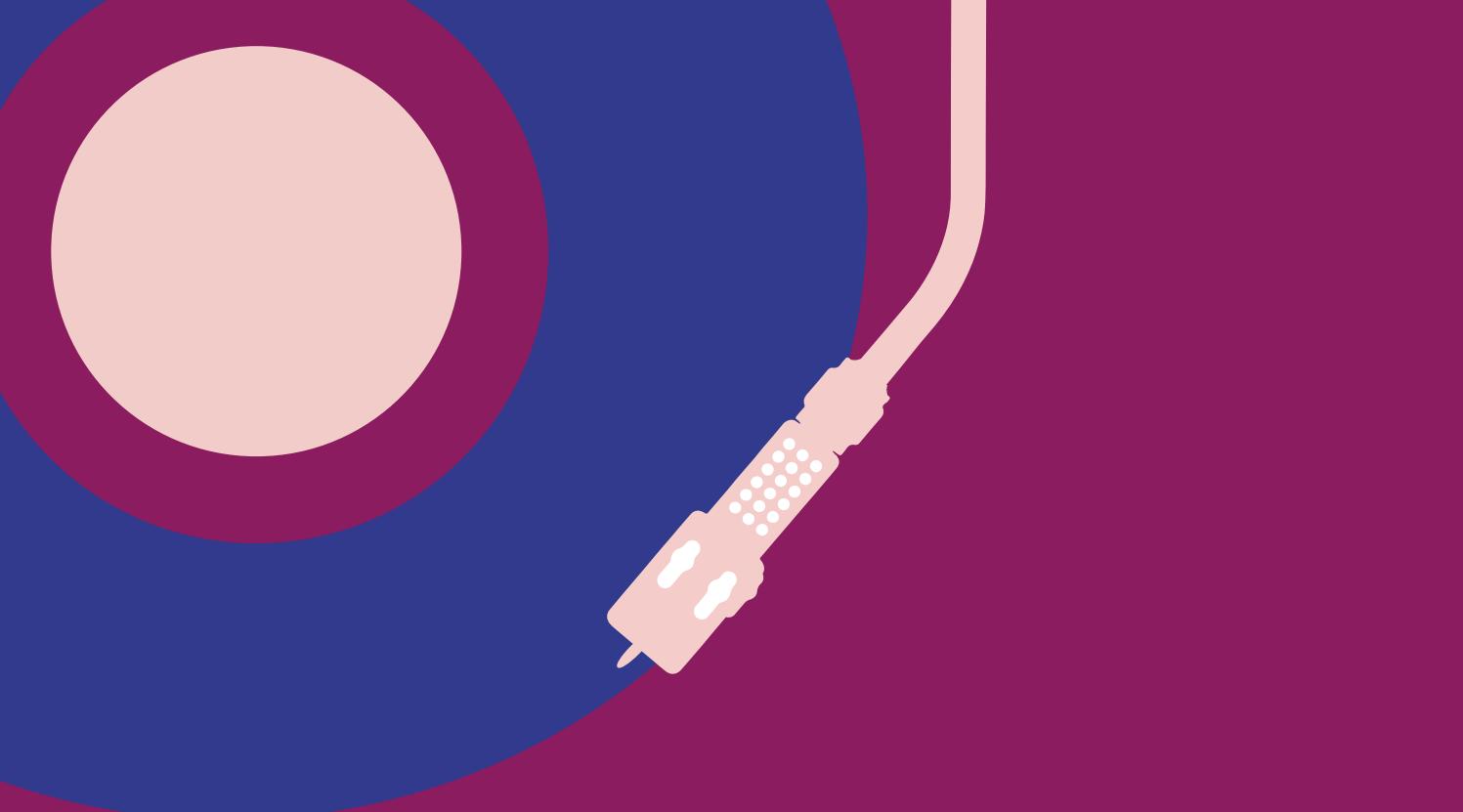
Lucerne Festival Orchestra | Luzerner Sinfonieorchester |

Mahler Chamber Orchestra | Münchner Philharmoniker | Pittsburgh Symphony Orchestra |

Royal Concertgebouw Orchestra | The Met Orchestra | Tschechische Philharmonie |

West-Eastern Divan Orchestra | Wiener Philharmoniker

lucernefestival.ch



Klassische Musik von Barock bis Neue Musik

Mit Schwung und dem Neusten aus der Kultur in den Tag starten.

MO-FR
6.00-9.00 UHR
SRF2KULTUR.CH





Luzern

Musik & Genuss: Entspannt, stilvoll und ohne Wartezeit.

Verwandeln Sie Ihren Konzertbesuch beim Sommer-Festival von Lucerne Festival in ein sinnliches Gesamterlebnis – mit **kulinarischen Genüssen**, die Sie ganz einfach online zu ausgewählten Konzerten dazubuchen können.



Angebote für vor & nach dem Konzert, in der Pause oder als Gesamterlebnis



Das Essen ist vorbestellt & bezahlt



Abgestimmt auf Ihr Konzert steht alles bereit, kein Anstehen nötig



Jetzt Angebote buchen
[kkl-luzern.ch/
sommer-festival-2026](http://kkl-luzern.ch/sommer-festival-2026)





GENUSS FÜR ALLE SINNE IM KKL LUZERN

Bereits Wochen, bevor Lucerne Festival Summer beginnt, laufen im KKL Luzern die Vorbereitungen auf Hochtouren. Dann erstrahlt das Haus in seinem schönsten Glanz. Als Hauptspielstätte des Festivals ist es Dreh- und Angelpunkt des vielfältigen Programms und bietet seinen Gästen ein Erlebnis für alle Sinne.

Der beeindruckende Konzertsaal von Jean Nouvel ist der Ort, an dem Weltklasse-Musiker*innen auftreten und das Publikum immer wieder aufs Neue begeistern. Ergänzt wird das unvergessliche Festivalerlebnis durch vielseitige kulinarische Angebote. Die Qual der Wahl betrifft deshalb nicht nur die Konzerte, sondern auch den Genuss davor, danach oder in der Pause.

Mit der «Panorama Dinner Symphonie», die an ausgewählten Tagen stattfindet, wird Ihr Konzertbesuch zum Gesamterlebnis: Vorspeise und Hauptgang vor dem Konzert, raffinierte Desserts in der Pause – serviert im eleganten, exklusiven Bereich im Panoramafoyer. Dank der eigenen Garderobe entfallen sämtliche Wartezeiten.

Aber auch sonst kommt der Genuss nicht zu kurz: Sei es ein frisches, saisonales Drei-

Gang-Menü im Le Piaf oder die Sterneküche von Maximilian Huber und seinem Team im Restaurant Lucide – für jeden Geschmack findet sich das passende Angebot. Wer es ungezwungener mag, entscheidet sich vielleicht für ein Sommer-Lounge-Picknick mit prickelndem Inhalt, ideal für warme Abende und den Blick auf den Vierwaldstättersee und die Luzerner Altstadt. Auch in der Pause und nach dem Konzert lässt sich entspannt geniessen: Die Angebote können im Voraus gebucht werden. Am Tag des Konzertbesuchs steht dann alles bereit, perfekt abgestimmt und bereits bezahlt – für ein rundum unbeschwertes Festivalerlebnis.

KKL Luzern

Europaplatz 1 | CH-6005 Luzern
+41 (0)41 226 70 70
info@kkl-luzern.ch | kkl-luzern.ch



Hoch kommen,
dabei sein!

MUT

Davos Festival 1.–15.8.2026

SwissLife | MEILI STIFTUNG DAVOS | Freunde Davos Festival | SWISSLOIS | DAVOS KULTUR | Young Artists in Concert

3 LEUCHTEN FACHGESCHÄFT

mit über 1300 Leuchten

Besuchen Sie uns in Rothenburg.

° LICHTTEAM

FASZINATION LICHT

QR-Code scannen und Kurztrip durch den Showroom erleben!

lichtteam.ch

A dramatic silhouette of a violinist in profile, facing left, playing a violin. The violin and bow are dark, contrasting with the bright, warm stage lights in the background. The background is a dark, hazy stage with several bright spotlights.

Von Pianissimo bis Crescendo.

**SWISS ist stolze Partnerin
von Lucerne Festival.**



Your year *perfectly*
planned out.



Max CHOCOLATIER
NATURAL · BESPOKE · SWISS · HANDMADE

LUCERNE FESTIVAL



Hans Erni Museum, Luzern
Richard Wagner Museum, Luzern
Rosengart Museum, Luzern

ERLEBEN SIE LUZERN!

MIT DER
KONZERTKARTE
INS MUSEUM

Mit Ihrer Konzertkarte profitieren Sie in der Sammlung Rosengart sowie im Richard Wagner Museum von ermässigten Eintritten und können im Hans Erni Museum an einer kostenlosen Führung teilnehmen.

Details zur Anmeldung finden Sie unter lucernefestival.ch/museen

HANS ERNI
MUSEUM

RICHARD
WAGNER
MUSEUM

SAMMLUNG
ROSENGART

lucernefestival.ch/museen



Vergünstigt
ans Lucerne
Festival.

sbb.ch/lucernefestival

ÖV-FAHRT
MIT
50%*
RABATT

MAGIC MOMENTS AT UNIQUE PLACES



PARTNERS OF SWISS TOP EVENTS:



Km
L

28.02. 08.11. 2026

1 RAUM, 1 WERK

INSTALLATIONEN AUS DER SAMMLUNG

Kunstmuseum
Luzern

LUCERNE FESTIVAL



MUSIK UND
MITTAG-
ESSEN FÜR
2x30 CHF

LUNCHKONZERTE

Besuchen Sie unsere «Debut»-Reihe mit jungen Künstler*innen und geniessen Sie anschliessend im Bellini Locanda Ticinese ein Tagesmenü inklusive alkoholfreies Getränk.

- | | | |
|------------------|----------------------------------|-----------------|
| Do 20.08. | Debut Simon Bürki | Klavier |
| Di 25.08. | Debut Yuki Hirano | Violine |
| Do 27.08. | Debut Bridget Yee | Klavier |
| Di 01.09. | Debut Jonas Müller | Bariton |
| Do 03.09. | Debut Elias David Moncado | Violine |
| Di 08.09. | Debut Mared Pugh-Evans | Harfe |
| Do 10.09. | Debut Poiesis Quartet | Streichquartett |



FESTIVAL-CITY LUZERN

Die Festival-City Luzern begeistert rund ums Jahr:
Klassik, Blues, Rock, Comics und packende Sportevents.

Fumetto Comic Festival Luzern

7.–15. März 2026
www.fumetto.ch

Lucerne Festival Spring

27.–29. März 2026
www.lucernefestival.ch

Lucerne Festival Pulse

8.–17. Mai 2026
www.lucernefestival.ch

Lucerne Regatta

26.–28. Juni 2026
www.lucerneregatta.com

Spitzen Leichtathletik Luzern

Juli 2026
www.spitzenleichtathletik.ch

Luzern Live

16.–25. Juli 2026
www.luzern-live.ch

Lucerne Festival Summer

13. August – 13. September 2026
www.lucernefestival.ch

World Band Festival Luzern

19.–27. September 2026
www.worldbandfestival.ch

SwissCityMarathon – Lucerne

23.–25. Oktober 2026
www.swisscitymarathon.ch

Lucerne Blues Festival

7.–15. November 2026
www.bluesfestival.ch

Lucerne Festival Forward – Echoes of Schumann

20.–22. November 2026
www.lucernefestival.ch



BÜRGENSTOCK
Resort · Lake Lucerne



A symphony of flavours awaits

Wählen Sie aus 12 exquisiten Restaurants, Lounges und Bars – von Fine Dining bis zu lokalen Spezialitäten in entspannter Umgebung. Nur eine malerische Boots- und Bahnfahrt entfernt.

Choose from 12 exquisite restaurants, lounges and bars, offering everything from fine dining to relaxed alpine creations. Just a scenic ferry and funicular ride away.



INFORMATION
& RESERVATION

BILDNACHWEISE

Cover unten: Bruno Augsburger – S. 1, 41, 49 und 66: Marco Borggreve – S. 6: commons. wikipedia.org/KI-bearbeitet – S. 9, 10, 47, 54, 60, 72, 86, 90, 97 Mitte und 99 oben: Priska Ketterer/Lucerne Festival – S. 11: Florian Ganslmeler – S. 13 und 59: Andreas Ortner – S. 15, 36, 39 und 58: Manuela Jans/Lucerne Festival – S. 17: Astrid Ackermann – S. 19, 22 und 42: Andreas Becker/Lucerne Festival – S. 21: Rahel Meydam – Cover oben, S. 40, 45, 96, 97 oben und unten, 98 und 104: Patrick Hürlimann/Lucerne Festival – S. 43: Jason Bell – S. 44 und 84: Julia Wesely – S. 46: Anya Todich – S. 48: Judit Horvath – S. 50: Deutsche Bischofskonferenz – S. 51: Decca Records – S. 52: Tom Hanley/Alamy – S. 53: Georg Anderhub/Lucerne Festival – S. 55: Monika Rittershaus – S. 56: Stephan Rabold – S. 57: Ayane Shindo – S. 61: Miki Wecel – S. 62 und 78: Suxiao Yang – S. 63 und 80: Chris Lee – S. 64: Ben McDonnell – S. 65 und 81: Simon Pauly – S. 67: Simone Haug – S. 68: Evan Zimmerman – S. 69: Adriano Heitman – S. 70: Jakob Schad – S. 71: Johanna Berghorn/Sony Music color – S. 73: Zuzanna Specjal – S. 74: Sasha Gusov – S. 75: Todd Rosenberg – S. 76: Martin Siegmund – S. 77: Patrice Min – S. 79 und 99 unten: Peter Fischli/Lucerne Festival – S. 82: Cat Arwel Photography – S. 83: James Hole – S. 85: Eden Davis – S. 87: Kelia Anne – S. 88: Marie Rolland – S. 89: Steffi Retti – S. 91: Oscar O’Ryan – S. 117: KKL Luzern

Willkommen



OPERNHAUS ZÜRICH

Wir danken unseren Partner:innen



IMPRESSUM

Lucerne Festival

Hirschmattstrasse 13 | CH-6003 Luzern
t +41 (0)41 226 44 00
info@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Verkauf & Gästeservice

Lucerne Festival | Postfach | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 226 44 00
ticketbox@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Herausgeber Stiftung Lucerne Festival

Intendant Sebastian Nordmann

Texte und Redaktion Susanne Stähr und Malte Lohmann, Mitarbeit: Lea Greiner

Lektorat Antje Reineke

Konzept Corporate Design MetaDesign Zürich

Satz und Realisation Flavia Gämperle

Inserate Dimitrij Würsch

Druck Engelberger Druck AG, Stans

Dieses Programm wurde im Januar 2026 publiziert.

Änderungen vorbehalten.

Alle abgedruckten Preise ohne Gewähr.

Folgen Sie Lucerne Festival auf



Diese Drucksache ist nachhaltig und
klimaneutral produziert nach den Richtlinien
von FSC® und ClimatePartner.



Printed in Switzerland | © 2026 by Lucerne Festival



CASTELL SON CLARET
MALLORCA



CASTELL SON CLARET

Ein besonderes Naturerlebnis



Carretera Es Capdellà-Galilea Km1,7,
07196 Es Capdellà /+34 971 138 620

WWW.CASTELLSONCLARET.COM



Lucerne Festival ist Mitglied von

lucernefestival.ch



MUSIKSTADT
LUZERN.
Das klingt fantastisch.

